



THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA

ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

1762
1754-17
1900


1751 17 17

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

5.
K409

PROPERTY OF
U. OF N. C.
DEPT. OF MUSIC



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

<http://www.archive.org/details/diewalkrevollstn00wagn>



Der Ring des Nibelungen

★ Ein Bühnenfestspiel ★
für drei Tage und einen Vorabend

★ ★ ★ ★ ★
Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen
und zum Ruhme seines erhabenen Wohltäters
des Königs Ludwig II. von Bayern vollendet von

Richard Wagner



Der Ring des Nibelungen:

Vorabend: Das Rheingold

Erster Tag: Die Walküre

Zweiter Tag: Siegfried

Dritter Tag: Götterdämmerung

Die Walküre



Vollständiger Klavier-Auszug
von
Karl Klindworth

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris

Personen der Handlung

Siegmund	Tenor	Sieglinde	Sopran
Hunding	Baß	Brünnhilde	Sopran
Wotan	hoher Baß	Fricka	Sopran
Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Hjemwige, Siegrune, Grimgerde, Rosweiß: Walküren Sopran und Alt			



Schauplätze der Handlung

Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings's

Dorfspiel und Szene 1: Siegmund, Sieglinde	Seite 1
Szene 2: Siegmund, Sieglinde, Hundling	„ 16
Szene 3: Siegmund allein	„ 37
Ein Schwert verhiess mir der Vater	
Szene 4: Siegmund, Sieglinde	„ 53
Siegmund: Winterstürme weichen dem Wonnemonde	

3weiter Aufzug: Wildes Felsengebirg

Dorfsiel und Szene 1: Wotan, Brünnhilde, dann Fricka	„ 78
Szene 2: Brünnhilde, Wotan	„ 109
Szene 3: Siegmund, Sieglinde	„ 140
Szene 4: Siegmund, Brünnhilde	„ 154
Brünnhilde: Siegmund! Sieh' auf mich	
Szene 5: Siegmund, Sieglinde, Hunding, Brünnhilde, Wotan	„ 176

Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges (des Brünnhildensteines)

Szene 1: Die acht Walküren (Walkürenritt), Brünnhilde, Sieglinde	„ 188
Szene 2: Wotan, Brünnhilde, die Walküren	„ 243
Szene 3: Wotan, Brünnhilde	„ 272
Brünnhilde: War es so schmähslich, was ich verbrach? .	„ 272
Wotan's Abschied: Leb wohl du kühnes, herrliches Kind	„ 298
Feuerzauber	„ 309

Zur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“

1848 (12. — 28. November). Erste Niederschrift der Dichtung der Heldenoper „Siegfrieds Tod“ (Hinzufügung des Vorspiels auf Rat Eduard Decourties Anfang 1849).

1851 Anfang Mai. Skizzierung der Komposition der Nornen-Scene und der ersten Arie Brünnhildens an Siegfried. — Erkenntnis der Unmöglichkeit, „Siegfrieds Tod“ auf die Bühne zu bringen. Dichtung des leichter aufzuführenden heroischen Lustspiels „Der junge Siegfried“ (29. Mai fertig), das von dem Großherzog von Weimar auf Liszts Betreiben bestellt wird und bis 1. Juli 1852 fertig komponiert sein soll. — Anfang November. Erkenntnis, daß dem „jungen Siegfried“ notwendig die „Walküre“ und dieser als Vorspiel das „Rheingold“ vorausgehen müsse, wenn der gewaltige Mythos der „Nibelungen“ verstanden werden solle. Aufgabe der Komposition des „jungen Siegfried“ für Weimar. „Mit dieser meiner neuen Konzeption trete ich gänzlich aus allem Bezug zu unserem heutigen Theater und Publikum heraus; ich breche bestimmt und für immer mit der formellen Gegenwart. . . . An eine Aufführung kann ich erst unter ganz anderen Umständen denken. Am Rheine schlage ich dann ein Theater auf und lade zu einem großen dramatischen Feste ein.“

1852 29. Mai. „Eine ganze Nibelungen-Tetralogie ist in vollständigem Entwurfe fertig, und in ein paar Monaten sollen es auch die Verse sein. Von da ab werde ich nun ganz und gar noch Musikmacher werden.“ — 1. Juli. Vollendung der Dichtung „Die Walküre“ nach einmonatlicher Arbeit. Anfang November: Dichtung des „Rheingold“. November und Dezember Umarbeitung des „jungen Siegfried“ und von „Siegfrieds Tod“.

1853 11. Februar. Vorlesung der in 50 Exemplaren autographierten Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ an Freunde. 16. — 19. Februar. Abends Vorlesung des „Rings“ in Zürich. — 1. November. Beginn der Komposition des „Rheingold“ (vollendet 14. Januar 1854). „Das Orchester bringt fast keinen Takt, der nicht aus vorangegangenen Motiven entwickelt ist.“

1854 Vollendung der Partiturniederschrift des „Rheingold“. — Vom 28. Juni bis 27. Dezember. Komposition der „Walküre“.

1855 30. Oktober. Übersendung der beiden ersten Akte der Partitur der „Walküre“ an Liszt.

1856 Ende März. Vollendung der Partitur des Schlußaktes der „Walküre“. — 28. April. Mitteilung Wagners, er hoffe im Sommer 1859 den „Ring des Nibelungen“ auf einem eigens dazu erbauten Theater in Zürich aufzuführen. — Anfang Dezember. Beginn der Komposition des „Siegfried“.

1857 Weiterarbeit am „Siegfried“. — Am 28. Juni. Mitteilung von der Aufgabe der Vollendung des „Rings“ an Liszt: „Ich habe meinen „jungen Siegfried“ noch in die schönste Waldeinsamkeit geleitet; dort habe ich ihn unter der Linde gelassen und mit herzlichsten Tränen von ihm Abschied genommen. . . . Soll ich das Werk wieder einmal aufnehmen, so müßte mir dies entweder sehr leicht gemacht werden, oder ich selbst müßte es mir bis dahin möglich machen können, das Werk in vollstem Sinne des Wortes der Welt zu schenken.“ — Inangriffnahme von „Tristan und Isolde“.

1858 August. Besuch Dr. Härtels bei Wagner: die Herausgabe des „Rings“ ins Auge gefaßt.

1859 Vergeßliches Angebot des Eigentumsrechtes an den Partituren an den Großherzog von Weimar. Annahme dieses Angebots durch Otto Wendenbom, der vollständiges Stillschweigen darüber bewahrt wissen will. — 7. Dezember. Nach Vorberhandlungen durch Kapellmeister Heinrich Esser in Wien Wunsch von Franz Schott (B. Schott's Söhne in Mainz), ein musikdramatisches Werk Wagners in Verlag zu nehmen.

1860 7. Januar. Verkauf des „Rheingold“ an B. Schott's Söhne. Drucklegung des von Karl Klindworth angefertigten Klavierauszugs.

Das Eigentum dieser hiermit zum erstenmale gegebenen übersichtlichen Darstellung behält sich der Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, ausdrücklich vor und warnt vor Nachdruck oder anderem unberechtigten Gebrauch.

1861 Juni. Erscheinen des Klavierauszugs des „Rheingold“. — 17. Oktober. Mitteilung Wagners an Schott, er hoffe, daß das neu zu erbauende Hofoperntheater in Wien in zwei Jahren mit dem „Rheingold“ eröffnet werden würde, und Angebot des Verlags der „Walküre“. Trotz dessen Annahme weiterer Verzicht Wagners auf die Fortführung des „Rings“ und Inangriffnahme der „Meisterfänger von Nürnberg“.

1862 Die Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ im Buchhandel bei J. J. Weber in Leipzig.

1864 26. Mai. Wagners Wunsch an Schott, daß endlich der Stich des Klavierauszugs der „Walküre“ begonnen werde, und Mitteilung, daß er auf Wunsch König Ludwigs II. von Bayern den „Ring“ vollenden solle. — 5. November. Mitteilung, daß 1867 in München der ganze „Ring“ aufgeführt werden soll. „Siegfried“ soll 1865, die „Götterdämmerung“ bis Winter 1866/67 vollendet sein.

1865 Juli. Erscheinen des Klavierauszugs der „Walküre“. Vorläufiger Verzicht auf die Vollendung des „Rings“ zugunsten der Vollendung der „Meisterfänger“.

1869 Wiederaufnahme der Arbeit am „Siegfried“. — 22. September. Gegen Wagners Wunsch erste (verunglückte) Aufführung des „Rheingold“ unter Leitung von Franz Wüllner im Münchener Hoftheater auf Befehl König Ludwigs. — Beginn der Komposition der „Götterdämmerung“ vor Vollendung des „Siegfried“.

1870 Schwierigkeiten bei der von König Ludwig gegen Wagners Wunsch befohlenen Aufführung der „Walküre“, die am 26. Juni doch zustande kommt. — 16. Mai Schreiben Wagners an Heinrich Esser: Inausfertigung einer mustergiltigen Aufführung des „Rings“ (aber nicht in München) für 1872.

1871 Februar. Vollendung der „Siegfried“-Partitur. — 12. Mai. Ankündigung der Festspiele in Bayreuth für Sommer 1873. — August. Vollendung des Drucks des „Siegfried“-Klavierauszugs. Beginn des Stichts der Partitur des „Rheingold“.

1872 3. Januar. Wagner an Schott: „Jetzt beginne ich den letzten Akt des ungeheuren „Nibelungen“-Werkes.“ — 22. Mai. Grundsteinlegung des Bayreuther Festspielhauses. — 22. Juli. Vollendung der Orchesterkizze der „Götterdämmerung“.

1873 Erscheinen der Partitur des „Rheingold“. Beginn des Stichts der Partitur der „Walküre“.

1874 23. November. Letzte Seite der Partitur der „Götterdämmerung“ niedergeschrieben. — Erscheinen der Partitur der „Walküre“.

1875 Fertigstellung des Klavierauszugs der „Götterdämmerung“ im Stich. — Beginn des Stichts der „Siegfried“-Partitur. — Juli. Soloproben am Klavier. — August. Orchesterproben für die endgültig auf 1876 angelegten Festspiele des „Rings des Nibelungen“.

1876 Januar. Ausgabe der Partitur des „Siegfried“. — Vollendung des Stichts der Partitur „Götterdämmerung“ kurz vor der ersten Gesamtaufführung des „Rings“ in Bayreuth (am 13. Aug. „Rheingold“, 14. „Walküre“, 16. „Siegfried“, 17. „Götterdämmerung“). Noch zwei weitere Aufführungen des gesamten „Rings“.

1877 Unmöglichkeit, die Festspiele zu wiederholen (in Bayreuth erst wieder 1896).

1878 Aufführungen des „Rings“ im Leipziger Stadttheater (Direktor Dr. Aug. Föhrster und Angelo Neumann).

1881 Aufführungen des „Rings“ im Berliner Viktoria-theater durch Angelo Neumann.

1882/3 Aufführungen des „Rings“ durch das wandernde Richard Wagner-Theater Angelo Neumanns in Deutschland, Holland-Belgien, Italien, Österreich und Rußland.

Prof. Dr. Wilh. Rittmann



MOTIV-TAFEL

1) Entsagungs=M. 2) Erda=M. 3) Erlösungs=M.
 4) Feuerzauber=M. 5) Fluch=M. 6) Freia=M. 7) Geschwisterliebe=M.
 8) Gewitter=M. 9) Hundung=M. 10) Liebes=M. 11) Winterstürme wichen dem Wonnemond, in mildem Lichte leuchtet der Lenz
 Liebe= und Lenz=Lied.
 12) Loge=M. 13) Loge=M. 14) Nibelungenhass=M. 15) No - thung!
 16) Rheingold=M. 17) Riesen=M. 18) Ring=M. 19) Ritt=M. 20) Schicksal=M. 21) Schlaf=M.
 22) Schwert=M. 23) Siegfried=M. 24) Siegfried=M.
 25) Sieglinde=M. 26) Siegmund=M. 27) Sturm=M. 28) Todesklage.
 29) Unmüt=M. 30) Unruhe=M. 31) Unruhe=M.
 32) Vertrags=M. 33) Vertragstreue=M. 34) Verzweiflungs=M.
 35) Waberlohe=M. 36) Walhall=M.
 37) Walküren=M. 38) Bo-jo-to-hoi! Walkürenruf. 39) Walsungen=M. 40) Walsungenleid=M.
 41) Walsungenliebe=M. (Brünnhilden's). 42) Wehe=M. 43) Wehwalt=M. 44) Wonne=M.
 45) Zum letz-ten Mal 46) letz'es mich heut mit des Le-bewoh-les 47) letztem Kuss!
 48) Wotan's Scheidegruss. 49) Wurm=M. 50) Zorn=M.



Erster Aufzug.

Vorspiel und erste Scene.

Stürmisch.

PIANO.

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/2. The score includes various dynamics such as *f* (forte), *p* (piano), *dim.* (diminuendo), and *cresc.* (crescendo). There are also markings for *Red.* (Reduction) and asterisks (*). The notation includes treble and bass clefs, notes, rests, and fingerings.

The musical score consists of seven systems of staves. The first system is in bass clef, starting with a piano (*p*) dynamic and a *cresc.* marking. The second system continues in bass clef with fingerings 1, 2, 3, and 4. The third system introduces a treble clef for the right hand, with dynamics *f*, *fz*, and *fz* 2, 3. The fourth system features *fp* and *fz* dynamics. The fifth system has *fz* dynamics. The sixth system includes a 6/4 time signature and *fz* dynamics. The seventh system is in bass clef with a *dim.* marking.

Dynamics include *p*, *cresc.*, *f*, *fz*, *fp*, and *dim.*. Articulation marks include *Red.* and ***. Fingerings are indicated by numbers 1, 2, 3, 4, and 6.

First system of musical notation, measures 1-4. Bass clef, key of B-flat major. Treble clef has whole rests. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 3 has a *p* dynamic marking.

Second system of musical notation, measures 5-8. Bass clef, key of B-flat major. Treble clef has whole notes. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 5 has a *cresc.* marking.

Third system of musical notation, measures 9-12. Bass clef, key of B-flat major. Treble clef has whole notes. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 9 has a *piu f* marking. Measure 10 has a *ff* marking. Measure 11 has a *sf* marking. Measure 12 has a *ff* marking and a *sf* marking.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. Treble clef has chords and sixteenth-note patterns. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 13 has a *sf* marking. Measure 14 has a *sf* marking. Measure 15 has a *f* marking. Measure 16 has a *sf* marking.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. Treble clef has chords and sixteenth-note patterns. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 17 has a *f* marking. Measure 18 has a *f* marking. Measure 19 has a *f* marking. Measure 20 has a *f* marking.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. Treble clef has chords and sixteenth-note patterns. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 21 has a *f* marking. Measure 22 has a *f* marking. Measure 23 has a *f* marking. Measure 24 has a *f* marking.

Seventh system of musical notation, measures 25-28. Treble clef has chords and sixteenth-note patterns. Bass clef has eighth-note patterns. Measure 25 has a *piu f* marking. Measure 26 has a *piu f* marking. Measure 27 has a *ff* marking. Measure 28 has a *ff* marking.

This page contains six systems of musical notation for a piano piece. The notation is written for both the right and left hands on grand staves. The key signature is one flat (B-flat major or D minor). The time signature is not explicitly shown but appears to be 4/4 based on the note values.

System 1: The right hand features a melodic line with triplets and a long slur. The left hand has a bass line with triplets and a long slur. Dynamics include *ff* and *mf*. There are asterisks (*) and a double bar line with repeat dots.

System 2: The right hand has a melodic line with triplets and a long slur. The left hand has a bass line with triplets and a long slur. Dynamics include *ff* and *mf*. There are asterisks (*) and a double bar line with repeat dots.

System 3: The right hand has a melodic line with triplets and a long slur. The left hand has a bass line with triplets and a long slur. Dynamics include *ff* and *mf*. There are asterisks (*) and a double bar line with repeat dots.

System 4: The right hand has a melodic line with triplets and a long slur. The left hand has a bass line with triplets and a long slur. Dynamics include *pp* and *p*. There are asterisks (*) and a double bar line with repeat dots.

System 5: The right hand has a melodic line with triplets and a long slur. The left hand has a bass line with triplets and a long slur. Dynamics include *mf* and *sempre decresc.*. There are asterisks (*) and a double bar line with repeat dots.

System 6: The right hand has a melodic line with triplets and a long slur. The left hand has a bass line with triplets and a long slur. Dynamics include *mf* and *sempre decresc.*. There are asterisks (*) and a double bar line with repeat dots.



Der Vorhang geht auf. — (Das Innere eines Wohnraumes; um einen starken Eschenstamm, als Mittelpunkt, gezimmerter Saal. Rechts im Vordergrund der Herd; dahinter der Speicher; im Hintergrund die grosse Eingangsthüre; links in der Tiefe führen Stufen zu einem inneren Gemache; daselbst im Vordergrund ein Tisch, mit breiter Bank an die Wand gezimmert, dahinter, hölzerne Schemel



davor.)



(Die Bühne bleibt eine Zeit lang leer, aussen Sturm, im Be-



griffe sich gänzlich zu legen.)

(Siegfried öffnet von



aussen die Eingangsthüre, und tritt ein. Er hält den Riegel noch in der Hand, und überblickt den Wohnraum;



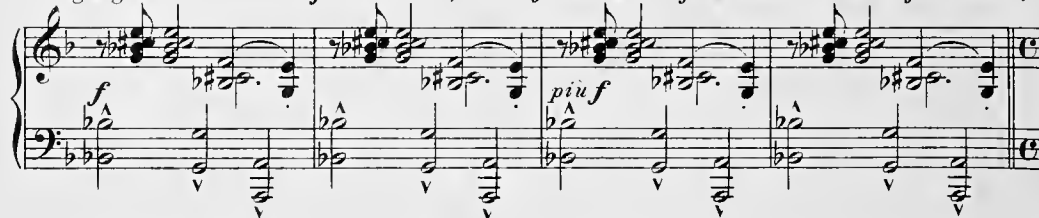
er scheint von übermässiger Anstrengung erschöpft, sein Gewand und Aussehen zeigen, dass er sich



auf der Flucht befinde. Da er Niemand gewahrt, schliesst er hinter sich, schreitet mit der äussersten An-
poco rall.



strengung eines Todmüden auf den Herd zu, und wirft sich dort auf eine Decke von Bärenfell nieder.)



SIEGMUND.

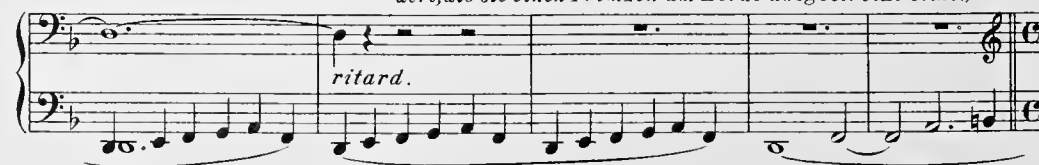
(Ersinkt zurück, und bleibt regungs-)



los ausgestreckt.)



(Sieglinde tritt aus der Thüre des inneren Gemaches: Sie glaubte ih-
ren Mann heimgekehrt; ihre ernste Miene zeigt sich dann verwun-
dert, als sie einen Fremden am Herde ausgestreckt sieht.)



SIEGLINDE (*Noch im Hintergrunde.*)(*Sie tritt näher.*)

Ein fremder Mann? ihn muss ich fragen. Wer kam in's

Mässig. *Langsam.*

pp *p* *pp*

Sl. *hin.*
SIEGM. (*fährt jäh mit dem Haupt in die Höhe.*) Er -

Ein Quell! ein Quell!

cresc. *mf* *p*

Sl. (*Sie nimmt schnell ein Trinkhorn und geht damit aus dem Haus.*)

quickung schaff'ich.

Belebend.

p *p* *molto espress.*

(*Sie kommt zurück,*

mf *p* *cresc.* *f*

Red.

und reicht das gefüllte Trinkhorn Siegmund.)

poco rall.

1 3 3 2 1 5 2 1 5 dolce

Langsamer.

anmuthig dim. *p*

Red. *** *Red.* ***

SIEGL.

Labung biet'ich dem lechzenden Gaumen : Wasser, wie du ge-wollt!

dolce

Liedes motiv

9

(Siegmund trinkt, und reicht ihr das Horn zurück. Als er ihr mit dem Haupte Dank zuwinkt, haftet sein Blick mit steigender Theilnahme an ihren Mienen.)

Piano introduction for 'Liedes motiv'. The music is in B-flat major, 3/4 time. It features a series of arpeggiated chords in the right hand, with dynamics *p*, *più p*, *p*, and *p*. The left hand provides a simple harmonic accompaniment. The piece concludes with a *più p* dynamic.

SIEGM. *Langsam.*

Kühlende Labung gab mir der Quell, des

Vocal and piano accompaniment for the first line of the song. The vocal line is in B-flat major, 3/4 time, with a *Langsam.* tempo. The piano accompaniment features a series of arpeggiated chords in the right hand, with dynamics *pp*, *dolcissimo*, and *p*. The left hand provides a simple harmonic accompaniment.

Sm. Müden Last machte er leicht: er-frischt ist der Muth, das Aug' er-freut des Sehens

Vocal and piano accompaniment for the second line of the song. The vocal line is in B-flat major, 3/4 time, with a *Langsam.* tempo. The piano accompaniment features a series of arpeggiated chords in the right hand, with dynamics *p* and *pp*. The left hand provides a simple harmonic accompaniment.

Sm. se - li - ge Lust. Wer ist's, der so mir es labt?

Vocal and piano accompaniment for the third line of the song. The vocal line is in B-flat major, 3/4 time, with a *Langsam.* tempo. The piano accompaniment features a series of arpeggiated chords in the right hand, with dynamics *p*, *pp*, and *pp*. The left hand provides a simple harmonic accompaniment.

SIEGL.

Langsam. Diess Haus und diess Weib sind

Sl.

Hundings Ei-gen; gastlich gönn' er dir Rast: harre bis heimer kehrt! Das vorige

SIEGM.

(mit besorgter Hast.) Die Wunden weise mir

Waffen-los bin ich: dem wunden Gast wird dein Gatte nicht wehren.

Zeitmass.

Sl.

schnell! *(Er schüttelt sich und springt lebhaft vom Lager zum Sitz auf.)*

Sm.

Etwas belebt. Ge-ring sind sie, der Re-den nicht werth; noch

Sm. fü - - gen des Lei-bes Glie-der sich fest. Hätten halb so stark wie mein

p *f* *p*

Sm. Arm Schild und Speer mir ge - halten, nimmer floh' ich dem Feind; doch zer-

f *p* *f* *f*

Sm. schellten mir Speer und Schild. Der Fein - de Meu-te hetzte mich

p *f* *p*

Sm. müd; Gewitter Brunst brach meinen Leib; doch schneller als ich der Meute,

12 *p* *rallent.* *8* *p* *rallent.*

Sm. schwand die Müdigkeit mir: sank auf die Li - der mir Nacht,
Allmählich etwas langsamer.

dim. *p* *più p*

(Sieglinde geht nach dem Speicher, füllt ein

Sm. die Son- ne lacht mir nun neu.
anmuthig bewegt.
p *cresc.*

(Horn mit Meth, und reicht es Siegmund mit freundlicher Bewegtheit.)

f *dim.* *dolcissimo*

SIEGL.

poco rall. DesseimigenMethes süssenTrank mög'st du mir nicht ver - schmä'h'n.
p *pp* *dolce*

SIEGM.

(Sieglinde nippt am Horne, und reicht es ihm wieder.)

Schmecktest du mir ihn zu? *Sehr langsam und ausdrucksvoll.*
p *più p* *pp* *f* *p*

(Siegmund thut einen langen Zug, indem er den Blick mit wachsender Wärme auf sie heftet.)

f *dim.* *più p*

Er setzt so das Horn ab, und lässt es langsam sinken, während der Ausdruck der Miene in starke

Ergriffenheit übergeht.)

(Er seufzt tief auf, und senkt den Blick düster zu Boden.)

SIEGM. *(mit bebender Stimme.)*

(lebhaft.)

(Er bricht auf.)

SIEGL.

(lebhaft sich umwendend.)

Rev.



Sl. flieh'st? *(hat angehalten.)*

Sm. Misswen-de folgt mir, wohin ich fliehe; Misswende naht mir, wo ich mich

Langsam.

f p p f p

Sm. nei - ge: dir Frau doch

f dim. più p

Sm. bleibe sie fern! fortwend'ich Fuss und Blick. *(Er schreitet schnell bis zur Thüre und hebt den Riegel.)*

Rasch. accel. più f

p f

SIEGL. *(in heftigem Selbstvergessen ihm nachrufend.)* *più lento.* *(Siegmond bleibt)*

So bleibe hier! Nicht bringst du Unheil da - hin, wo Unheil im Hause wohnt!

rall. Langsam. dim. p rall. tranquillo ed espress.

tieferschüttelt stehen, er forscht in Sieglinde's Mienen; diese schlägt verschämt und traurig die Augen nieder. Siegmund kehrt zurück.)

SIEGM.

Weh walt hiess sich mich selbst. Hundung will ich er -

più p *f* *f*

(Er lehnt sich an den Herd, sein Blick haftet mit ruhiger und entschlossener warten.)

p dolcissimo espressivo *più p*

1/2 *5* *

Theilnahme an Sieglinde, diese hebt langsam das Auge wieder zu ihm auf; Beide blicken sich, in molto espress.

p *p* *p* *p* *p* *p*

1/2 *5* *

langem Schweigen, mit dem Ausdruck tiefster Ergriffenheit, in die Augen.)

dim. *più p* *dolciss.*

Zweite Scene.

(Sieglinde fährt plötzlich auf, lauscht, und hört Hunding, der sein Ross aussen zu Stalle führt.
Mässig langsam.

sfp deciso
pp
sempre pp

mf *dim.* *p* *sf* *f*
poco string.

Hunding, gewaffnet mit Schild und Speer, tritt ein, und hält unter der Thüre, als er Siegmund gewahrt.

ff sehr gemessen und bestimmt. *dim.*

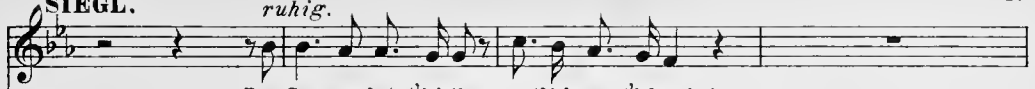
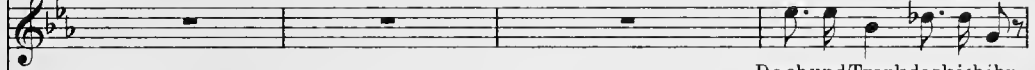
Hunding wendet sich mit einem ernst fragenden Blick an Sieglinde.

p *f* *ten.* *p*

SIEGL. (dem Blick Hunding's entgegend.)

Müd' am Herd fand ich den Mann: Noth führt' ihn in's Haus.

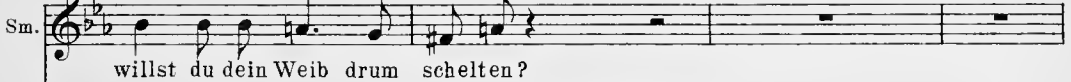
p

SIEGL.*ruhig.***SIEGM.**Den Gaumen letzt' ich ihm; gastlich sorg' ich sein! *(Siegmund, der ruhig und fest***HUNDING.**

Dach und Trank dank ich ihr.



Du labtest ihn?

*Hunding beobachtet.)*

willst du dein Weib drum schelten?

**Hd.***(Er legt seine Waffen ab,*

Hei - lig ist mein Herd: hei - lig sei dir mein Haus.

*und übergibt sie Sieglinde.)**(zu Sieglinde.)*

Rüst' uns Männerndas Mahl!



(Sieglinde hängt die Waffen an Aesten des Eschenstammes auf, dann holt sie Speise und Trank aus dem



Speicher und rüstet auf dem Tische das Nachtmahl.)



(Unwillkürlich heftet sie wieder den Blick auf Siegmund.)

(Hunding misst scharf und verwundert Siegmund's Züge, die er mit denen seiner Frau vergleicht.)



HUNDING (für sich.)

(Er birgt sein



Wiegleichter dem Wei-be! Der gleissen-de Wurm glänzt auch ihm aus dem Auge.

Befremden, und wendet sich wie unbefangen an Siegmund.)



Weit her,

Ha. traun! kamst du des Weg's; ein Ross nicht ritt, der Rast hier fand:

welch' schlimme Pfa-de schu-fen dir Pein?

SIEGM.
Durch Wald und Wie-se, Hai-de und Hain, jag-te mich Sturm und star-ke

Sm. Noth: nicht kenn' ich den Weg, den ich kam. Wohin ich irr-te,

weiss ich noch min-der: Kun-de ge-wänn' ich dess' gern.

HUNDING (am Tische, und Siegmund den Sitz bietend.)

Dess' Dach dich deckt, dess'

Hd. Haus dich hegt, Hunding heisst der Wirth, wendest von hier du nach

West den Schritt, in Hö-fen reich hausen dort Sippen, die Hunding's Eh-re be-

hü-ten: gönnt mir Eh-re mein Gast, wird sein Namen nun mir ge-

(Siegmond, der sich am Tische niedergesetzt, blickt nachdenklich vor sich hin. Sieglinde, die

nannt.

sich neben Hunding, Siegmund gegenüber gesetzt, heftet ihr Auge mit auffallender Theilnahme und Spannung auf diesen.)

Träg'st du Sorge, mir zu vertraun, der Frauhier gieb doch Kunde: sieh, wie

SIEGL. (unbefangen und theilnahmroll.)

Gast, wer du bist wüsst' ich gern.
gie-rig sie dich frägt! Sehr ruhig.

(Siegmund blickt auf, sieht ihr in das Auge, und beginnt ernst.)

SIEGM.

Friedmund darf ich nicht

heissen; Frohwaltmöcht ich wohl sein: doch Weh-walt muss ich mich
semprè ben tenuto

nennen. Wol-fe, der war mein Vater; zu zwei kam ich zur Welt, eine

Sm. Zwil - lings Schwester und ich. Früh schwanden mir

p *più p* *f* *fp*

Mutter und Maid; die mich ge-bar, und die mit mir sie barg, kaum hab' ich je sie ge-

kannt. Wehrlich und stark war Wolfe; der Fein-dewuchs ihm viel.

p *cresc.* *f*

Zum Ja-gen zog mit dem Jungen der Al-te; von

p

Hetze und Harste einkehrten wir heim; dalag das Wolfsnest leer.

cresc. *f* *p*

Sm.  *p*

Zu Schutt gebrannt der prangen-de Saal, zum Stumpf der Eiche blü-hender

 *f* *p*

Stamm; erschlagender Mutter mu-thiger Leib, verschwunden in Glu-then der Schwester

 *p* *cresc.* *f* *p* *f* *dim.*

Spur: uns schuf die her-be Noth der Nei-din-ge har-te Schaar.

 *p* *p* *sf* *p*

Ge-ächtet floh der Al-te mit mir; lange Jahre leb-te der Junge mit

 *p* *cresc.*

Wol-fe im wil-den Wald: man-che Jagd ward auf sie gemacht; doch

Sm. mu - - thig wehr - te das Wolfspaar sich. Ein Wöl - fingkündet dir

ff *p*

Red. *

das, den als „Wölfling“ man-cher wohl kennt. **HUNDING.**

Wunder und wil-de

p *sfp* *p*

Hd. Mä - re kündest du, küh-ner Gast, Weh-walt der Wölfling! Mich

p

dünkt, von dem wehrlichen Paar ver-nahm ich dunkle Sage, kann't ich auch Wolfe und

SIEGL.

Hd. Doch wei-ter kün-de, Frem-der: wo weilt dein Va-ter jetzt?

Wölf-ing nicht.

p

ten.

Etwas be-

cresc.

SIEGM.

weg-ter. Ein starkes Jagen auf uns stellt die Neidinge

f

p

Sm. an: der Jä-ger vie-le fie-lenden Wölfen, in Flucht durch den

cresc.

Wald trieb sie das Wild; wie Spreu zerstoß uns der Feind.

f

Doch ward ich vom Va-ter versprengt; seine Spur ver-lor ich, je län-ger ich

fp

p

Sm
forschte: eines Wol-fes Fell nur traf ich im Forst; leer lag das vor mir, den Va-ter

p *più p* *pp*

Langsam. Mässig langsam.

fand ich nicht. — Aus dem Wald trieb es mich fort; mich

più p *ppp* *ten.* *p* *ten.*

rallent. dolce espress.

drängt' es zu Männern und Frau - en.

cresc. *p* *più p* *Red.* *

Wie viel ich traf, wo ich sie fand, ob ich um Freund, um

più p *p* *poco cresc.*

Frauen warb, immer doch war ich ge - ächtet: Unheil lag auf mir. Was rechtes je ich

fp *f* *p*

Sm. *animando*

rieth, anderndünkte es arg, wasschlimmimmermirschien, and-re gaben ihm Gunst. In Feh-de

p

rall.

fiel ich, wo ich mich fand, Zorn traf mich wohin ich zog; gehrt'ich nach Wonne, weckt'ich nur

sfp *f* *cresc.* *f* *p*

Weh! drummusst'ich mich Wehwalt nennen; des We-hes

espress.

fp *più cresc.* *f* *p* *f*

(Er sieht zu Sieglinde auf, und gewahrt ihren theilnehmenden Blick.)

wal-tet'ich nur.

p *p* *cresc.*

HUNDING.

Die so lei-dig

molto espressivo *dim.* *p* *dim.* *pp*

Red. * Red. *

Hd. Loos dir beschied, nicht lieb - te dich die Norn': froh nicht grüsst dich der

SIEGL. *un poco vivo.*
Fei-ge nur fürchten den, der
Mann, dem fremd als Gast du nahst.

Sl. waffen-los einsam fährt! — Küdenoch, Gast, wie du im Kampf zuletzt die Waffe ver-

lor'st?

SIEGM. *sempre più vivace.*
Ein trau-ri-ges Kind rief mich zum

un poco vivace.

Sm. Trutz: vermählenwollte der Magen Sippe dem Mann ohne Minne die Maid. Widerden

Zwang zog ich zum Schutz, der Dränger Tross traf ich im Kampf: dem

Sie - gersank der Feind. Erschlagen la - gen die Brüder:

die Leichen umschlang da die Maid, den Grimm verjagt ihr der

Gram. Mit wil - der Thrä - nen Fluth be - troff sie wei - nend die

Sm. Wal; um des Mor - des der eig' - - nen Brü - - der

klag - te die un - sel' - ge Braut.

p

Sm. Der Erschlag' - nen Sippen stürm - ten da - her; ü - bermächtig

ächztennach Rache sie: rings um die Stätte ragten mir Feinde.

Sm. *Do*ch von der Wal wich nicht die Maid; mit Schild und

Speer schirmt' ich sie lang', bis Speer und Schild

im Harst mir zer-hau'n. Wund und waffenlos stand ich —

sterbensah ich die Maid: mich hetz - te das wü - thende

Heer — auf den Lei-chen lag sie

(Mit einem Blicke voll schmerzlichen Feuers auf Sieglinde.)

Sm. *Langsam.* *pp* *pp*

totd. Nunweisst du, fra-gen-de Frau, warum ich

(Er steht auf, und schreitet auf den Herd zu.)

Fried - mund nicht heisse! *molto moderato.*

p *p sehr gemessen.*

(Sieglinde blickt erbleichend und tief erschüttert zu Boden.)

dolcissimo *p* *p pesante e rit.*

HUNDING (erhebt sich.) *mässig und verhalten.**heftiger.*

Ich weiss einwil-des Geschlecht, nicht heilig ist ihm was andern hehr: ver-

f *mf*

hasst ist es Al-len und mir.

Zur Racheward ich ge -

f *p*

Hd.

rufe,
Süh - ne zu nehmen für Sippen Blut: zuspät kam ich, und

kehrten unheim, des flücht'gen Frev - lers Spur im eig'nen Haus zu er-spä'h'n. — (er geht herab)

Mein Haus hü - tet,

Wölfig, dich heut; für die Nacht nahm ich dich auf:

più vivo.
mit star - ker Waf - fe doch weh - re dich mor - gen; zum

mf *f* *fp* *p* *p* *cresc.* *f* *p* *mf* *cresc.* *f*

3 2 1

27752

Hd. Kam - pfe kies' ich den Tag: für Tod - te zahlst du mir

accel. cresc. *f* *p*

(Sieglinde schreitet mit besorgter Gebärde zwischen die beiden Männer vor.) (barsch.)

Zoll. Fort ausdem

Sehr lebhaft. *p* *cresc.* *f*

*Red. ** *Red. ** *Red. **

Saal! säu-mehier nicht! Den Nachtrunk rüs-te mir drin, und har-re mein' zur

f *f* *f* *p*

(Sieglinde steht eine Weile unentschieden und sinnend.)

Ruh'. Langsam. *f* *più p* *molto espress.*

(Sie wendet sich langsam und zögernden Schrittes)

più p *f* *più p*

nach dem Speicher.)

(Dort hält sie wieder an und bleibt, in

pp f p

Sinnen verloren, mit halb abgewandtem Gesicht stehen.)

(Mit ruhigem

pp più p p

ist

Entschluss öffnet sie den Schrein, füllt ein Trinkhorn und schüttet aus einer Büchse Würse hinein.

p

ist

Dann wendet sie das Auge auf Siegmund, um seinem Blicke zu begegnen, den dieser fortwährend auf sie heftet.

Sie gewahrt Hunding's Spähen und wendet sich sogleich zum Schlafgemach.

Auf den Stufen

espress. più p p

Red.

kehrt sie sich noch einmal um, heftet das Auge sehnsvoll auf Siegmund, und deutet mit ihrem

f p cresc. più f

Sawa

Blicke andavernd und mit sprechender Bestimmtheit auf eine Stelle am Eschenstamme.

f più p pp

Red. * Red. *

paber bestimmt.

Hunding führt auf, und treibt sie mit einer heftigen Gebärde zum Fortgehen an.

Mit einem letzten Blick auf Siegmund geht sie in das Schlafgemach, und schliesst hinter sich die Thüre.

Rascher.

riten.

Langsam.

HUNDING (nimmt seine Waffen vom Stamme herab.)

(Im Abgehen sich zu Siegmund wendend.)

Mann. —

Dich Wölfin'g treffe ich mor - gen - mein

(Er geht in das Gemach;

Wort hör-test du —

hü - te dich wohl!

man hört von innen den Riegel schliessen.)

Dritte Scene.

37

(Siegmund allein. Es ist vollständig Nacht geworden; der Saal ist nur noch von einem schwachen Feuer im Herde erhellt.)

Mässig langsam.

p *p* *più p*

(Siegmund lässt sich, nah beim Feuer, auf dem Lager nieder, und brütet in

p *pp molto deciso* *pp*

grosser innerer Aufregung eine Zeillang schweigend vor sich hin.)

pp *p* *marcato* *più p* *p*

SIEGM.

Ein Schwert verhiess mir der Va - ter, ich

cresc. *p* *fp*

fänd' es in höch-ster Noth, —

Waffen-los fiel ich in Feindes

fp *dim.* *p*

Sm. Haus; seiner Rache Pfand raste ich hier:

p *p*

Rev. *

ein Weis sah' ich, wonnig und hehr: entzückend Bangen zehrt mein Herz.

dolce *p* *più p* *p*

Zu der mich nun Sehn-sucht zieht, die mit süs-sem Zauber mich

mf *p* *p*

sehrt, im Zwan-ge hält sie der Mann, der mich Wehr-lo-sen

poco a poco cresc. *più*

Rev. *

höhnt. Wäl-se! Wäl-se! Wo ist dein

f *più f* *ff* *fp*

Rev. *

Sm. *Schwert? Das starke Schwert, das im Sturm ich schwänge, bricht mir hervor aus der*

f fp f fp fp f p

(Das Feuer bricht zusammen; es fällt aus der aufsprühenden Gluth plötzlich ein greller Schein auf die Stelle des Eschenstammes; welche Sieglindes Blick bezeichnet hatte, und an der man jetzt deutlich einen Schwertgriff haften sieht.)

Tempo I.

Brust, was wü - thend das Herz noch hegt?

cresc. ed accel f p f > Tempo I. marcato dim.

Was gleisst dort hell im Glimmerschein? Welch' ein Strahl bricht aus der Esche Stamm,

p f

Des Blinden Au - ge leuchtete ein Blitz: lustig lacht dader Blick. —

f dim. p fp p

Sw

Wieder Schein so hehr das Herz mir senzt!

dolce *pp* *sempre pp* *p*

Ist es der Blick der blü - henden Frau, den dort haf - tens sie hin - ter sich

espress. *Red.* *Schwer*

liess, als aus dem Saal sie schied?

espress. *mf* *Red.*

(Von hier an verglimmt das Herdfeuer allmählich.)

Näch - - - ti - ges Dun - - - kel

dim. *pp* *Red.* *** *Red.* *** *Red.* ***

deck - - te mein Aug'; ih - res Bli - - ckes Strahl

dolce *Red.* *** *Red.* ***

Sm. streifte mich da: Wär - me ge-wann ich und Tag.

mf *p* *più p* *pp*

Red. *

mf *p*

Red. *

Sm. Se - ligschien mir der Son - ne Licht; den Schei - tel umgliss mir ihr

dolce

won - ni-ger Glanz — bis hinter Ber - gen sie

più p

Red. *

(Ein neuer schwacher Aufschein des Feuers.)

sank. Noch

poco cresc. *dim.*

Red. *

Sm.
ein - mal, da sie schied, traf mich Abends ihr

più p *dolce* *p*

* *Red.* *

Schein; selbst der al - ten E-sche Stamm er-

p

Red. *

glänz-te in gold'- ner Gluth: da bleicht die Blü-the, das

pp *pp* *pp*

Licht verlischt; nächtiges Dunkeldeckt mir das Auge: tief in des Busens Berge glimmt nur noch

p *più p* *pp* *pp*

(Das Feuer ist gänzlich verloschen: volle Nacht.) (Das Seitengewach öffnet sich leise.)

licht-lo-se Gluth.

pp *ppp* *pp*

u.c.

SIEGL. (*In weissem Gewande tritt heraus und schreitet leise, doch rasch, auf den Herd zu.*)

Sm. Schläfst du, Gast? (*freudig überrascht.*)

Lebhaft. Wer schleicht daher?

pp *p*

Sl. (*mit geheimnisvoller Hast.*)

Ich bins: hö-re mich an! In tie-fem Schlaf liegt Hund; ich würtz' ihm be-täu-henden

pp *p*

Trank: nü - tze die Nacht dir zum Heil! Eine Waffel lass' mich dir

Sm. (*hitzig unterbrechend.*)

Heil macht mich dein Näh'n!

p poco cresc. - mf *p*

Sl. weisen: o wenn du sie gewännst! Den hehr'sten Heldendürff ich dich heissen:

p *cresc.* *f* *più*

sl. dem Stärk - sten al - lein ward sie be - stimmt.

0 mer - ke wohl, was ich dir melde! Der Männer

Langsamer.

Sippesass hier im Saal, von Hunding zur Hochzeit gela - den: er frei - te ein Weib, das un - ge -

fragt Schä - cher ihm schenkten zur Frau. Trau - rig sass ich während sie tranken; ein

Langsam.

Fremder trat da her - - ein: ein Greis in grauem Gewand; tief

Mässig.

Sl.  *hing ihm der Hut, der deckt' ihm der Au - - gen ei - nes; doch des*

an - den Strahl, Angst schuf es allen, traf die Män - ner sein

tenuto

p

mäch - ti - ges Dräuh: mir al - lein weck - te das Au - ge

p

mf

dim.

p

*Red. **

süss seh - nenden Harm, Thrä - nen und Trost zu - gleich.

deciso

più p

più p

Red.

Auf mich blickt'er, und blitzte auf Jene, als ein Schwert in Händen erschwang; das

*Red. **

Sl.

stieß er nun in der E - sche Stamm, bis zum Heft

poco cresc. *f*

Ad. *

haf-tet es drin:— dem soll-te der Stahl ge-zie-men, der aus dem

Breit.

p *f* *dim.* *p* *sempre p*

Ad. *

Stamm'es zög'. Der Männer Alle, so kühn sie sich mühten, die Wehr sich Kei-ner gewann;

p

Ad. *

Gäs-te ka-men und Gäs-te gin-gen, die Stärk'sten zo-gen am Stahl— keinen

p

Zoll entwich er dem Stamm: dort haf-tet schweigend das

p *pp*

Sl. Schwert. — Da wusst' ich wer der
Ruhig.

poco cresc.

Red. *

war, der mich gram-vol-le ge-grüsst: ich weiss auch, wem allein im

Red. *

Stamm das Schwerter be-stimmt.
Sehr lebhaft.
deciso

più cresc. *più f*

Red. *

fänd' ich ihn hier und

ff *p* *cresc.*

Red. *

heut' den Freund; käm' er aus Frem-den zur ärm-sten

f *p* *mf* *p*

Red. *

sl. Frau: was je ich ge -

p

Red. *

lit - ten in grim - mi - gem Leid, was

p

Red. *

je mich ge - schmerzt in Schan - de und

fp *poco cresc.*

Schmach, sü -

più cresc. *p* *cresc.*

Red. * *f* *f* *f*

- sseste Ra - che sühn - te dann Al - les! Er -

p *f* *p*

Red. * Red. 27752 * Red. *

sl. jagt hätt' ich was je ich ver-lor, was

mf *p*

Rev. *

je ich beweint wär' mir gewon-nen-fänd' ich den

poco cresc. *p* *cresc.*

hei-li-gen Freund, um-fing' den

molto cresc. *f*

Rev. *

Hel-den mein Arm!

cresc. *ff*

Rev. *

SIEGM. (mit Gluth Sieglinde umfassend.)

Dich se-li-ge Frau hält nun der

mf *cresc.* *f*

Rev.

Sm. Freund, dem Waffe und Weib be - stimmt!

fp *f* *p cresc.* *f*

Red. * Red. *

Heiss in der Brust brennt mir der Eid, der mich dir Ed - len ver - mählt. Was

mf *dim.* *p* *cresc.*

Red. * Red. * Red. *

je ich er - sehnt er - sah' ich in dir; in

f

Red. *

dir fand ich was je mir ge - fehlt!

poco a poco cresc.

Lit - test du Schmach, und schmerz - te mich Leid;

Sm.
 war ich ge-äch - tet, und warst du ent - ehrt — freu -
 - di - ge Ra - che lacht nun den Fro - hen!
 Auf lach' ich in hei - li - ger Lust,
 halt' ich dich Heh - - re um - fan - gen,
 fühl' ich dein schla - - gen - des

SIEGL. *(Die grosse Thüre springt auf.) (Sieglinde führt erschrocken zusammen, und reisst sich los.)*

STIEGL. (Die grosse Thüre springt auf.) (Stieglitz und Janke erschrecken zusammen, und reissen sich los.)

Ha, werging? wer Herz!

Tempo I.

ff *sf*

3 6 5 6

(Die Thüre bleibt geöffnet: aussen herrliche Frühlingsnacht; der Vollmond leuchtet herein, und wirft sein helles Licht auf das Paar, das sich so plötzlich in voller Deutlichkeit wahrnehmen kann.)

kam herein? *(in leiser Entzückung.)*
 Kei - - ner ging
Sehr allmählich etwas langsamer
mf dim. p
 14
 Red.

Sm. 

Lenz licht in den Saal!

dolce

Red. * Red. *

(Siegmond zieht Sieglinde mit sanfter Gewalt zu sich auf das Lager, so dass sie neben ihm zu sitzen
Mässig bewegt.



Handwritten number 7

pp dolce

5 espress.

poco cresc.

kommt. — Wachsende Helligkeit des Mondscheines.)

5

3

1

5

1

3

1

5

dim.

SIEGM.

Win - ter - stür - me wi - chen dem Won - ne - mond, — in

pp

mil - dem Lich - te leuchtet der Lenz; — auf lin - den Lüf - - ten,

leicht und lieb - - lich, Wun - der we - bend er sich wiegt; durch

Sm. Wald und Au - - en weht sein A - them, weit ge-öffnet lacht sein Aug': aus

Clarinetto
dolce

sempre pp

sel'-ger Vöglein Sange süß er tönt, hol-de Duf-te hauchter aus: seinem

dolce

Red. *

warmen Blut entblühen wonnige Blu-men, Keim und Spross entspringt seiner Kraft. Mit

pp

Red. *

zar-ter Waf-fen Zier bezwingt er die Welt; Win-ter und Sturm wichen der

p

Sm. *tr* starken Wehr: wohl musste den tapfern Streichen die strenge Thüre auch weichen, die

p *cresc.*

trotzig und starr uns trenn - te von ihm. —

f *mf* *p* *cresc.*

Red. *

Zu sei - ner Schwe - ster schwang —

più f *ff dim.*

Red.

er sich her; die Lie -

p *poco cresc.*

Red. *

Sm. *zart.* *p*

- be lock - te den Lenz: in

mf *dim.* *p* *più p*

uns' - rem Bu - - - sen

pp

barg sie sich tief; nun lacht sie se - - -

pp *cresc.*

- lig dem Licht.

f *Red.*

Die bräut - li - che Schwester be - frei - te der

ff *dim.* *pp*

Sm. Bru - - der; zer - trüm - mert liegt was je sie ge -

trennt; jauch - zend grüsst sich das

jun - ge Paar: ver - eint

sind Lie - - be und

Lenz!
espress.

SIEGL.

Du bist der

Lenz, nach dem ich ver - lang - - - te in

fro - - - sti - gen Win - - - ters

Frist. Dich grüss - - te mein

Herz mit hei - - - li - gem

sl. *Grau'n, als dein Blick zu -*

p *dolce*

erst mir er - blüh -

te. Frem-des nur sah ich von je,

plü p *p*

freundlos war mir das Na - he; als hätt' ich nie es gekannt,

p *p*

war was immer mir kam. Doch dich

p

Sl. kannt' ich deut - lich und klar: als mein

Au - - ge dich sah, warst du mein

Ei - - - - - gen: was im Bu - - sen ich *Allmählich bewegter.*

barg, was ich bin,

hell wie der Tag taucht' es mir auf, wie

mf *dim.* *p* *cresc.*

Red. *

Red. *

Red. *

Red. *

Sl. tö - nender Schall schlug's an mein Ohr, als in

mf *p* *f* *p*

Red. * Red. *

frostig ö - der Frem - de zu - erst ich den Freund

p *dolce* *cresc.*

Red. * Red. * Red. *

(Sie hängt sich entzückt an seinen Hals, und blickt ihm nahe in's Gesicht.)

er - sah.

f *cresc.*

Red. * Red. *

SIEGM. (mit Hingerissenheit.)

O sü - sseste Won - ne! se - ligstes

ff *p*

Red. * Red. * Red. *

Weib!

p *mf* *f dim.*

Red. * Red. *

27752

SIEGL. (dicht an seinen Augen.)

O lass in Nä - he zu dir mich

nei - gen, dass hell ich schau - e den

heh - ren Schein, der dir

aus Aug' und Ant - litz

bricht, und so süß die Sin - ne mir

27752

Sl. zwingt. **SIEGM.**
Im Len - zes - mond

dolce
pp
u.c.

pp

Red. *

Sm. leuch - test du hell; hehr um -

Red. *

webt dich das Wel - len - haar:

poco cresc.

5 4

3 3

was mich be - rückt er - rath' ich nun

mf *dim.*

3 3

7 7

Sm.

leicht - denn won - - nig wei - - det mein Blick.

p *piu p* *dolce* *piu p*

tre corde

SIEGL. (Sie schlägt ihm die Locken von der Stirn zurück, und betrachtet ihn staunend.)

Wie dir die Stirn so of-fen steht, der A-der-n Ge-

dolcissimo *pp* 2 1

äst in den Schläfen sich schlingt! Mir zagtes vorder Won-ne

3 2 *sempre pp* *poco cresc.*

die mich ent-zückt!—

Ein Wun-der will mich ge-

sf *p* *piu p*

mah-nen:— den heut zu-erst ich er-schaut, mein Au-gesah'dich

pp *pp*

Sl. schon! Ein Min-netraum gemahntauchmich: in heis - sem

p *p dolce* *3* *1 2* *p* *Red.* *

Sm. Seh - - nen sah ich dich schon!

dim.

Im Bach er - blickt' ich mein ei - gen Bild — und jetzt ge -

più p

wahr' ich es wieder: wie einst dem Teich — es ent - taucht,

pp *poco a poco cresc.* *2 2*

hie - - test mein Bild mir nun du!

4 5 *3* *1* *Red.* *

SIEGL.

(den Blick schnell abwendend.)

Sm. O still! lass mich der
Du bist das Bild, das ich in mir barg.

f *p* *f* *p dim.* *più p*

Sl. Stim-melausheu: mich dünkt, ihren Klang hört' ich als Kind - doch

riten. *pp* *dim.* *ppp* *u.c.*

nein! ich hör-te sie neulich, als meiner Stimme Schall mir

a tempo. *fp* *f* *p* *f*

Red. (t.c.) * *Red.* * *Red.* *

SIEGM.

wiederhall-te der Wald. 0 lieb-lichste

p *cresc.* *più* *ff* *dim.*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Sm. *dim.* Lau - - - te, de - - - nen ich lau - sche! *p* *STEIG!* (ihm wieder in die Augen spähend.) Deines

Sl. Musical score for the song 'Au - ges Gluth er - glänz - te mir schon: so blick - te der'. The score is in 3/4 time and features a vocal line (Soprano) and a piano accompaniment. The vocal line begins with a 'Sl.' (Soprano) marking. The piano accompaniment includes a 'poco cresc.' (poco crescendo) marking and a 'pp' (pianissimo) marking. The score is written on a grand staff with a treble and bass clef. The lyrics are: 'Au - ges Gluth er - glänz - te mir schon: so blick - te der'.

Greis grüßend auf mich, als der Traurigen Troster

piu p *pp* *poco a poco cresc.*

gab. An dem Blick — erkannt' ihn sein Kind — schon wollt' ich beim

accel.

Na - men ihn nennen! *einhaltend.*

Lebhafter. *molto cresc.* *Tempo I.* *Langsamer.*

Wehwaltheisst du für-

Sl. wahr?
SIEGM.
Nicht heiss' mich so, seit du mich liebst: nun walt' ich der hehr - sten

accel. *dolce*

Und Friedmund darfst du froh dich nicht nennen? *Lebhafter.*
Wou - nen! *Langsamer.* Nen - ne mich *Lebhafter.*

dim. *pp* *p*

Sm. *Mässig.*
du, wie du liebst dass ich heisse: den Na - men nehm' ich von dir!

dim. *p dolce* *p*

Doch uanntest du Wolf den Vater?
Ein Wolf war er feigen Füchsen! Doch dem so

f *dim.* *p*

Sm. stolz strahl - te das Au - - ge, wie,

poco cresc.

Red.

Herr - li - che, hehr dir es strahlt, der war: Wäl - - se ge -

p *mf*

* Red. * Red. * Red. *

SIEGL. (ausser sich.)

Lebhafter. War Wäl - se dein Va - ter, und bist du ein Wäl - sung,

nannt.

f *p* *p*

Red. *

stiess er für dich sein Schwert in den Stamm - so lass mich dich hei - ssen

poco cresc.

70

Sl. wie ich dich lie - be: Sieg - mund, -

piu - f

so nenn' ich dich! Sehr schnell.

ff

Red.

SIEGM. (*springt auf.*)

Sieg - - mund heiss' ich und Sieg - - mund

mf

Red.

bín ich! be - zeug', es diess Schwert, das

marcato

zag - - los ich hal - te! Wäl - - se ver -

p

Sm. *hiess mir, in höch - ster Noth*

fp

fänd' ich es einst: ich fass' es

fp *molto cresc.* *ff*

nun! Hei - lig - ster Min - ne

p *sf* *p*

höch - ste Noth, seh - nen - der Lie - be seh - ren - de Noth

> p *p*

brennt mir hell in der Brust, — drängt zu That und

sf *fp*

Vollendung Motiv

72

Sm. Tod: — No - thung! No - thung! so nenn' ich dich

fp *fp* *p*

Red.

Schwert — No - thung! No - thung! neid - li - cher Stahl!

fp *fp* *p*

Red.

Zeig' dei-ner Schär-fe schneidenden Zahn! her - aus aus der Schei-de zu

fp *fp* *fp*

Red. *

mir! — Mässig schnell.

molto cresc. *ff* *più f* *ff*

Red. *

tigen Zuck das Schwert aus dem Stamme, und zeigt es der vor Staunen und Entzücken erfassten Sieglinde.)

f *ff* *p* *cresc.* *marcato*

p cresc. *ff*

SIEGM.

Sieg - - mund, den Wäl - sung siehst du, Weib!

pp *p*

Als Braut - - ga - - be bringt er diess

pp

Schwert: so freit er sich die

p *pp*

se - - lig-ste Frau; dem

p

Sm. *Fein - des-haus ent - führt er dich so.*

Fern von hier fol - ge mir nun,

dolce
pp
arpegg.

fort in des Len - - zes la - chendes Haus: dort

pp dolce marcato

schützt dich No - - thung das Schwert,

sempre pp

Sm. wenn Sieg - - - - - mund

p cresc. f dim.

Red. *

dir lie - - - - - bend er -

p più p pp

Red. *

SIEGL. (reißt sich in höchster Trunkenheit von ihm los und stellt sich ihm gegenüber.)

Bist du Sieg - mund, den ich hier

(Er hat sie umfasst um sie mit sich fort zu ziehen.)

lag!

Sehr belebt.

fp cresc.

se - he: Sieg - - - - - lin - de bin ich, die dich er -

f mf

Red. *

sl. sehnt: die eig' - - ne Schwester gewannst du zu eins mit dem

p *molto cresc. -* *f* *p*

sl. (Sie wirft sich ihm an die Brust.)

Schwert!

SIEGM.

Immer schneller. Braut und Schwe - - ster

f *più f*

bist du dem Bru - - der

più f *più f*

(Erzieht sie

so blü - he denn Wäl - sun - gen Blut!

f *f* *ff furioso*

Ad.

mit wüthender Gluth an sich.— Der Vorhang fällt schnell.)

77

The musical score is for a piano accompaniment. It features a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The melody is written in a single voice with various ornaments and slurs. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. The score includes dynamic markings such as *ff* and *pp*, and articulation marks like asterisks and slurs. The tempo is indicated as *Allegretto* and the mood as *And.* (Andante).

A musical score for a piano piece titled "The Rose Tree". The score is written for piano (p) and features a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The piece begins with a forte (ff) dynamic. The melody is primarily in the treble staff, while the bass staff provides harmonic support with chords and single notes. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and chords. There are also performance markings like "ff" and "p". The piece concludes with a final chord in the bass staff.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for a piano and voice. The piano part is in the left hand, and the voice part is in the right hand. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The score consists of two systems. The first system has a treble clef and a bass clef. The piano part in the bass clef has a first ending bracketed with a '1' and a second ending bracketed with a '3'. The voice part in the treble clef has a first ending bracketed with a '1' and a second ending bracketed with a '3'. The second system has a treble clef and a bass clef. The piano part in the bass clef has a first ending bracketed with a '1' and a second ending bracketed with a '3'. The voice part in the treble clef has a first ending bracketed with a '1' and a second ending bracketed with a '3'. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

Musical score for "L'Espresso" by Franz Liszt, Op. 28, No. 12. The score is in 2/4 time, key of D major, and consists of 12 measures. The right hand (RH) plays a series of eighth and sixteenth notes, while the left hand (LH) plays a series of chords and single notes. The tempo is marked "Allegretto" and the dynamics are "cresc." and "piu f".

Zweiter Aufzug.

Vorspiel und erste Scene.

Heftig.

ff

ff

ff

ff

dim.

meno f

più f

27752

The musical score is written for piano and right-hand melody. It begins with a tempo marking 'Heftig.' and a dynamic marking 'ff'. The score is in 9/8 time. The piano part features a steady eighth-note accompaniment. The right-hand melody is more complex, with slurs and ties. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings. The dynamics range from 'ff' (fortissimo) to 'più f' (more fortissimo). The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *ff*, *f*, *mf*. Fingerings: 1, 2, 3, 4. Rehearsal marks: ♯.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *piu f*, *ff*. Rehearsal marks: ♯.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *ff*. Rehearsal marks: ♯.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *dim.*. Fingerings: 4, 45, 2, 5, 1, 5, 2. Rehearsal marks: ♯.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p*, *cresc.*. Rehearsal mark: 54.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *f*. Rehearsal marks: ♯.

Seventh system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *piu f*. Fingerings: 1, 2, 2, 3, 1. Rehearsal marks: ♯.

This page of musical notation consists of six systems, each with a grand staff (treble and bass clef). The music is written in a key with two sharps (F# and C#) and a 9/8 time signature. The notation includes a variety of musical elements:

- System 1:** Features a *ff* (fortissimo) dynamic. The right hand plays complex chords with some octaves, while the left hand plays arpeggiated figures. There are two asterisks (*) below the staff.
- System 2:** Continues the *ff* dynamic. The right hand has more complex chordal textures, and the left hand has a steady arpeggiated pattern. An asterisk (*) is at the end.
- System 3:** The right hand has a melodic line with fingerings (1, 5, 1, 3, 5). The left hand has a steady arpeggiated pattern. The dynamic is *sempre ff*. An asterisk (*) is at the end.
- System 4:** The right hand has a melodic line with fingerings (3, 1, 4). The left hand has a steady arpeggiated pattern. The dynamic is *ff*. An asterisk (*) is at the end.
- System 5:** The right hand has a melodic line with fingerings (4, 3, 2). The left hand has a steady arpeggiated pattern. The dynamic is *ff*. An asterisk (*) is at the end.
- System 6:** The right hand has a melodic line with fingerings (3, 2, 3, 2). The left hand has a steady arpeggiated pattern. The dynamic is *ff*. An asterisk (*) is at the end.

Other markings include *mf cresc.* (mezzo-forte crescendo) in the third and fourth systems, and *marcato* in the sixth system. There are also several *Red.* (Reduction) markings throughout the piece.

Der Vorhang geht auf. — Wildes Felsengebirg. Im Hintergrunde zieht sich von untenher eine Schlucht herauf, die auf ein erhöhtes Felsjoch mündet; von diesem senkt sich der Boden dem Vordergrunde zu wieder abwärts.

WOTAN (kriegerisch gewaffnet, mit dem Speer: vor ihm Brünnhilde, als Walküre, ebenfalls in voller Waffenrüstung.)

W. *Wal.*

BRÜNNHILDE (*jauchzend von Fels zu Fels die Höhe rechts hinaufspringend.*)

Ho-jo-to-ho! ho-jo-to-ho! heia-ha! heia-

ha! ho-jo-to-ho! ho-jo-to-ho! heia-

ha! heia-ha! ho-jo-to-ho!

ho-jo-to-ho! ho-jo-to-ho! ho-jo-to-ho!

Br. *tr.* *tr.* *tr.* *tr.*

hei - a -

fp *cresc.*

8 4 3 4

ha ha!

ff *ff*

8 4 5 5 5 5 1 1 2 1 4 5 4 5 3 5 1

Red. *Red.*

(Sie hüllt auf einer hohen Felsenspitze an, blickt in die hintere Schlucht hinab, und ruft zu Wolan zurück.)

ho - jo - ho!

pp

Red.

♩ = ♩. (nicht eilen.)

Dir rath' ich, Va - ter, rü - ste dich

selbst; har - ten Sturm sollst du be - stehn. Fri - eka naht, dei - ne

p *p*

1 3

Br. 

Frau im Wagen mit dem Wid-der-ge - spann.



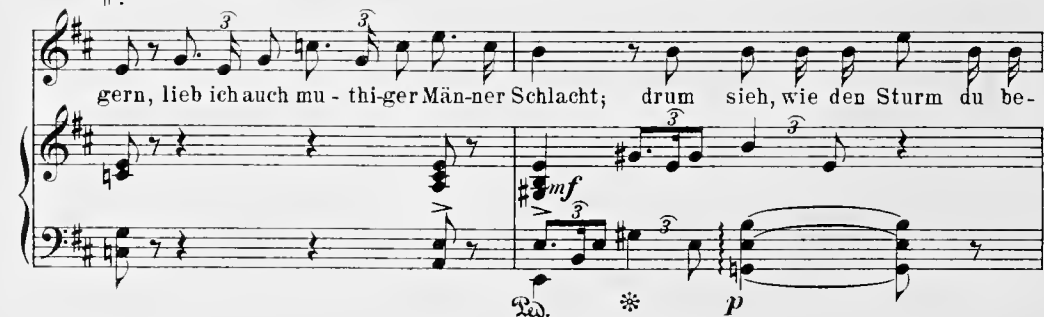
Hei! wie die gold' - ne Gei-sel sie schwingt! Die ar - men Thiere



äch-zen vor Angst; wild rasseln die Räder; zor - nig fährt sie zum



Zank. In sol-chem Straussee Streit' ich nicht



gern, lieb ich auch mu - thi-ger Män-ner Schlacht; drum sieh, wie den Sturm du be-

Br. stehst: ich lu-sti-ge lass'dich im Stich.

Ho-jo-to-ho! ho-jo-to-ho! hei-a-ha! heia-

ha! ho-jo-to-ho! ho-jo-to-ho! heia-

hojoto-ho! hojo-to-ho! hojo-to-ho! hei-

[illegible]

verhallend. (In cinem mit zwei Widdern bespann.)

ha!

p

più p

p *poco cresc.*

*Ed. **

ten Wagen, langt Fricka aus der Schlucht auf dem Felsjoch an: dort hält sie rasch an und steigt aus.)

(Ericka schreitet heftig in den Vordergrund auf Wotan zu.)
Sehr bewegt.

p marcato *cresc.* *ff*

WOTAN (Ericka auf sich zuschreitend, für sich)

WOTAN (*Fricka auf sich zuschreiten sehend, für sich.*) No.

Der al - te Sturm, die al - te Müh! Doch Stand muss ich hier halten! Etwas breit.

ritard.

dim. *p* *cresc.*

37752

FRICKA (je näher sie kommt, mässigt sie den Schritt,
und stellt sich mit Würde vor Wotan hin.)

Wo in Bergen du dich birgst, der Gattin Blick zu ent-

Fr. geh'n, ein-sam hier such' ich dich auf, dass Hül-fe du mir ver-hiessest.

WOTAN.

Was

Fr. Ich vernahm Hunding's

W. Fricka kummert, künde sie frei.

Fr. Noth, um Racherief ermich an: der E - he Hü - terin hör-te ihn,

Fr. *verhiess streng zu strafen die That des frech frevelnden Paar's, das kühn den Gatten ge-*

fp *f* *dim.*

kränkt. **WOTAN.** *Was so schlimm schuf das Paar, das liebende in der Lenz? Der*

p *f* *p* *dolce*

FRICKA. *Wie thörig und taub du dich*

Minne Zauber entzückte sie: wer büsst mir der Minne Macht?

dim. *p*

Fr. *stellt, als wüsstest fürwahr du nicht, dass um der Ehe heiligen Eid, den hart gekränkten, ich*

cresc. *f* *p* *dim.*

Fr. kla - ge.

W. Unheilig acht'ich den Eid, der Un-liebende eint; und

p f f f f dim. p

W. mir wahrlich muthen nicht zu, dass mit Zwang ich hal-te, was dir nichthaftet: denn wo

p

kühn Kräf-te sich re-gen, da rath' ich of-fen zum Krieg.

p cresc. f Schnell.

FRICKA.

Achtest du rühm-lich der E - he Bruch, so prah-le nun weiter und preiss'es

Mässig. p cresc.

Fr. heilig, dass Blut - - schan-de ent-blüht dem Bunde eines Zwi - lingspaar's!

cresc. ff dim. p

Mir schauert das Herz, es schwindelt mein Hirn - bräutlich umring die Schwester den Bru -

fp più p pp cresc. ff

- der! Wann ward es erlebt, dass leiblich Geschwistersich lieb - ten?

ff mf cresc. ff

WOTAN.

Mässig langsam. Heut hast du's er - lebt!

f dim. p dolce p

Er - - fahre so, was von selbst sich fügt, sei zuvor auch noch nie es ge -

p

w. *scheh'n.* Dass je - ne sich lie-ben, leuchtet dir hell; drum hö-re redli-chen

Rath: soll sü - sse Lust deinen Se - gendir loh-nen, so segne, lachend der

Lie - he, Siegmund's und Sieglin - de's Bund. *Sehr lebhaft.*

FRICKA (*In höchster Entrüstung ausbrechend.*)

So ist es denn aus mit den e - wigen Göttern, seit du die

wil - den Wäl-sungen zeugtest? Heraus sagt' ich's; traf ich den Sinn?

Fr. klag' ich um E - he und Eid, da zu - erst du selbst sie ver-

sehrt. Die treu - e Gat - tin tro - gest du

stets; wo ei-ne Tie - fe, wo ei-ne Hö - he, da-hin

lug - te lü - stern dein Blick, wie des Wechsels Lust du ge -

wän - nest, und höh - nend kränk - test mein Herz.

Fr. Trau - - ernden Sin - nes musst'ich's er -

tragen, zogst du zur Schlacht mit den schlim - men Mäd - chen, die wil - der

Min - - ne Bund dir ge - bar: denn dein Weib noch scheutest du

so, dass der Wal - kü - ren Schaar, und Brünnhilden selbst, deines Wun - sches Braut, in Ge -

hor - sam der Her - rin du gabst. Doch jetzt, da dir neu - e

Fr. Na - menge-fie - len, als „Wöl - se“ wölfisch im

Wal - de duschweiftest; jetzt, da zu nied - rigster Schmach du dich neig - test, ge-

mei - ner Men - schen ein Paar zu erzen - gen: jetzt dem Wur - fe der

Wöl - - fin wirfst du zu Fü - - ssen dein

Weib!

Fr.  So führ' es denn aus! Fül-le das Maass!

 Die Be-trog'-ue lass auch zer-tre-ten!



WOTAN.

(ruhig.)

 Nichts lernstest du, wollt' ich dich lehren, was nie du erken-nen kannst, eh' dir er-Etwas langsamer.

 tag-te die That. Stets gewohn-tes nur magst du verstehn:

w. doch was noch nie sich traf, da - nach trach - tet mein Sinn. Ei - nes



hö - re! Noth thut ein Held, der, le - dig gött - lichen Schut - zes, sich



lö - se vom Göt - ter - ge - setz. So nur taugt er zu wirken die That, die, wie noth sieden



Göt - tern, dem Gott — doch zu wir - ken ver - wehrt. Gemessen.



FRICKA.
Mit tie - fem Sin - ne, willst du mich täuschen: was Heh - res soll - ten Helden je



Fr.  wir-ken, das ih-ren Göttern wä-re ver-wehrt, de-ren Gunst in ih-nen nur

wirkt?
WOTAN.  Wer hauch-te Menschen ihn ein?
Ih-res eig-nen Muthes achtest du nicht?

Fr.  Wer hell-te den Blö-den den Blick? In dei-uem Schutz schei-nensiestark, durch deinen

Stachel stre-ben sie auf: du reizest sie einzig, die so mir Ew'gen du rühmst.
Lebhaft.

Fr. Mit neuer List willst du mich be-lügen, durch neu-e Ränke mir jetzt ent-rin-nen, doch diesen

Wäl-sung gewinnst du dir nicht; in ihm treff'ich nur dich, denn durch dich trotzt er al-

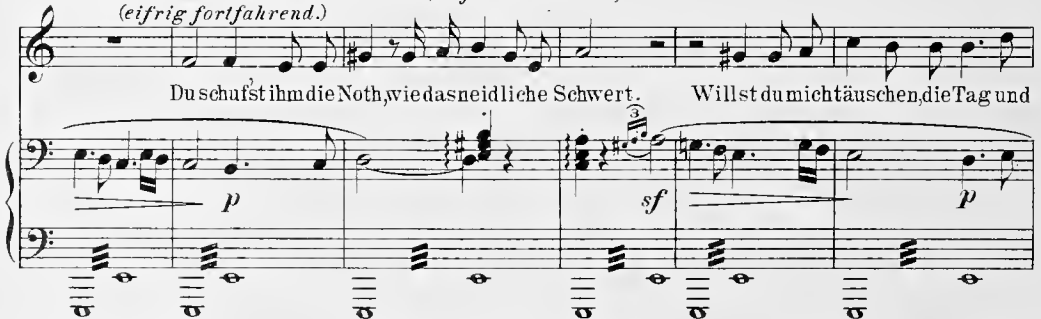
lein.
WOTAN. (ergriffen.)
 In wil- dem Lei-den erwuchs er sich selbst: mein Schutz

FRICKA.
 So schütz' auch heut' ihn nicht! Nimm ihm das
 schirmte ihn nie.

Fr.  *Schwert, das du ihm ge-schenkt. Ja, das Schwert das zau-berstark zucken-de*
WOTAN.
Das Schwert?
poco cresc.

 *Schwert, das du Gott dem Soh-ne gabst! (heftig.)*
(mit unterdrücktem Beben.)
Sieg-mund gewann es sich selbst in der Noth.
f p f sf pp

(Wotan drückt in seiner ganzen Haltung von hier an
 einen immer wachsenden unheimlichen, tiefen Unmuth aus.)
 (eifrig fort-fahrend.)

 *Du schaffst ihm die Noth, wie das neidliche Schwert. Willst du nicht täuschen, die Tag und*
p sf p

 *Nacht auf den Fersen dir folgt? Für ihn stiessest du das Schwert in den*
sf p
sempre pp 27752

Fr. Stamm, du verhiessst ihm die hehre Wehr: willst du es läug-nen, dass nur deine List ihn

sf *p* *cresc.*

(Wotan führt mit einer grimmigen Gebärde auf.)

lockte, wo er es fänd'?

tr *f* *sf* *dim.*

(Fricka immer sicherer, da sie den Eindruck gewahrt, den sie auf Wotan hervorgebracht hat.)

Mit Un - frei - en strei - tet kein Ed - ler,

p

den Frev - ler straft nur der Frei - e.

p

Wider dei - ne Kraft führt' ich wohl Krieg:

f *p*

(Neue heftige Gebärde
Wotan's, dann Versin-

Fr. doch Sieg - - mund ver-fiel mir als Knecht.

f *ff* *ff* *ff* *Heftig.*

ken in das Gefühl seiner Ohnmacht.)

Der dir als Her- - ren hö-rig und

p

ei - gen, ge-hor-chensoll ihm dein e-wig Gemahl? Soll mich in

p

Schmach der Nied-rig-ste schmä - hen, dem Fre-chenzum Sporn, dem

cresc.

Fr. Frei - en zum Spott? Das kann mein Gat - te nicht wol - len, die

f *Red.* *più f*

Göt - tin ent - weih't ernicht so!

rall. *Langsamer.* *ff* *f* *ff* *dim.* *p* *più p*

WOTAN (*finster.*) Lass' von dem Wäl - sung!

Was verlangst du? *Lebhaft.* *Langsamer.*

pp *ff* *ff dim.*

(*mit gedämpfter Stimme.*) Doch du schütze ihn

Er geh' seines Weg's. *Etwas lebhafter.*

p *più p* *p* *fp*

Fr. nicht, wenn zur Schlacht ihn der Rä - cherruft!

W. *Langsamer.* Ich schütze ihn

cresc. *f* *sf* *p*

belebter.
Sieh' mir ins Auge; sinne nicht Trug: die Walkü-re wend' auch von ihm!

nicht.
belebter.

p *p* *cresc.* *cresc.*

Langsamer. Die Wal - kü - re wal - te frei. *Lebhafter.*

sf *p* *più p* *p*

deinen Wil - len voll-bringt sie al - lein: ver-bie - te ihr Siegmund's Sieg!

Immer lebhafter.

sf *p*

34

sempre p

WOTAN (*in heftigen inneren Kampf ausbrechend.*)

Ich kann ihn nicht fäl-len, er fand mein Schwert.

p cresc. mf

cresc. 15 Rev.

FRICKA.

Ent-zieh' dem den Zau-ber, zer-

cresc. f fp p Rev. f

knick' es dem Knecht! Schutzlos find' ihn der

f p f p

Rev. f

BRÜNNH.

Heia-ha! _____ heia-ha! _____
 (Man vernimmt Brünnhildes Ruf von der Höhe her.)

Feind!
sempre p

cresc.

Br. _____ Ho-jo - to-ho! _____

f *mod.*

(m. g.)

FRICKA.

Dort kommt dei-ne kü- - ne Maid; jauchzend jagt sie da-

(m. g.) *p* *marc.*

*

Heia-ha! _____ heia-ha! _____

her.

WOTAN.

Ich rief sie für

cresc.

Br. heio-ho - - - to-jo ho-to-jo -

W. Sieg - - mund zu Ross!

Ad. - - * - - *mf* *Ad.*

(Brünhilde erscheint mit ihrem Ross auf dem Felsenpfade rechts.)

ha

cresc. - - - - -

*

(Als sie Fricka gewahrt, bricht sie schnell ab, und geleitet ihr Ross still und langsam während des Folgenden den Felsweg herab: dort birgt sie es dann in eine Höhle.)

rallent. *Mässiges Zeitmass.*

f *dim.* - - - - - *p* *sehr*

Ad. *

FRICKA.

Dei-ner ew'-gen Gattin hei-li-ge Eh-re be-schir-me heut' ihr

ruhig

Ad. *

Fr. Schild! Von Menschenverlacht, ver-lustig der Macht, gingen wir Göt-ter zu

Grund: wür-de heut' nicht hehr und herr-lich mein Recht ge-

rächt von der mu-thi-gen Maid. Der Wäl-sung

fällt meiner Eh-re: Empfah'ich von Wotan den Eid?

WOTAN (in furchtbarem Unmuth auf einen Felsensitz sich werfend.)

Fricka schreitet dem Hintergrunde zu: dort begegnet sie Brünn-

Nimm' den Eid!

hilde, und hält einen Augenblick vor ihr an.) (zu Brünnhilde.)

Fr. Heer-va-ter harret dein: lass' ihndir

f *p* *p*

sw. *

(Sie führt schnell davon.) (Brünnhilde tritt mit besorg-

künden, wie das Loos er ge-kiesst.

p *p* *sempre p*

ter Miene verwundert vor Wotan, der auf dem Felsitze zurückgelehnt in finsternes Brüten versunken ist.)

più p *sf* *dim.* *più p*

Zweite Scene.

BRÜNNH.

Schlimm, fürcht' ich, schloss der Streit, lachte Fricka dem Loose.

Mässig.

p *sf* *p*

Br. Vater, wassoll dein Kind er-fahren? Trübescheinstdu und traurig!

WOTAN. (er lässt den Arm machtlos sinken, und den Kopf in den Nacken fallen.)
In eigner Fessel fing ich mich, ich un-frei-ester Aller!

BRÜNNH. (Von hier an steigert sich Wotans
Sosah ich dich nie: wasnagst dir das Herz?
Immer belebter.

Ausdruck und Gebärde bis zum furchtbarsten Ausbruch.) *p*

WOTAN.
O hei - li - ge Schmach!

O schmä - - li - cher Harm!

W. Göt - - - - - ternoth!

molto cresc. - - - - - *f* *cresc.*

Red. * *Red.* * *Red.* *

Göt - - ternoth! End - - lo - ser Grimm!

piu f *ff* *sempre cresc.* - - - - -

Red. * *p* *Red.* * *Red.* *

E - wi - ger Gram! Der

molto *ff* *cresc.*

Red. *mf* *

b2. poco rall.

Trau - - rigste bin ich von Al - - - len!

ff *dim.* *p*

Red. * *p*

BRÜNNH. (Sie wirft erschrocken Schild, Speer und Helm von sich, und lässt sich mit besorgter Zutraulichkeit zu seinen Füßen nieder.)

Lebhaft. Va - - ter! Va - - ter! Sa - ge, was ist dir? Was er -

cresc. *f*

Red. * *f*

Mässig langsam.

Br. schreck'st du mit Sorge dein Kind! Vertraue mir! Ich bin dir treu. Sieh, Brünnhil-de bittet.

(Sie legt traulich und ängstlich Haupt und Hände ihm auf Knie und Schooss. Wotan blickt ihr lange in das

Auge; dann streichelt er ihr mit unwillkürlicher Zärtlichkeit die Locken. Wie aus tiefem Sinnen zu sich

kommend, beginnt er endlich.)

BRÜNNH. (sehr leise.)

WOTAN (sehr leise.)

Zu Wotan's

Lass' ich's verlau-ten, lös' ich dann nicht meines Wil-lens hal- tenden Haft?

Br. Willens sprichst du, sagst du mir was du willst; wer bin ich, wär' ich dein Wil-le nicht?

Was Kei-nem in Wor-ten ich

pp *p dolce più p* *pp*

künde, un-aus-ge-spro-chen bleib' es denn e-wig: mit mir nur rath' ich,

pp *pp*

red' ich zu dir. Noch langsamer.

pp *pp*

(*mit gänzlich gedämpfter Stimme.*)

Als jun-ger Lie-be Lust mir verblich, ver-lange nach Macht mein
Streng im Zeitmass.

Muth: von jäh-er Wünsch-er Wüthen ge-jagt, gewann ich mir die Welt; unwissend-trugvoll,

pp

w. Untreue übt' ich, banddurchVerträ-ge was Unheil barg: listig verlock-te mich Loge, der

schweifend nun verschwand. Vonder Liebedoch mocht' ich nicht lassen, in der

Macht verlangt' ich nach Min - ne. Den Nacht ge-bar, der

ban-ge Ni-be-lung, Al-be-rich, brach ih-ren Bund; er fluch-te der Lieb' und ge-

wann durch den Fluch des Rhei-nes glän-zendes Gold, und mit ihm maass-lo - se

pp

p

pp

p

pp

pp

w. Macht. Den Ring, den erschuf, ent-riss ich ihm listig; doch nicht dem

pp Rhein gab ich ihm zurück; mit ihm bezahlt' ich Walhall's Zinnen, der Burg, die Riesen mir

bauten, aus der ich der Welt nun gebot. Die Al-les weiss, was

einsten war, Er-da, die wehlich weises-te Wa-la, rieth mir ab vom Ring, warnte vor

p *etwas heftiger.* *rallent.*
e - wigem En-de. Von dem En-de wollt' ich mehr noch wissen; doch schweigend ent-

belebend.

w. schwand mir das Weib. — Da ver - lor ich den leich - ten Muth, zu

sf *p* *sf*

wissen begehrt' es den Gott: in den Schooss der Welt schwang ich mich hin - ab, mit

p *sf* *cresc.*

Lie - bes - zau - ber zwang ich die Wa - la, stört' ih - res Wissens Stolz, dass sie

p

Re - de nun mir stand. Kunde empfing ich von ihr; von mir doch empfangs sie ein

rall. *più p* *pp*

Pfand: der Welt wei - sestest Weib gebarmir, Brünnhil - de, dich. Mit

pp *pp dolce*

w. acht Schwestern zog ich dich auf; durch euch Wal - küren wollt' ich wenden, was mir die

p *pp*

Wa - - la zu fürchten schuf: ein schmä - hliches En - de der Ew' - gen. Dass

Red. *

stark zum Streit uns fän - de der Feind, hiess ich euch Hel - den mir

p *Red.* *

schaf - fen: die herrisch wir sonst in Ge - setzen hielten, die Männer, denen den

p *cresc.* - - -

Muth wir gewehrt, die durch trüber Verträge trügen - de Bande zu blindem Gehorsam wir uns ge -

p

w. bun - den — die soll - tet zu Sturm und Streit ihr nun stacheln ih - re

Kraft rei - zen zu rau - hem Krieg, dass kühner Käm - pfer

Schaa - ren ich samm - le in Wal - hall's Saal!

BRÜNNH.
Deinen Saal füll - ten wir weidlich: vie - leschon führt ich dir zu.

Was macht dir nun Sor - ge, da nie wir ge - säumt?
Wieder etwas langsamer.

Ein An-dres ist's: ach-te es wohl, wess'mich die Wa-la ge-

pp

warnt! Durch Al-berich's Heer droht uns das En-de: mit nei-dischem

più p *ten.* *p*

Grimm, grollt mir der Niblung: — doch scheu' ich nunnicht sei-ne näch-tigen

belebend. *animando*

Schaa-ren, mei-ne Hel-den schü-fen mir Sieg.

cresc. *p*

Nur wenn jeden Ring zurück er gewän-ne, dann wä-re Wal-hall ver-

gedämpfter. *p.* *noch gedämpfter.* *pp* *più p*

w. lo-ren: der der Lie-be fluchte, er allein nützte neidisch des Ringes Runen zu al-ler

ppp

belebend.
Ed-len end-lo-sen Schmach; der Hel-den Muth ent-wen-det' er mir, die Küh-nen

p

sel-ber zwäng er zum Kampf, mit ih-rer Kraft be-krieg-te er mich.

rit. *rall.*

cresc. *f*

gedämpft. *gedämpft.*
Sorgend sann ich nun selbst, den Ring dem Feind zu entreissen. Der Riesen

p *cresc.* *p*

ei-ner, de-nen ich einst mit ver-fluch-tem Gold den Fleiss ver-galt:

w. *Faf-ner hü-tet den Hort, um den er den Bru-der ge-fällt. Ihm müsst' ich den*

w. *Reif entrin-gen, den selbst als Zoll ich ihm zahl-te. Doch mit dem ich ver-*

w. *trug, ihn darf ich nicht treffen; macht-los vor ihm er-lä-ge mein Muth:— dassind die*

(bitter)

w. *Ban-de, die mich binden: der durch Ver-trä-ge ich Herr, den Verträgen bin ich nun*

w. *Knecht. Etwas belebter. Nur Ei-ner*

w. könnte, was ich nicht darf. — ein Held, dem hel - fend nie — ich mich

w. neig - - te, der fremd dem Got-te, frei seiner Gunst, un - bewusst,

w. oh - ne Geheiss aus eig'-ner Noth, mit der eig'-nen Wehr schü-fe die That, die ich

w. scheuen muss, die nie mein Rath ihm rieth, wünscht sie auch ein - zig mein Wunsch!

Immer etwas bewegter.

w. Der, ent-ge - - - gen dem Gott,

W. für mich föch - te, den freund - li - chen Feind, wie fän - de ich

poco cresc.

Ped. *

W. ihn? Wie schüf' ich den Frei - en, den nie ich schirmte, der im eig' - nen

dim.

p

Ped. *

W. Trotze der trau - teste mir? Wie macht ich den

poco riten. *a tempo*

p *pp* *P* *sf*

Ped. *

W. And - - ren, der nicht mehr ich, und aus sich

sf *poco cresc.* *sf*

W. wirk - - te was ich nur will? O, gött - liche Noth!

f *mf* *f* *mf*

Ped. *

27752

w. Gräss - liche Schmach! Zum E - - - kel find' ich e - wig nur

w. mich in Al-lem was ich er - wir - ke; das And' - - - re, das ich er -

w. seh - ne, das And - - - re er-seh' ich nie: denn

w. selbst muss der Frei - - e sich schaffen; Knech - te

w. erknet' ich mir nur.

f *12* *mf* *ff* *12* *12* *ff* *p* *piu f* *ff* *f* *p* *molto cresc.* *ff* *f accel.* *ff* *dim.*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

BRÜNNH. *rallent.*

Doch der Wälsung, Siegmund? wirkt er nicht selbst?

rallent. *un poco riten.*

p

WOTAN.

Wild durchschweif ich mit ihm die Wälder; gegen der Götter Rath reizte kühn ich ihn

p

w.

auf: gegen der Götter Ra-che schützt ihn nun einzig das Schwert, das ei-nes

f

(gedehnt und bitter.)

Got-tes Gunst ihm be-schied. Wie wollt' ich li-stig selbst mich be-

p

lügen? So leicht ja ent-frug mir Fricka den Trug: zu

p

w. *(rasch)*
 tief-ster Scham durch-schau-te sie mich! Ihrem Wil-len muss ich ge -

BRÜNNH.
 So nimmst du von Sieg-mund den Sieg?
 w. währen. Ich be-rühr-te
 Schnell.

w. Al - berich's Ring, gie - rig hielt ich das Gold!

Der Fluch, den ich floh, nicht flieht er nun mich:
espressivo

W. *Was ich lie - be, muss ich ver - las - sen,*

sfp *f*

mor - den wen je ich min - ne, trügend ver -

ffp *più f* *ff* *rall.*

(Wotan's Gebärde geht aus dem Ausdruck des furcht -

ra - then, wer mir traut!

a tempo *cresc.* *f*

barsten Schmerzes zu dem der Verzweiflung über.)

accel. *p* *cresc.*

Red. *

Fah - re denn hin

ff

Red. *

w. her - rische Pracht, gött - lichen Prun - kes

prah - lende Schmach! Zu - sam - men bre - - -

- che, was ich ge - baut! Auf geb' ich mein

Werk; nur Ei - - - nes will ich noch:

das En - de, das En - de! (Er hält sinnend ein.)

Langsam.

ff *pp* *p* *pp*

27752

w. Und für das Ende sorgt Alberich; jetzt versteh' ich den stummen Sinn des

p *più p*

Red. pp *Red.*

wilden Wortes der Wala: „wenn der

p *sf* *più p*

Lie - be finst - rer Feind zür - nend zeugt ei - nen

pp *cresc.*

Sohn, der Sel - gen En - de säumt dann nicht!

f dim. *p* *p cresc.*

sf *sf*

Vom Niblung jüngst vernahm ich die Mähr, dass ein

ff *sf dim.* *p* *pp*

Red.

W. 
Weib der Zwerg be-wältigt, dess' Gunst Gold ihm erzwang: des
Has - ses Frucht hegt ei - ne Frau; des
Nei - des Kraft kreiss't ihr im Schooss;
das Wun - der ge - langdem Lie - be - losen; doch der in Lieb' ich
frei - te, den Freien, er-lang'ich mir nicht.
Sehr breit.
27759

w. So nimm mei-nen Se-gen.

ff *dim.*

Nib-lungen Sohn! Was tief mich e-kelt, dir geb' ich's zum

p *piu p* *pp*

Er-be, der Gott-heit nich-ti-gen

cresc. *ff* *dim.*

Glanz: zer-na-ge ihn gie-rig dein Neid!

piu p *p* *cresc.*

Red.

BRÜNNH.

(erschrocken)

O sag'! künde, was soll nun dein

ff *dim.*

Red. 3775

Br. Kind?

W. *bitter.* *p* Frömm streite für Fricka;

p - *più p* *pp*

W. *trocken.* hü-te ihr Eh' und Eid! Was sie erkor, das kiese auch ich; was fromt mir eig'ner

p *fp*

Wil-le? Einen Frei - enkann ich nicht wollen: für Fri-cka's Knechte, kämpfen nun du!

pp *f* *ff*

BRÜNNH.

Weh'! nimm reu - ig zu - rück das Wort! Du liebst —

Etwas bewegter.

p *mf* *p*

Br. Sieg - - mund; dir zu Lieb' ich

poco cresc.

weiss es, schütz' ich deu Wälsung. **WOTAN.**

Fäl-lensollst du Siegmund, für

p sf p fp p

Hunding er-fech-ten den Sieg! Hü - te dich wohl, und

fp p p p

hal - te dich stark; all deiner Kühnheit ent-bie-te im Kampf: ein

p p

W. Sieg - - schwert schwingt Siegmund;—

marcato

p *cresc.*

Red. *

BRÜNNH.

Den du zu lie - - ben stets mich ge -

schwerlich fällt er dir feig!

f *sf* *p*

Red. *

Br. lehrt, der in beh - - - rer Tu - gend dem Her-zen dir

53

Red. *

theu-er,— gegen ihn zwingt mich nimmer dein zwei-spältig Wort!

p *cresc.* *f* *p*

Ha, Fre-che du! Fre-velst du mir? Wer bist du, als meines

più f *sempre f*

Willens blind wählen-de Kür?

ff

Damit dir ich tag - te, sank ich so

ff *dim.*

tief, dass zum Schimpf der eig - nen Ge - schöp - fe ich ward?

p

Kennst du, Kind, meinen Zorn?

cresc. *f* *cresc.*

W. *più f* Ver - za - ge dein

ff.

Red.

Muth, wenn je zer - mal - mend auf dich

stürz - - - te sein Strahl!

più f

Red.

In meinem Busen berg' ich den Grimm, der in Graun und Wust wirft ei-ne

ff dim. *p* *cresc.*

Red.

Welt, die einst zur Lust mir ge - lacht: —

p dolce *molto cresc.*

Red.

W. wehe dem, den er trifft! Trau - er schuf' ihm sein Trotz!

ff *f* *p* *p molto cresc.*

Drum rath' ich dir, rei - ze mich

ff

nicht! Be - sor - ge, was ich be - fahl:

p cresc. *f* *p cresc.*

Ed. ** **

(Erstürmt fort, und verschwindet)

Siegmund falle! Diess sei der Wal - kü - re Werk!

f *ff* *f* *mf* *molto cresc.*

Ed. ** **

schnell links im Gebirge.) (Brünnhilde steht lange erschrocken und betäubt.)

Ed. ** ** *Ed.* ** ** *Ed.* ** ** *Ed.* ** ** *Ed.* ** ** *Ed.* ** **

This page contains six systems of musical notation for piano. The notation is complex, featuring many beamed sixteenth and thirty-second notes, often with slurs and accents. The key signature changes from one sharp (F#) to one flat (Bb) across the systems.

The first system begins with a forte (*ff*) dynamic. The second system also starts with *ff*. The third system continues with *ff*. The fourth system includes the instruction *sempre ff* (always forte). The fifth system is marked *più ff* (even stronger). The sixth system begins with a tempo change to *Langsamer.* (slower) and a dynamic of *fff* (fortississimo), followed by the instruction *molto espressivo* (very expressive).

Performance markings include *dim. e rall.* (diminuendo and rallentando) and *dim.* (diminuendo). There are also markings for *p* (piano) and *ff* (forte). The notation includes various ornaments like trills and grace notes, and some measures are marked with asterisks (*).

BRÜNNH.

(Sie neigt sich be-

So sah ich Sieg-vater nie, er-zürnt' ihn sonst wohl auch ein Zank.

(trübt, und nimmt ihre Waffen auf, mit denen sie sich wieder rüstet.)

Br. Schwer wiegt mir der Waffen Wucht!

Wenn nach Lust ich focht, wie waren sie leicht!

Zu

Belebt.

rall.

(Sie sinnt vor sich hin.)

bö-ser Schlacht schleich' ich heut' so bang.

rall.

Noch langsamer.

molto espress.

Br. *(seufzend.)*

poco riten. a tempo poco riten. a tempo

Weh! mein

p (r.) dim.

Wälsung! Im höch-sten Leid muss dich treulos die Treue ver-lassen!

Schrlangsam. molto espress.

pp

(Sie wendet sich langsam dem Hintergrunde zu.)

mf

*sempre pp Red. **

poco cresc. p più p

*Red. **

Dritte Scene.

Auf dem Bergjoch angelangt, gewahrt Brünnhilde, in die Schtucht hinablickend, Siegmund und Sieglinde:

Bewegter.

p

sie betrachtet die Nahenden einen Augenblick, dann wendet sie sich in die Höhle zu ihrem Rosse, so dass sie

cresc. *f*

dem Zuschauer gänzlich verschwindet.)

dim. *p*

cresc.

molto cresc.

(Siegmond und Sieglinde erscheinen auf dem Bergjoch.)

ff

(Sieglinde schreitet hastig vor aus, Siegmund sucht sie aufzuhalten.)

ff

SIEGMUND.

Raste nun

dim. *p*

SIEGLINDE.

Wei-ter! Weiter!

hier, gön - - ne dir Ruh!

cresc. 1 2

SIEGM. (umfasst sie mit sanfter Gewalt.)

Nicht wei - - - ter nun!

f *

(Er schliesst sie fest an sich.)

ff *dim.*

Sm. Verwei - le, sü - - sses-tes Weib!

più dim. *p*

Aus Won - ne - Ent - zücken zuck - test du auf, mit jä - her

p *cresc.*

Hast jag - test du fort: kaum folgt' ich der wilden Flucht, durch Wald und

f *p*

Flur über Fels und Stein, sprach - los schwei - gend

p *cresc.*

(Sie starrt wild vor sich hin.)
sprangst du da - hin, kein Ruf hielt dich zur Rast!

sempre più cresc.

f *ff*

Red. *

SIEGM.

Ruhe nun aus: re - de zu mir! En-de des Schwei-gens

dim.

Red. *

Angst! Sieh dein Bru - der hält sei - ne Braut:

p *p* *p*

(Sie blickt ihm mit wachsendem Entzücken)

Sieg - mund ist dir Ge - sell!

più p *pp* *dolce* *cresc.*

Red. *

in die Augen; dann umschlingt sie leidenschaftlich seinen Hals, und verweilt so.)

riten. *f* *più f*

molto riten.

ff *dim.*

Ad. *

(dann fährt sie mit jähem Schreck auf.)

Sl. *Etwas schnell.* Hin - weg! hinweg! flieh' die Entweih - te! Un - hei - lig um -

f *mf* *f* *p*

fängt dich ihr Arm; entehrt, geschän - det, schwand dieser Leib: flieh' die Leiche, las - se sie

cresc.

los! der Wind mag sie verwehn, die ehr - los dem Ed - len sich gab!

Etwas langsamer

f *ff* *p* *p*

Ad. *

mf

werdend.

f *più p*

Ad. *

sl. Da er sie liebend um-fing, da se-ligste Lust sie fand,

pp

pp

Red. *

da ganz sie minnte der Mann, der ganz ihr Min - ne ge-

dolce

mf

dim.

pp

Red. *

5 5 3 2 1

weckt — vor der sü - - - sesten Won - - - ne

Belebend.

p dolce

p

Red. *

hei - - - lig-ster Wei - he, die ganz ihr Sinn und

p

cresc.

Red. *

See - - - -le durch - drang,

molto cresc.

Red. *

sl. *Grau - - en und Schau - - der ob*

ff *p* *cresc.*

gräss - - lich - ster Schan - - de, muss-te mit

ff *dim.* *p*

Schreck die Schmä-hi-che fassen, die je dem Man - ne ge - horeht,

cresc. *f*

der oh-ne Min-ne sie hielt! -

dim. *p* *f*

Lass' die Ver-fluchte, lass' sie dich

fp *cresc.* *fp* *cresc.*

27752

Sl. fliehn! Ver - wor - - fen bin ich, der

Wür - - de bar: dir rein - stem Man - ne

muss ich ent-rin-nen, dir herr - lichem darf ich nimmer ge-hö-ren.

Schan - de bring' ich dem Bru - der,

Sl. *Schmach* ————— *dem frei - en-den Freund!* **SIEGMUND.** *Was je*

più f *ff* *f* *p* *mf*

Sm. *Schande dir schuf, das büsst nundes Frevlers Blut!* *Drum fliehen nicht*

p *cresc.* *fp*

weiter; harredes Feindes; hier soll er mir fallen: wenn Nothung ihm das

p *fp* *p* *cresc.* *fp*

Herz zernagt, — Ra-che dann hast du er - - reicht! **Lebhaft.**

p *cresc.* *f* *f* *f* *p*

SIEGL. (schrickt auf und lauscht.)

Horch! die Hörner, hörst du den Ruf? Ringsher tönt wü - thend Ge-

p *cresc.*

tös; aus Wald und Gau gellt es her-auf.

molto cresc. *f*

Ad. *

Hun-ding er - wachte aus har - tem Schlaf! Sip-pen und

p *p*

Ad.

Hunde ruft er zu-sammen; mu - thig ge-hetzt heult die

fp *fp* *fp* *fp*

sempre p

Meu - te, wild bellt sie zum Him - mel um der

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

cresc.

Ad. *

Sl. E - - he ge - bro - - - chenen Eid!

più cresc. -

ff

Red. *

(Siegt. starrt wie wahnsinnig vor sich hin.)

Wo bist du Siegmund?

ten.

p

ten.

seh' ich dich noch? brünstig ge-liebter, leuchtender Bru-der! Dei-nes

rallent.

Langsam.

p

Auges Stern lass noch einmal mir strahlen: wehre dem Kuss' des verworfenen Weibes

più p

Red. *

(Sie hat sich ihm schluchzend an die Brust geworfen: — dann schrickt sie ängstlich wieder auf.)

nicht! —

Wieder lebhaft.

f

p

cresc.

Sl. *Horch! o horch! das ist Hundings Horn!*

f p cresc. più f

Seine Meute naht mit mächt'ger Wehr: kein Schwert

p p cresc. fp sempre p

frommt vor der Hunde Schwall: wirf es

p p cresc.

fort, Siegmund! Siegmund— wo bist du?—

*f dim. Red. **

Ha dort! ich sehe dich! Schrecklich Gesicht!

*p Red. * 1 2 4 5 8*

Sl. Rü - - den flet - schen die Zäh-ne nach Fleisch; sie

ach - ten nicht deines ed - - len Blick's; beiden Fü - - ssen

paekt dich das fe-ste Ge-biss du fällst — in Stücken zerstaucht das

Schwert; — die E - sche stürzt — es bricht der Stamm!

Bru-der! mein Bru-der! Siegmund — ha! —

(Sie sinkt ohnmächtig in Siegmund's Arme.)

più f *ff* *ff* *dim.* *p* *più p*

Red. *Red.* *Red.* *Red.*

2 *1* *3*

SIEGM. (Er lauscht ihrem Athem und überzeugt sich, dass sie noch lebe.)

Schwester! Ge-lieb - - te!

Langsamer.

poco cresc. *p*

(Er lässt sie an sich herabgleiten, so dass sie, als er sich selbst zum Sitze niederlässt, mit ihrem Haupte auf seinem Schoosse zu ruhen kommt. In dieser Stellung verbleiben Beide bis zum Schlusse des folgenden Auftrittes.)

più p *pp* *espress.*

(Langes Schweigen, während dessen

p

Siegmond mit zärtlicher Sorge über Sieglinde sich hinneigt, und mit einem langen Kusse ihr die Stirne küsst.) *ritard.*

più p *pp* *ppp*

Vierte Scene.

(Brünnhilde, ihr Ross am Zaume geleitend, tritt aus der Höhle, und schreitet langsam und feierlich nach vornen.)

Sehr feierlich und gemessen.

pp *pp* *pp* *pp*

pp (lunga)

* Red. *

(Sie schreitet wieder langsam vor.)

pp

* Red. *

(Sie hält in grösserer Nähe an.)

pp (lunga)

* Red. *

(Sie trägt Schild und Speer in der einen Hand, lehnt sich mit der anderen an den Hals des Rosses, und betrachtet so mit ernster Miene Siegmund.)

BRÜNNH.

pp

* Red. *

Siegmund!

(Siegmund richtet den Blick zu ihr auf.)

pp

* Red. *

Sieh' auf mich!

Ich bin's, der bald du folg'st.

SIEGM.

Wer bist du, sag', dies schön und ernst mir erscheint?

BRÜNNH.

Nur Tod-ge-weihen taugt mein Anblick: wer mich erschaut, der

scheidet vom Le-bens Licht. Auf der Walstatt al-lein erschein'ich

Ed - - len: wer mich ge - wahrt, zur Wal kor ich ihn

Sieg-mund blickt ihr lange forschend und fest
mir!

in das Auge, senkt dann sinnend das Haupt, und wendet sich endlich mit Entschluss wieder zu ihr.)

p *più p*

BRÜNNH.

SIEGM.

Zu

Der dir nun folgt, wo - hin führst du den Hel - den?

pp

Br.

Wal - vater, der dich gewählt, führ' ich dich: nach Wal - hall

sempre pp *p*

folgst du mir.

SIEGM.

In Wal - - hall's

più p *pp* *più p* *pp*

Br. *Ge - fall' - ner Hel - den*

Sm. *Saal Wal - - vater find' ich al - lein?*

Br. *heh - re Schaar um - fängt dich hold mit hoch - - hei - ligem*

Br. *Gruss. Fänd' ich in Wal - hall Wälse, deneignen*

BRÜNNH. *Den Va - ter fin - det der Wäl - sung dort.*

Sm. *Va - ter?*

pp *pp* *pp* *più p*

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

dolce

Sun. *zart.*

Grüsst mich in Wal - hall froh ei - ne Frau?

pp *dolce*

Red. *

BRÜNNH.

Wunsch - mädchen wal - tend dort hehr: Wo - tan's Toch - ter

p *dolce*

Red. *

reicht dir trau - - lich den Trank!

tr *sempre p*

Red. *

pp *più p*

Red. *

SIEGM

Hehr bist du: und hei - lig ge-

pp

Sm. wahr' ich das Wo - - tan's-kind: doch Ei - nes sag' mir, du

p

*Red. **

Ew' - ge! Be - glei - tet den Bru - der die bräut - li - che

p

*Red. **

Schwe - ster? um - fängt Sieg - mund Sieg - lin - de dort?

p *poco cresc. -*

*Red. **

BRÜNNH.

Er - den - luft muss sie noch ath - men: Sieg - lin - de sieht Sieg - mund dort

pp

u. c.

Etwas langsamer. (Siegmund neigt sich sanft über Sieglinde, küsst sie leise auf die Stirn und wendet sich ruhig wieder zu Brünnhilde.)

nicht.

pp *dolcissimo*

SIEGM.

So grüsse mir Wal- - hall, grüsse mir Wo - - tan, grüsse mir

pp *poco*

Wälse und al-le Hel- - den, grüss' auch die hol- den Wun - sches-mädchen.

cresc. *pp* *dolciss.*

Red. *

sehr bestimmt.

zu ih - nen folg' ich dir nicht!

più pp *f* *sf*

Red. *

BRÜNNH.

Du sah'st der

3 dim. *p*

Red. *

Wal - - küre seh - - - renden Blick: mit

poco cresc. *molto cresc.*

Red. *

Br. ihr musst du un - zieh'n! **SIEGM.** Wo Sieg - linde

Sm. lebt in Leid und Lust da will Sieg - mund auch *dolce*

säu - men: noch mach - te dein Blick

nicht mich er - blei - chen; vom Blei - ben zwingt er mich nie!

BRÜNNH. So lang' du lebst zwäng' dich wohl

ff dim. p più p pp

f p cresc. f p f

p mf

Br. nichts: doch zwingt dich Tho - - ren der

p *cresc.* *3*

Ad. *

Tod: — ihn dir zu künden kam ich her. **SIEGM.** Wo wä-re der

molto cresc. *ff* *dim.* *p* *più p* *pp* *mf*

Ad. *

Sm. Held, dem heut' ich fiel?

p sf *cresc.* *sf*

Ad. *

Br. Hunding fällt dich im Streit.

Sm. Mit stärk'rem drohe, als Hunding's

fp *cresc.* *f*

Ad. *

Sm. Strei-chen. Lau - erst du hier lü - stern auf

Wal, je - nen kie-se zum Fang: ich denk' ihn zu fäl - len im

Br. Dir, Wäl - - - - sung - hö - re mich

Sm.

Kampf!

wohl: dir ward das Loos ge - kiest.

Kennst du diess

Sm. *Schwert? Der mir es schuf, beschied mir Sieg: deinem*

cresc.

marcato

sehr stark betont.

Br. *Der dir es schuf, beschied dir jetzt Tod: seine*

Dro - hentrotz' ich mit ihm!

sf

accel.

più f.

Tu - gend nimmt er dem Schwert!

heftig.

Schweig und schrecke die Schlummernde

ff

dim.

Sm. *(Er beugt sich mit hervorbrechendem Schmerze zärtlich über Siegtinde.)*

nicht! Weh! weh! Sü - sses

Etwas bewegt, doch nicht zu schnell.

p dolce

Sm. Weib! Du trau - - rigste al - - ler Ge - treu - en!

Gegen dich wü - thet in Waf - fendie Welt: und ich, dem du ein - zig ver -

traut, für den du ihr ein - zig ge - trotzt mit mei - - nem

Schutz nicht sollt' ich dich schir - men, die Küh - ne ver - ra - then im

Kampf? Ha, Schande ihm, der das Schwert mir schuf, beschied er mir Schimpf für

p *cresc.* *mf* *p* *cresc.* *più f* *ff* *dim.*

Sm. Sieg! Muss ich denn fallen, nicht fahr' ich nach

f *più f* *ff* *p* *cresc.*

Wal - hall: Hel - - la hal - te mich fest!

f *ff*

(Er neigt sich tief)

zu Sieglinde.) **BRÜNNH.** (erschüttert.)

Tempo I^o So wenig

dim. *p* *pp*

ach - test du e - wige Wonne? Al - les wär' dir das ar - me Weib, das

semprè pp

zögernd und zurückhaltend.

müd' und harmvoll matt auf dem Schoosse dir hängt? Nichts sonst hiel - test du

p

Br. hehr? **SIEGM.** (bitter zu ihr aufblickend.)

a tempo

p *cresc.* - *f* *dim.*

So

Sm. jung — und schön er — schim — merst du mir: doch wie kalt und hart er —

p *poco cresc.* *espress.*

kennt dich mein Herz! Kannst du nur höh — nen, so he — bedich

p

fort, du ar — ge, fühl-lo-se Maid! Doch musst — du dich

p *cresc.*

Sm. wei - den an mei - nem Weh! mein Lei - den let - z dich denn;

mei-ne Noth la - be dein neid vol-les Herz: — nur von Walhall's

sprö - den Won-nen sprich du wahr-lich mir nicht!

BRÜNNH.
Ich se - he die Noth, die das

Herz dir zernagt, ich füh - le des Hel - den hei - li - gen Harm

Br. Sieg - mund, befehl mir dein

cresc. *molto cresc.*

Weib: mein Schutz um - fan - ge sie fest!

f *dim.* *p* *ff*

f *ad. **

SIEGM.

Kein andrer als ich soll die Rei - ne le - bend be -

fp *p* *f* *p*

rüh - ren; verfiel ich dem Tod, die Betäub - te tödt' ich zuvor!

p *p* *p* *p* *fp* *f*

BRÜNNH. (mit wachsender Ergriffenheit.)

Wäl - sung! Ra - sen - der! Hör' meinen Rath:

p *cresc.*

*ad. ** *ad. ** *ad. ** *ad. **

Br. *be - fühl mir dein Weib um des Pfandes willen, das*

dolce

mf *f* *dim.*

Rev. *Rev.* *Rev.*

won-nig von dir es empfang.

SIEGM. (*Das Schwert ziehend.*)

Diess Schwert, das dem

p *p molto cresc.* *f* *p*

f

Sm. Treuen ein Trugvöllerschuf; diess Schwert — das feig vor dem Feind mich verräth: —

cresc. *f* *p* *cresc.*

f

(*Er zückt das Schwert auf Sieglinde.*)

frommtes nicht gegen den Feind, so fromm' es denn wider den Freund!

fp *cresc.* *fp* *cresc.* *più cresc.*

Rev. *Rev.* *f* *Rev.* *Rev.*

Sm. Zwei Leben lachendir hier:

The score is for a song titled "Zwei Leben lachendir hier:". It features a vocal line (Soprano, marked "Sm.") and a piano accompaniment. The vocal line is in G major and 4/4 time, with lyrics "Zwei Leben lachendir hier:". The piano accompaniment is in G major and 4/4 time, featuring a bass line with triplets and a treble line with sixteenth-note runs. Dynamics include *ff* (fortissimo), *p* (piano), and *f* (forte). The score includes a repeat sign and a double bar line.

BRÜNNH. (in heftigsten Stürme des Mitgefühles.)

Halt' ein!

nimm sie, Nothung, nei-discher Stahl! nimm sie mit ei-nem Streich!

f *p* *f* *p* *f* *cresc.* *ff*

Red. *

Br. *Wäl - sung!*
molto acceler.

ff

Red. * Red. * Red. * Red. *

Hö - - rein Wort! Sieg - - linde

sempre ff

Red.

27752

Br. le - be, — und Sieg - Sehr lebhaft.

più f *ff* *p molto*

Red. *

mund le - be mit ihr!

cresc. *ff* *p* *p* *molto*

Red. *

Be - schlo - ssen ist's;

cresc. *ff* *dim.* *mf* *molto cresc.*

Red. *

das Schlacht - loos wend' ich: dir, —

f *dim.* *p cresc.*

Sieg - mund, schaff' ich Se - gen und

più cresc. *f* *ff*

Red. *

Br. Sieg! Hörst du den Ruf? Nun rüste dich,

p *cresc.* *f*

Ad. *Ad.* *Ad.*

Held! Trau - e dem Schwert, und schwing' es getrost: treu hält dir die

p *cresc.*

Wehr, wie die Wal - küre treu — dich schützt! — Leb'

f *p* *fp*

Ad.

wohl, Sieg - - mund, se - - - lig - ster Held! Auf der

stringendo

(Sie stürmt fort, und verschwindet mit dem Rosse rechts in)

Walstatt seh' ich dich wie - der!

mf *f con fuoco*

Ad.

einer Seitenschlucht. Siegmund blickt ihr freudig und erhoben nach. — Die Bühne hat sich allmählich

sempre f

Red. * *Red.*

verfinstert; schwere Gewitterwolken senken sich auf den Hintergrund herab, und hüllen die Gebirgswän-

più f *ff*

Red. * *Red.*

de, die Schlucht und das erhöhte Bergjoch nach und nach gänzlich ein.)

Red. * *Red.*

ff

Red. * *Red.*

ff

Red. *

dim. *p*

Red. * *Red.* *

cresc. *dim.*

p dolce *più p* *p*

(Siegmund neigt sich wieder über Sieglinde, dem Athem lauschend.)
allmählich zurückhaltend.

p sf *pp* *pp* *più p*

Fünfte Scene.

SIEGMUND.

Zauberfest bezähmt ein Schlaf der Hol- den Schmerz und Harm.
Mässig langsam.

pp *più p*

Da die Wal-küre zu mir trat, schuf sie ihr den wonni-gen Trost? Soll-te die

pp *dolce* *p* *p*

Sm. *Langsamer.*

grimmige Wal nicht schreckeneingramvolles Weib?

dolce.

Red. *

Leb-los scheint sie, die dennoch lebt: der Trau - rigen

kost ein lä - chelnder Traum.

p dolce *dim.*

Lebhafter.

Soschlumm' - re nun fort, bis die Schlacht ge -

più p poco cresc. *pp*

Red. *

Etwas zurückhalten. (Er legt sie sanft auf den Steinsitz, und küsst ihr zum Abschied die Stirne.)

kämpft, und Frie - de dich er - freu!

p dolce

Red. *

dim.

rall.

piu p

SIEGM. (*vernimmt Hunding's Horuruf, und bricht entschlossen auf.*)

Lebhaft.

p

cresc.

f

Red.

Derdort mich

mf

cresc.

f

p

Red.

(*Er zieht das Schwert.*)

ruft, rü - ste sich nun; was ihm gebührt, biet' ich ihm;

f

cresc.

ff

ff

Red.

(*Ereilt dem Hin-*)

No- thung zahlt ihm den Zoll!

tergrunde zu und verschwindet, auf dem Joche angekommen, sogleich in finstrem Gewittergewölk, aus

f

p

Red.

welchem alsbald Wetterleuchten aufblitzt.)

f *sempre p* *p* *p*

cresc. - *f* *mf*

dim. - *p*

The first system of the piano accompaniment consists of three staves. The top staff is in bass clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. It features a dramatic storm scene with thunder and lightning. The music is marked with *f* (forte), *sempre p* (sempre piano), *p* (piano), *cresc. -* (crescendo), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), and *dim. -* (diminuendo). The tempo is marked *Langsamer.* (Ad libitum). The music is in 3/4 time and features a variety of rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes.

SIEGLINDE (beginnt sich träumend unruhiger zu bewegen.)

Langsamer. *pp* *pp*

Kehrte der Va-ternun heim! Mit dem

Knaben noch weiter im Wald. Mutter! Mutter! mir bangt der Muth,

The second system of the piano accompaniment consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. It features a vocal line for Sieglinde and a piano accompaniment. The music is marked with *Langsamer.* (Ad libitum), *pp* (pianissimo), and *pp* (pianissimo). The tempo is marked *Langsamer.* (Ad libitum). The music is in 3/4 time and features a variety of rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes.

Sl. nicht freund und friedlich schei-nen die Frem - den! Schwar - ze

Dämpfe - schwü - les Ge - dünst - feu - rige Lo - he leckt schon nach

accelerando

uns - es brennt das Haus - zu Hül - fe, Bru - der! Sieg - mund!

cresc.

(Sie springt auf.)

Sieg - mund!

stacc. più cresc.

Lebhaft.

(Starker Blitz und Donner.)

Sieg-mund! Ha!

ff

(Sie starrt in steigender Angst um sich her, fast die ganze Bühne ist in schwarze Gewitterwolken gehüllt. Der Hornruf Hunding's ertönt in der Nähe.)

HUNDING'S *Stimme (im Hintergrunde vom Bergjoch her.)*

Woh - walt!

dim. *p*

SIEGM. *Stimme (von weiter hinten her aus der Schlucht.)*

Woh birg'st du dich,

Woh - walt! Steh' mir zum Streit, sollendich Hunde nicht hal - ten.

f *p*

SIEGL.*(in furchtbarer Angst lauschend.),*

dass ich vor-bei dir schoss? Steh', dass ich dich stel - le!

p *cresc.*

Hunding! Siegmund! Könn't ich sie sehen!

fz *fz* *f* *p* *molto cresc.*

Hd. 
Hieher, du fre-veinder Freier! Fricka fäl-le dich hier!

SIEGM. *(nun ebenfalls vom Joch her.)*

Musical score for the song 'Der Waffenhändler'. The score is in 3/4 time, key of B-flat major (two flats). It features a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are: 'Noch wähnst du mich waf-fen-los, fei - ger Wicht?'. The piano part includes a forte (fp) marking and a trill in the right hand. The score is divided into three measures.

260.

Sm.

Droh'st du mit Frau-en, so ficht nun sel-ber, sonst lässt dich Fri-cka im

fp

Sm.

Stich! Denn sieh! deines Hau - ses hei - - mischem Stamm, ent-

f

p

marcato

Red.

S.m.
 zog ich zag - los das Schwert; seine Schnei-de schme-cke jetzt
cresc. *molto* *ff*
 Red. * Red. * Red. *

SIEGL. (mit höchster Kraft.)

Hal-tet ein, ihr

Sm. du!

ff *W.* *

This system contains the vocal and piano accompaniment for the character Siegl. The vocal part (Soprano) has two staves: the top staff has the lyrics 'Hal-tet ein, ihr' and the bottom staff has 'du!'. The piano accompaniment consists of two staves (treble and bass clef) featuring rapid triplet patterns. A forte dynamic 'ff' and a 'W.' (Wunderhorn) marking are present at the bottom.

Sl. Män - - - ner: mor - - - - det erst

ff *W.* *

This system features the vocal part for the character Sl. (Soprano) and piano accompaniment. The vocal staff has the lyrics 'Män - - - ner: mor - - - - det erst'. The piano accompaniment continues with triplet patterns. A forte dynamic 'ff' and a 'W.' (Wunderhorn) marking are present at the bottom.

(Sie stürzt auf das Bergjoch zu; ein von rechts her über die Kämpfer ausbrechender Schein blendet sie aber plötzlich, so dass sie, wie erblindet zur Seite schwankt.)

Sl. mich!

ff *W.* *

This system shows the vocal part for the character Sl. (Soprano) and piano accompaniment. The vocal staff has the lyrics 'mich!'. The piano accompaniment features complex triplet patterns. A forte dynamic 'ff' and a 'W.' (Wunderhorn) marking are present at the bottom.

BRÜNNH.

Triff' ihn, Sieg - - - mund! trau - e dem Schwert!

fp *cresc.*

This system contains the vocal part for the character Brunnh. (Soprano) and piano accompaniment. The vocal staff has the lyrics 'Triff' ihn, Sieg - - - mund! trau - e dem Schwert!'. The piano accompaniment features a series of sixteenth-note chords. Dynamics 'fp' (fortissimo piano) and 'cresc.' (crescendo) are indicated.

(In dem Lichtglanze erscheint Brünnhilde, über Siegmund schwebend, und diesen mit dem Schilde deckend. Als Siegmund soeben zu einem tödtlichen Streiche auf Hunding ausholt, bricht von links her ein glühend röthlicher Schein durch das Gewölk aus, in welchem Wotan erscheint, über Hunding stehend, und seinen Speer Siegmund quer entgegenhaltend.)

sempre più f
ff marcato
più f

WOTAN.

Zurück vor dem Speer! In Stücken das Schwert!

(Brünnhilde weicht erschrocken vor Wotan mit dem Schilde zurück: Siegmund's Schwert zer springt andem vorgehaltenen Speere.)

ff *p* *molto cresc.* *ff*

Red. *

(Dem Unbewehrten stösst Hunding seinen Speer in die Brust.)

(Siegmond stürzt todt zu Boden. Sieglinde die seinen Todesseufzer gehört, sinkt mit einem Schrei wie leblos zusammen.)

ff

Red. *

(Mit Siegmund's *ritenuto*)

ff *dim.* *p* *pp*

Red. *

Fall ist zugleich von beiden Seiten der glänzende Schein verschwunden; dichte Finsterniss ruht im

più p *pp* *p* *pp*

Gewölk bis nach vorn, in ihm wird undeutlich Brünnhilde sichtbar, wie sie in jäher Hast sich Sieglinden zuwendet.)

BRÜNNH.

Zu Ross! dass ich dich Belebend.

p *p* *p*

Ret. *

(Sie hebt Sieglinde schnell zu sich auf ihr der Seitenschlucht nahe stehendes Ross, und verschwindet sogleich mit ihr.)

ret - te!

p *accel.* *sempre cresc.*

Ret. *

f

Ret. *

(Als bald zertheilt sich das Gewölk in der Mitte, so dass man deutlich Hunding gewahrt, der soeben seinen Speer

più f *ff* *rallent.*

dim. *sempre dim.*

Ret. *

dem gefalteten Siegmund aus der Brust gezogen.)

f *dim.* *p*

più p *pp*

Ret. *

WOTAN (von Gewölk umgeben, steht dahinter auf einem Felsen an seinen
Speer gelehnt und schmerzlich auf Siegmund's Leiche blickend.)
(zu Hunding.)

Geh' hin, Knecht! Knie - e vor Fricka; meld' ihr, dass Wo-tan's Speer ge-
Langsam.

pp *p*

rächt, was Spott ihr schuf. — Geh! — Geh! —

pp *pp* *f* *fz*

(Vor seinem verächtlichen

Handwink sinkt Hunding todt zu Boden.) (Wotan plötzlich in furchtbare Wuth
auffahrend.)

Doch Brunn - -
Schnell.

p *sf* *p* *molto cresc.* *f*

Red. *

hil - - - de! Weh' der Ver-bre-cherin!

più f *ff*

Furcht - - - bar sei die Ere - che ge-straft, er -

186

W. reicht mein Ross ih - re Flucht!

più f

(Er verschwindet mit Blitz und Donner. —)

Der Vorhang fällt schnell.)

[illegible][illegible]

The first system of the musical score for 'The Song of the Lark' is in 2/4 time, featuring a treble and bass staff. The key signature has one flat (B-flat). The melody in the treble staff begins with a half note B-flat, followed by a triplet of eighth notes (A, G, F), then a half note E, and continues with a series of eighth and sixteenth notes, including triplets and sextuplets. The bass staff provides accompaniment with eighth and sixteenth notes. Dynamics include *fz*, *mf*, and *ff*. The instruction *molto cresc.* is written above the bass staff. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Dritter Aufzug.

Erste Scene.

Lebhaft.

The score consists of six systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 9/8. The tempo is marked 'Lebhaft.' (Allegretto). The dynamics range from *f* (forte) to *p* (piano), with *sempre f* (always forte) and *sempre più f* (always more forte) indicating a crescendo. The articulation includes *marcato* (marked) and *Red.* (Ritardando). The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings.

f

sempre f

p

cresc.

mf

sempre più f

f

marcato

Red.

This page contains six systems of musical notation for piano, written in G major (one sharp) and 2/4 time. The notation is characterized by dense, rapid passages in the right hand, often featuring eighth and sixteenth notes, and more rhythmic accompaniment in the left hand. The systems are as follows:

- System 1:** Features a right-hand melody with eighth-note runs and a left-hand accompaniment of dotted eighth notes. It includes a 'Ped.' (pedal) marking and an asterisk (*) in the left hand.
- System 2:** Continues the right-hand melody with eighth-note runs. The left hand has a simple accompaniment of dotted eighth notes.
- System 3:** Similar to the previous systems, with eighth-note runs in the right hand and dotted eighth notes in the left hand. It includes an asterisk (*) and the marking 'f marcato' (forte, marked).
- System 4:** The right hand introduces some triplet figures and sixteenth-note patterns. The left hand continues with dotted eighth notes.
- System 5:** The right hand features more complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs. The left hand has a simple accompaniment.
- System 6:** The final system on the page, ending with a double bar line. It includes a 'ff' (fortissimo) marking and an asterisk (*) in the left hand.

Der Vorhang geht auf.

Auf dem Gipfel eines Felsberges. Rechts begränzt ein Tannenwald die Scene. Links der Eingangeiner Felsenhöhle: darüber steigt der Fels zu seiner höchsten Spitze auf. Nach hinten ist die Aussichtgänz-

lich frei, höhere und niedere Felssteine bildenden Rand vor dem Abhange. — Einzelne Walkenzüge
 jagen, wie vom Sturm getrieben, am Felsensaume vorbei. — Gerhilde, Ortlinde, Waltraute und Schwerdtlei-

8 1 3 4 1 3 8 1 2 3 3 3 3

Rev. 7 7

te haben sich auf der Felsenspitze über der Höhle gelagert: sie sind in voller Waffenrüstung.

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for voice and piano. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The music is in common time (C). The score consists of two systems. The first system has two staves: a vocal staff and a piano accompaniment staff. The vocal staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The piano accompaniment staff begins with a bass clef and a key signature of one sharp. The second system also has two staves: a vocal staff and a piano accompaniment staff. The vocal staff continues from the first system. The piano accompaniment staff continues from the first system. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. The lyrics "The Rose Tree" are written below the vocal staff. The score is marked with "Pav." and "7." in the piano accompaniment staff.

(Gerhilde zu höchst gelagert, dem Hintergrunde zurufend, wo ein starkes Gewölk herzieht.)

[illegible]

GERHILDE.

GERHILDE.

Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho! Hei-a - ha! Hei-a-

fp *cresc.* *p*

Red. * Red. *

ha! Helm - wi - ge! Hier! — Hie-

mf cresc. f p f p

HELMWIGE'S Stimme (im Hintergrunde) durch ein Sprachrohr.

Gh. her mit dem Ross!

Ho-jo-to-ho! —

p *cresc.* *f*

Red. *Red.* *

Hw. Ho-jo-to-ho! — Ho-jo-to-ho! — Ho-jo-to-ho! —

cresc.

Red. *

(In dem Gewölk bricht Blitzesglanz aus:

tr. Hei - a - ha!

p *molto cresc.* *ff*

Red. *

eine Walküre zu Ross wird in ihm sichtbar; über ihrem Sattel hängt ein erschlagener Krieger.)

Red. *

Die Erscheinung zieht, immer näher, am Felsensaume von

ff

Piano accompaniment for the first system, featuring complex arpeggiated figures in both hands. The right hand includes a first ornament (1) and an eighth-note ornament (8). The left hand includes a first ornament (1) and a dynamic marking of *ff* (fortissimo).

(Alle drei der Ankommenen entgegen rufend.)

GERHILDE.

Hei-a-ha! Hei-a-ha!

WALTRAUTE.

Hei-a-ha! Hei-a-ha!

SCHWERTLEITE.

Hei-a-ha! Hei-a-ha!

Piano accompaniment for the second system, continuing the arpeggiated figures. The right hand includes a first ornament (1) and an eighth-note ornament (8). The left hand includes a first ornament (1) and a dynamic marking of *ff* (fortissimo).

ff *f*

ORTLINDE (in den Tann hinein rufend.)

Zu Ort-lin-de's Stu-te stell' deinen Hengst: mit meiner Grau-en gras't gern dein

p

HELMWIGE (aus dem Tann auftretend.)

Sintolt, der He-geling!

Brau-ner!

WALTRAUTE (hinein rufend.)

Wer hängt dir im Sat-tel?

GERHILDE (ist etwas näher herabgestiegen.)

SCHWERTLEITE.

Als

Führ deinen Brauen fort von der Grauen: Ortlin-de's Mähre trägt Wittig den Ir-ming!

p

Gh. *Feindenursah'ichSintolt und Wit-tig!*

ORTLINDE (*springt auf.*)

Heia-ha! — Heia-

sf *cresc.* *f* *marcato*

(Sie läuft in den Tann.)

ha! Die Stu - te stösst mir der Hengst!

p *cresc.*

*

GERH. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha! Der ReckenZwistentzweit — noch die

HELMW. (*lachend.*)

Haha haha ha ha ha ha ha ha ha ha!

SCHWERTL. (*lachend.*)

Haha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

f *p* *f* *marcato*

Gh. *Ros-se!*
HELMW. (*in den Tann zurückrufend.*)
 Ru-hig, Brau-ner! brich' nicht den

p *cresc.* *f* *p*

WALTR. (*auf der Höhe, wo sie für Gerhilde die Wacht übernommen.*) (*nach rechts in den Hintergrund rufend.*)
 Hojo-ho! Hojo-ho! Siegru-nehier! Wo
 Frie - - den.

p *p* *p*

(*Sie lauscht nach rechts.*)
 säum'st du so lang?

p *cresc.*

marcato

SIEGRUNE'S *Stimme (durch ein Sprachrohr)*

f *dim.*

Ad.

SIEGR.

Ar- - beit gab's!

SIEGR.

Sind die An- d'ren schon da?

WALTR. (nach rechts in den Hintergrund rufend.)

SCHWERTL. (nach rechts in den Hintergrund rufend.)

Ho - jo - to - ho!

Ho - jo - to - ho!

GERH. *(nach rechts in den Hintergrund rufend.)*

Heia-ha! _____

Wt. Hei-a - ha! _____

Stl. Hei-a - ha! _____

GRIMGERDE'S Stimme *(von links im Hintergrunde.)*

f *dim.* *p*

(Ihre Gebärden, sowie ein heller Glanz hinter dem Tann, zeigen an, dass soeben Siegrune dort angelangt ist.)

ROSSWEISSE'S Stimme *(von eben daher.)**(durch ein Sprachrohr.)***GRIMG.** *(durch ein Sprachrohr.)*

Ho - jo - to - ho! _____

Ho - jo - to - ho! _____

p

Hei-a - ha! _____

Hei-a - ha! _____

cresc.

GERH. (*chensso*)
Sie

WALTR. (*nach links.*)
Grim - - gerd' und Ross - - wei - sse!

molto cresc.

(*In einem blitz-erglänzenden Wolkenzuge, der*
rei - ten zu zwei.

ff

von linker her vorbeizieht, erscheinen Rossweisse und Grimgerde, ebenfalls auf Rossen, jede einen Er-

schlagenen im Sattel führend.)
sempre ff

(*Helmwige, Ortlinde und Siegrune sind aus dem Tann getreten,
und winken vom Felsen-Saume den Ankommenden zu.*)

HELMW.
ORTL.
SIEGR.

Ge-grüsst, ihr Rei - ssi-ge
 Ge-grüsst, ihr Rei - ssi-ge
 Ge-grüsst, ihr Rei - ssi-ge

Ross - - weiss' und Grim - - ger - de!
 Ross - - weiss' und Grim - - ger - de!
 Ross - - weiss' und Grim - - ger - de!

ROSSWEISSE'S & GRIMGERDE'S *Stimmen(durch ein Sprachrohr.)*

Ho - jo - to - ho! _____ Ho - jo - to - ho! _____

(Die Erscheinung verschwindet hinter
dem Tann.)

Hei-a - ha! _____

HELMW. & ORTL.

Ho-jo-to - ho! _____

Ho-jo-to - ho! _____

Hei-a - ha! _____

Heia-

GERH. & WALTR.

Ho-jo-to - ho! _____

Ho-jo-to - ho! _____

Hei-a - ha! _____

Heia-

SIEGR. & SCHWERTL.

Ho-jo-to - ho! _____

Ho-jo-to - ho! _____

Hei-a - ha! _____

Heia-

ff *più f*

ha!

Ho - jo - to - ho! _____

ha!

Ho - jo - to - ho! _____

ha!

Ho - jo - to - ho! _____

ff *f*

Ho-jo-to-ho! Hei-a-ha! Hei-a-ha!

Ho-jo-to-ho! Hei-a-ha! Hei-a-ha!

Ho-jo-to-ho! Hei-a-ha! Hei-a-ha!

ha! Ho-jo-to-to! Ho-jo-to-ho!

ha! Hei-a-ha! Hei-a-ha!

ha! Hei-a-ha! Hei-a-ha!

Ho-jo-to-ho! Ho-jo-to-ho! Hei-

Hei-a-ha! Hei-a-ha! Hei-a-

Hei-a-ha! Hei-a-ha! Hei-a-

piu f

f

tr

tr

piu f

3 2

27752

tr. tr.

ha! Hei-a - ha!

ha! Hei-a - ha!

più f *ff*

8 5 3 5 3 5 3

GERH. (in den Tann rufend.)

In Wald mit den Rossen zu

p

3 3 3 3 3 3

Rast und Weid!

cresc. *ff*

5 5 5 5 5 5

ORTL. (*ebenfalls in den Tann rufend.*)

Füh - ret die Mäh - - ren fern von ein-an - - der,

p

Red. *

bis uns' rer Hel - den Hass sich ge-legt!

p

cresc.

Red. *

HELMW.

Der Hel - - den

GERH. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha!

SIEGR. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha!

WALTR. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha!

SCHWERTL. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha!

ff

p

Red. *

Red.

Grimm hüß - te schon die Grau - - - e!

cresc.

HELMW.

GERH.

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

WALTR. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

SCHWERTL. (*lachend.*)

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

f

ha!

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

ha!

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

più f

ff

ROSSWEISSE & GRIMGERDE (*aus dem Tann tretend.*)

Ho-jo-to-ho! _____ Ho-jo'-to-ho!

Hw. ha!

Gh. ha!

HELMW. & ORTL.

ORTLINDE (*lachend.*) **GERH. & WALTR.**

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

SIEGRUNE (*lachend.*) **SIEGR. & SCHWERTL.**

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

fp *cresc. molto*

Red. *

ROSSW. & GRIMG.

Will - kom -

kom - - - men! Will - kom - - - men! Will - kom -

kom - - - men! Will - kom - - - men! Will - kom -

kom - - - men! Will - kom - - - men! Will - kom -

ff

Red. *

men!
men!
men!
men!

SCHWERTL.
Wart ihr Küh-nen zu

dim. *p*

ROSSW.
Sind wir al-lever.

GRIMG.
Getrennt rit-ten wir, und trafen uns heut.
zwei?

sempre p

Rw. sammelt, so säumt nicht lange: nach Wal - hall bre-chen wir

Rw. auf, Wo - tan zu brin - gen die Wal.

p *cresc.* *p* *cresc.*

Red. *

HELMW.

Acht sind wir erst: ei - nenoch fehlt. GERH.

Bei dem brau - nen Wäl - sung

p *dolce*

Red. *

WALTR.

Gh. Auf sie noch har - ren müssen wir hier:

weilt wohl noch Brunn - hild?

p

Red. *

Wt. Wal - va - ter gäb' uns grimmi - gen Gruss, sah' oh - ue sie er uns

p *cresc.*

Red. *

Ho - jo - to - ho! _____ Ho - jo - to - ho! _____

nah'n.

(in den Hintergrund rufend.) (zu den Andern.)

Hie-her! Hie-her! In brün - sti-gem Ritt jagt

f ff fp cresc.

Brün - hil - de her.

GERH. & ORTL.

(Alle eilen auf die Warte.)

Ho - jo - to - ho! _____

WALTR. & ROSSW.

Ho - jo - to - ho! _____

GRIMG. & SCHWERTL.

Ho - jo - to -

HELMW. & SIEGR.

Ho-jo-to - ho! — Ho-jo-to-ho! — Heia-ha! —

Ho-jo-to-ho! — Brunn - hil - - de hei! —

— Ho-jo-to-ho! Brunn - hil - - de hei! —

ho! — Brunn - hil - - de hei! —

ff *sempre* *And.* *

Schneller.

(Sie spähen mit wachsender Verwunderung.)

p *sempre staccato*

p *poco cresc. -*

WALTR.

Nach dem Tann lenkt' sie das tau - - melnde

mf *p*

Ross. **GRIMG.**

Wie schnaubt Gra - ne vom schnell - len Ritt!

p

ROSSW.

So jach sah' ich nie Wal - küren ja - gen!

cresc.

HELMW.

Das ist kein Held!

ORTL.

Was hält sie im Sattel?

agitato

mf

p

cresc.

GERH.

SIEGR.

Wie

Ei - ne Frau — führt sie.

f

dim.

Ad.

** Ad.*

Gh. fand sie die Frau? **WALTR.** (*hinabrufend sehr stark.*)

SCHWERTL. Heia-

Mit keinem Gruss grüsst sie die Schwe - stern!

sempre stacc.

* *p*

Wt. ha! Brunn - hil - de hörst du uns nicht?

staccato

cresc.

ad. *

ORTL. Helft der Schwestervom Ross sich schwingen! (*beide nach dem Tann laufend.*)

HELMW. & GERH. Ho-jo-to-hol

SIEGR. & ROSSW. Ho-jo-to-hol

WALTR. Ho-jo-to-hol

GRING. Heia -

SCHWERTL. Heia -

Heia -

più f *f*

ad. * *ad.*

ORTL.

HELMW. & GERH.

Hei-a - ha!

Ho-jo-to-hol

SIEGR. & ROSSW.

(Siegfrune und Rossweisse laufen ihnen nach.)

WALTR.

Ho-jo-to-hol

(in den Tann blickend.)

ha!

Hei-a - ha!

Zu

GRIMG.

ha!

Hei-a - ha!

SCHWERTL.

ha!

Hei-a - ha!

*fp**cresc.**Rev.*

WALTR.

Grun - - destürzt Gra - ne der Star - ke!

*molto cresc.**ff**Rev.**Rev.*

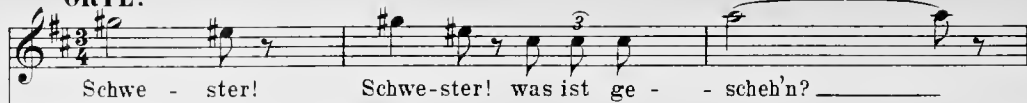
GRIMG.

(Alle in den Tann laufend.)

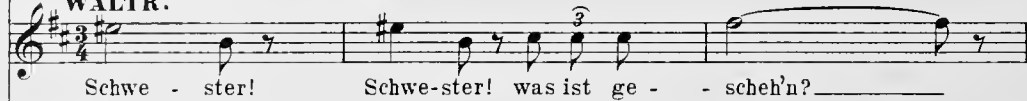
Aus dem Sat - tel hebt sie ha - stig das Weib!

*dim.**p**cresc.**Rev.*

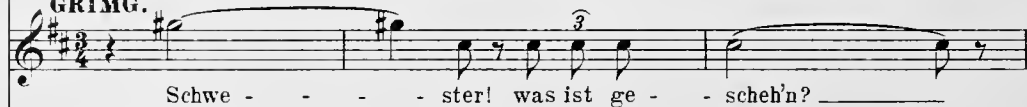
ORTL.



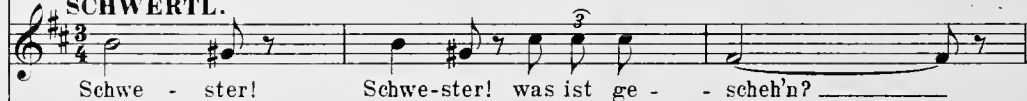
WALTR.



GRIMG.



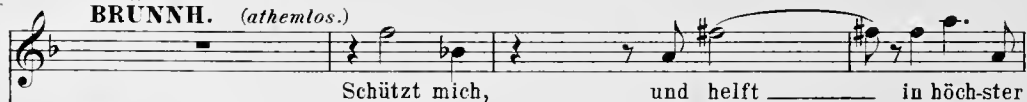
SCHWERTL.



(Alle Walküren kehren auf die Bühne zurück, mit ihnen kommt Brünnhilde, Sieglinde unterstützend und hereingeleitend.)



BRÜNNH. (athemlos.)



BRÜNNH.
Noth! Zum er-stenmal

HELMW.
Woher in rasender Hast?

GERH.
Wo rittest du her in rasender Hast?

SIEGR.
Woher in rasender Hast? bist du in Flucht?

GRIMG.
Wo rittest du her — in ra - sender Hast?

ORTL.
So flieht nur wer — auf der Flucht!

WALTR.
So flieht nur wer — auf der Flucht!

ROSSW.
So flieht nur wer auf der Flucht!

SCHWERTL.
So flieht nur wer — auf der Flucht!

p *cresc.* *f* *p*
Red. *

Br. flieh' ich und bin ver - folgt: Heer - va - ter hetzt mir

cresc. *f* *p*
Red. *

BRÜNNH.
nach! *(Alle Walküren heftig erschreckend.)*

HELMW. *3*
Bist du von Sinnen? Sage uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?

ORTL.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heervater? O sag'!

GERH. *3*
Bist du von Sinnen? Sage uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?

WALTR.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heervater? O sag'!

SIEGR. *3*
Bist du von Sinnen? Sage uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?

ROSSW.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heervater? O sag'!

GRIMG. *3*
Bist du von Sinnen? Sage uns! Wie? Flieh'st du vor ihm?

SCHWERTL.
Ha! Sprich! Verfolgt dich Heervater? O sag'!

ff *p* *cresc.* *fp*

BRÜNNH. *(wendet sich ängstlich, um zu spähen, und kehrt wieder zurück.)*
O Schwestern,

f *dim.* *p*

Br. späht von des Fel - sen's Spi - tze! Schaut nach Nor - den, ob Wal - va - ter

(Ortlinde und Waltraute springen auf die Felsen - spitze zur Warte.)

naht?

p *cresc.* *sempre stacc.*

BRÜNNH.

Schnell! Seht ihr ihn schon?

ORTL.

Ge -

ff dim. *pp*

WALTR.

Star - kes Ge - wöl - k - stau - sich dort auf!

wit - ter - sturm - naht von Norden.

p *pp* *p* *pp* *cresc.*

BRÜNNH.

HELMW. & GERH. Der wil - de Jä - ger, der wü - thend mich
 Heer-vater reitet sein hei - liges Ross!

SIEGR. & ROSSW. Heer-vater reitet sein hei - liges Ross!

GRIMG. & SCHWERTL. Heer-vater reitet sein hei - liges Ross!

p cresc. p p

Red. *

jagt, er naht, er naht von Nor - den! Schützt mich, Schwestern!

cresc. f

Red. * Red. * Red. * Red. *

Wah - ret dies Weib! Hört mich in

HELMW. & GERH. Was ist mit dem Wei - be?

SIEGR. & ROSSW. Was ist mit dem Wei - be?

GRIMG. & SCHWERTL. Was ist mit dem Wei - be?

f p f

Red. * Red. *

Br. Ei-le: Sieg-lin-de ist es, Sieg-mund's Schwe-ster und Braut:
Streng im Zeitmass.

gegendie Wälsungen wü-thet Wo-tan in Grimm; dem Bru-der soll-te

Brünn-hil-de heut' ent-zie-hen den Sieg; doch Siegmund schütz't ich

mit mei-nem Schild, trotzend dem Gott;— der traf ihn da selbst mit dem

Speer: Sieg-mund fiel; doch ich floh fern mit der

p *p* *mf* *f* *p* *cresc.* *f* *mf* *f* *p* *p*

27752 *

Br. Frau; sie zu ret - - ten eilt' ich zu euch, ob mich Ban -

cresc. *f*

(kleinmüthig.) - - ge auch ihr ber-get vordem stra - fen-den Streich!

p *cresc.* *f*

HELMW.
Be - thör - - - te Schwe - - - ster, was

GERH.
Be - thör - - - te Schwe - - - ster, was

SIEGR.
Be - thör - - - te Schwe - - - ster, was

ROSSW.
Be - thör - - - te Schwe - - - ster, was

GRIMG.
Be - thör - - - te Schwe - - - ster, was

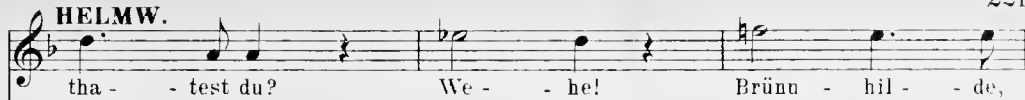
SCHWERTL.
Be - thör - - - te Schwe - - - ster, was

f *più f* *ff*

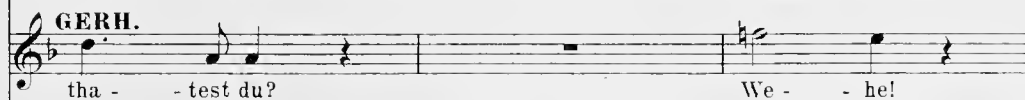
3 *3* *5* *6* *4* *3*

Ed. * *Ed.* *

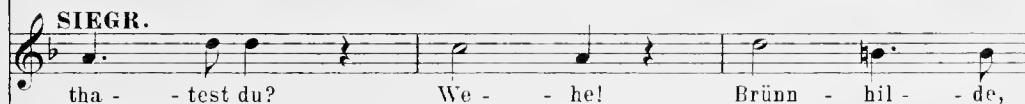
HELMW.



GERH.



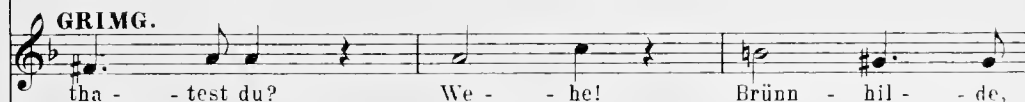
SIEGR.



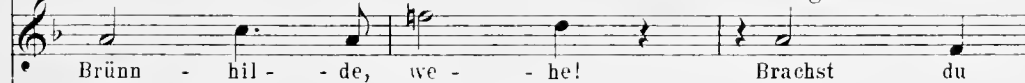
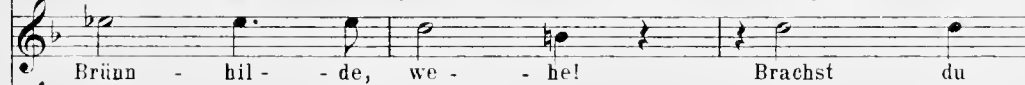
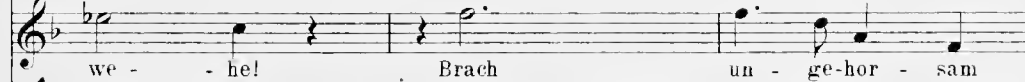
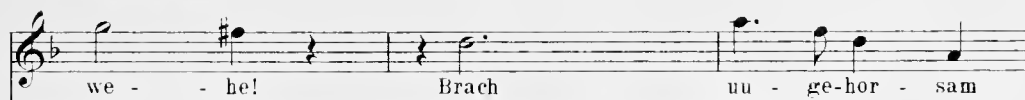
ROSSW.

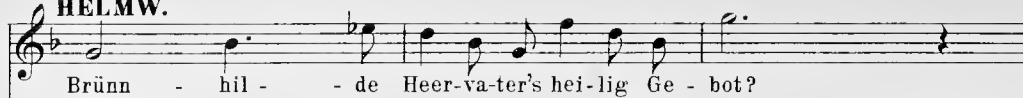
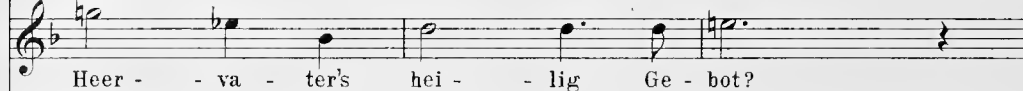
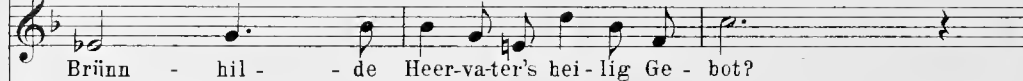
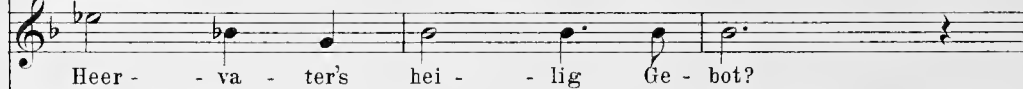
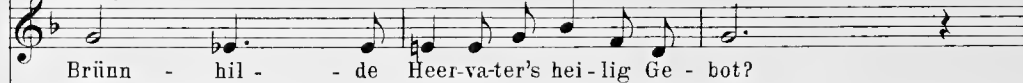
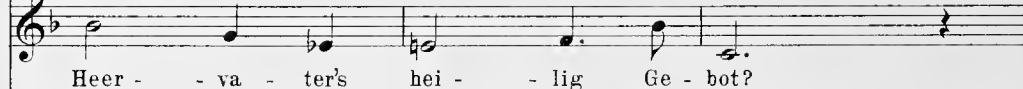
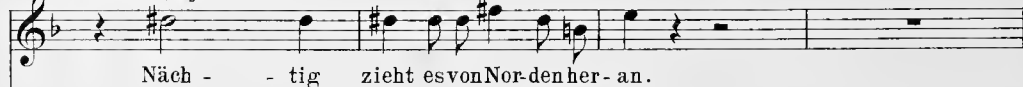
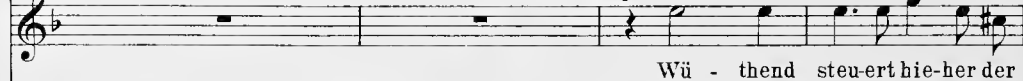


GRIMG.

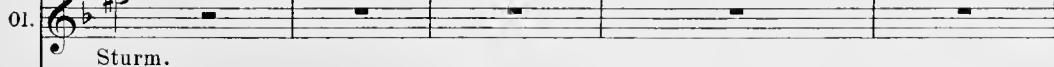


SCHWERTL.



HELMW.**GERH.****SIEGR.****ROSSW.****GRIMG.****SCHWERTL.****WALTR. (auf der Warte.)****ORTL. (auf der Warte.)**

Schrecklich schnaubt es da-her.



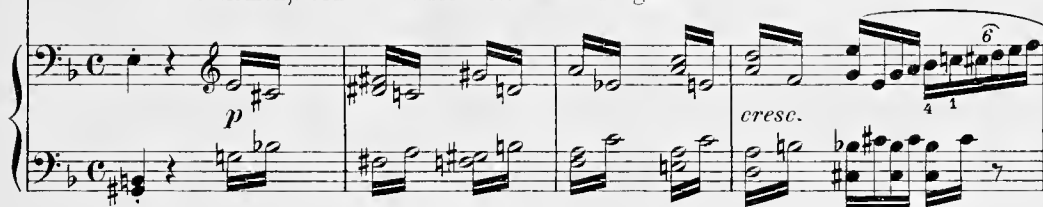
ROSSW. GRIMG. & SCHWERTL. (zu drei.)

Wild wiehert Walvater's Ross!



BRÜNNH.

We-he der Armen, wenn Wotan sie trifft: den Wälsungen allen drohet er Verder - ben! —



Br. führ'?

SIEGR.

Auch uns rath'st du ra-senden Trotz?

f

Red. *

Br. Rossweisse, Schwester, leih' mir deinen Renner!

ROSSW.

Vor Wal-va-ter floh der fliegende nie.

p *f*

Red. *

Br. Helmwi-ge, hö-rel Grimgerde! Gerhilde! Gönn't mir eu'r Ross!

HELMW.

Dem Va-ter, gehorch' ich.

f *p* *cresc.* *f* *p* *cresc.*

Red. *

Schwert-lei-te! Sieg-ru-ne! Seht meine Angst! O seid mir treu, wie traut ich euch

f *p*

(Sieglinde, die bisher finster und kalt
vor sich hingestarrt, führt, als Brünnhil-
de sie lebhaft wie zum Schutze umfasst,
mit einer abwehrenden Gebärde auf.)

Br. war: ret - - - tet die straurige Weib!

ritard.

cresc.

Schnell.

ritard.

ff

Red.

Red.

SIEGL.

Langsamer.

Nicht seh-re dich Sor-ge um mich: ein - zig taugt mir der

dim.

più p

pp

pp

Tod. Wer hieß dich Maid, dem Harst mich entführen? Im Sturm dorthätt'ich den Streich em-

pp

pfah'n von derselben Waffe, der Siegmund fiel: das En - de fand ich vereint mit ihm!

p

poco cresc.

molto cresc.

Allmählich etwas bewegter.

Fern von Siegmund. — Sieg - mund, von dir!

Lebhaft.

fp

f

Red.

Red.

sl. *3* deckte mich Tod, dass ich's den-ke! Soll um die Flucht dir Maid ich nicht fluchen, so er-

p *cresc.*

hö-re heilig mein Fle-hen: sto - - sse dein Schwert — mir in's.

molto cresc. *ff*

Ad. * *Ad.* *

BRÜNNH.

Le - - be, o Weib, um der Lie - - - - - be

Herz!

Belebt. *p* *cresc.* *f* *dim.*

Ad. * *Ad.* * *Ad.* *

stark und drängend.

wil-len! Ret - te das Pfand, das von ihm — du em-pfing'st: ein

p *cresc.*

Ad. * *Ad.* *

(Sieglinde erschrickt zunächst heftig; sogleich strahlt aber

Br. Wälsung wächst dir im Schooss!
Sehr schnell und heftig.

f *Red.* *

ihre Gesicht in erhabener Freude auf.) **SIEGL.** Ret - te mich,

ff *f* *Red.* *

Küh - ne! Re - te mein Kind!

ff *f* *mf* *più f* *Red.* *

(Immer finsteres Gewitter steigt im Hintergrunde auf.)

Schirmt mich, ihr Mädchen mit mächtigstem Schutz!

ff *dim.* *p* *Red.* *

ORTL. (auf der Warte.)

Flieh' wer ihn fürch - tet!

WALTR. (auf der Warte.)

Der Sturm kommt her - an!

fp *p* Red. *

GERH.

Fort mit dem Wei - be, droht ihm Gefahr: der

HELMW.

Fort mit dem Wei - be, droht ihm Ge -

ROSSW.

Fort mit dem Wei - be, droht ihm Gefahr: der

SIEGR.

Fort mit dem Wei - be, droht ihm Ge -

GRIMG.

Fort mit dem Wei - be, droht ihm Gefahr: der

SCHWERTL.

Fort mit dem Wei - be, droht ihm Ge -

fp *cresc.* *f* Red. *

Ret - te mich, Maid!

Gh. Wal-kü-ren kei - ne wag' ih-ren Schutz!

Hw. fahr: Kei - ne wag' ih-ren Schutz!

Rw. Wal-kü-ren kei - ne wag' ih-ren Schutz!

Sr. fahr: Kei - ne wag' ih-ren Schutz!

Gg. Wal-kü-ren kei - ne wag' ih-ren Schutz!

Sch. fahr: Kei - ne wag' ih-ren Schutz!

fp *Red.* *fp* *cresc.* *Red.*

ret - - - te die Mut - ter!

ff con fuoco *Red.*

BRÜNNH. (mit lebhaftem Entschluss hebt Sieglinde auf.)

So flie - he denn

ff *Red.* 27752

Br. ei-lig— und flie-he al-lein! ich — blei-be zurück, bie-te mich Wo-tan's

mf *p* *cresc.* *f*

Rache: an mir zög'r ich den Zür - nenden hier, während du

p *cresc.* *f*

Ad.

— seinem Ra - sen ent-rinnst. **SIEGL.** Wer von euch

Wo - hin soll ich mich wenden?

p *p* *fp*

Schwestern schweiften nach Osten?

SIEGR.

Nach O - sten weit - hin dehntsich ein Wald: der Nib - lungen

f *piu p* *p*

Sr. 

Hort entführ - te Faf - ner dorthin. **SCHWERTL.**

Wurmes Gestalt schuf sich der Wilde:

più p *pp* *tr.* *Red.* *



in ei-ner Höh - le hü-tet er Al-berich's Reif! **GRIMG.**

Nicht geheu'r ist's dort für ein hülf-los

pp *p* *Red.* *

BRÜNNH. 

Und doch vor Wo-tan's Wuth schützt sie si-cher der Wald: ihn scheut' der Weib.

sempre pp *p* *Red.* *

WALTR. (auf der Warte.) 

Furcht - bar fährt dort Wo - tan zum Mächt'ge, und mei-det den Ort.

cresc. *Red.* *

WALTR.

Fels!

GERH. & HELMW.

Brünn - hilde, hör' seines Na-hen's Ge - braus!

ROSSW. & SIEGR.

Brünn - hilde, hör' seines Na-hen's Ge - braus!

GRIMG. & SCHWERTL.

Brünn - hilde, hör' seines Na-hen's Ge - braus!

f *più f*

Sehr lebhaft und schnell.

BRÜNNH.*drängend.*

Fort — denn, ei-le, nach O - sten ge-wandt!

ff *f* *dim.*

Mu - thi-gen Tro - tzes er - trag' al-le Müh'n, — Hun - ger und

p

Br. *etwas zurückhaltend*

Durst, Dorn — und Ge-stein; la - - che, ob Noth, — ob

etwas zurückhaltend

poco cresc.

p

Red. *

Lei - - den dich nagt! — Denn Ei - nes wiss' und

string.

cresc.

dim.

Red. *

wahr' — es immer: den behr - sten Hel - den der

p

p

p

Red. * *tenuto e marc.*

Welt hegst du, o Weib, — im schir - menden Schooss!

p

p

Red. *

(Sie zieht die Stücken von Siegmund's Schwert unter ihrem Panzer hervor, und überreicht sie Siegtinde.)

cresc. -

Red. * Red.

BRÜNNH.

Ver - wahr' ihm die star - ken Schwer - tes Stü-cken; seines

f *dim.* *p*

Ed. *

Va - ters Wal - statt ent - führt' ich sie glücklich: der neu - ge -

cresc.

Ed. *

fügt — das Schwert einst schwingt, den Na - - men

p *cresc.*

nehm' er von mir — Sieg - - fried - er -

f *p*

Ed. *

freu' — sich des Sieg's!

cresc. *f* *più f*

Ed. 27752 *

0 hehr - - - - - stes Wun - - - - -

der! Herr - - - - - lich - ste Maid!

Dir Treu-en dank' ich hei - li - gen Trost!

Für ihn, den wir lieb - - - - - ten, rett' ich das

Lieb - ste: mei-nes Dan - kes Lohn la - - - che dir

f *più f* *ffp* *cresc.* *f* *p* *cresc.* *f* *p* *f* *27752*

Sl. *einst!* *Le - be wohl!* *dich seg -*

p *fp* *cresc.*

Red. *

- net *Sieg - lin - de's*

ff *p*

Red. *

(*Sie eilt rechts im Vordergrunde von dannen.*) (*Die Felsenhöhe ist von schwarzen*

Weh! *Stürmisch.*

ff

Red. *

Gewitterwolken umlagert; furchtbarer Sturm braust aus dem Hintergrunde daher, wachsender Feuerschein rechts daselbst.)

sempre ff

Red. *

WOTAN'S Stimme. (*durch ein Sprachrohr.*)

ff *Steh'!* *fp*

Red. *

ORTL.*(Brünnhilde, nachdem sie eine Weile Sieglinde nachgesehen, wendet sich**(Von der Warte herabsteigend.)***WALTR.**

Den Fels erreichten Ross und Rei - ter!

WOTAN.

Den Fels erreichten Ross und Rei - ter!

Brünnhild'!

*fp.**cresc.**in den Hintergrund, blickt in den Tann und kommt angstvoll wieder vor.)***ORTL.****WALTR.**

Weh'

Brünn - hild'!

HELMW.

Weh'

Brünn - hild'!

Weh'

Brünn - hild'!

Ra - - - che ent -

GERH.

Weh'

Brünn - hild'!

Ra - - - che ent -

SIEGR.

Weh'

Brünn - hild'!

Ra - - - che ent -

ROSSW.**GRIMG.**

Weh'

Brünn - hild'!

Weh'

Brünn - hild'!

Ra - - - che ent -

SCHWERTL.

Weh'

Brünn - hild'!

BRÜNNH.

ORTL.

Ach, Schwestern, helft! mir schwankt das Herz! Sein

Ra - - che ent - brennt!

WALTR.

Ra - - che ent - brennt!

HELMW.

brennt!

GERH.

brennt!

SIEGR.

brennt!

ROSSW.

Ra - - che ent - brennt!

GRIMG.

brennt!

SCHWERTL.

Ra - - che ent - brennt!

fp *ff* *dim.* *p*

Red. *

Br.

Zorn zer - schellt mich, wenn eu - er Schutz ihn nicht zähmt.

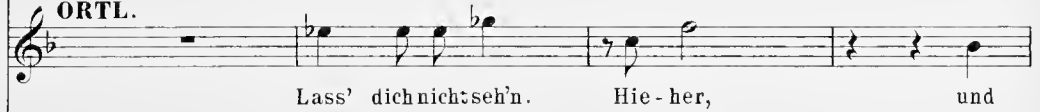
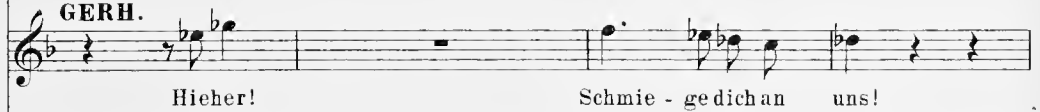
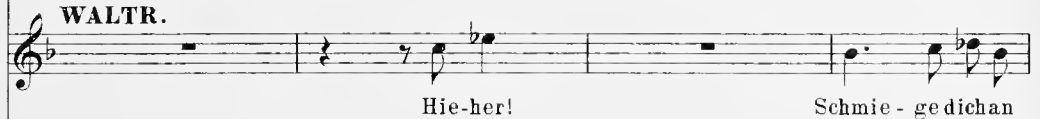
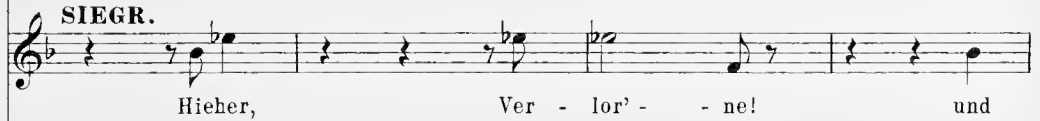
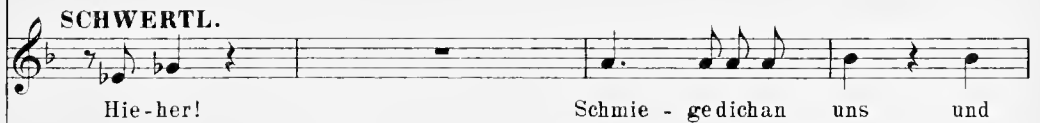
HELMW.

Hie - her, Ver -

cresc. *f* *p* *cresc.* *f* *sf*

Red. * Red. *

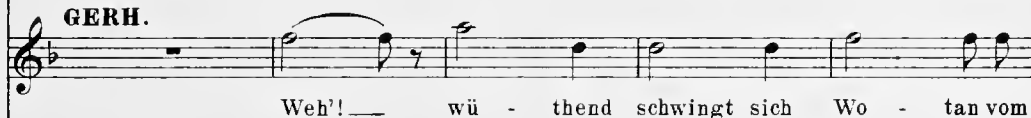
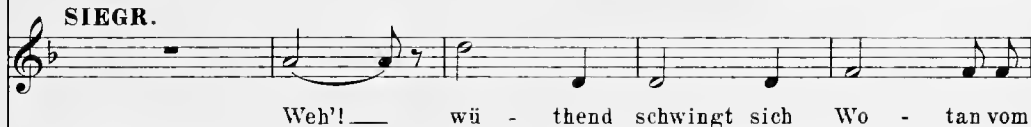
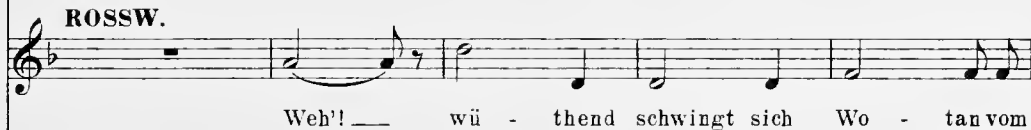
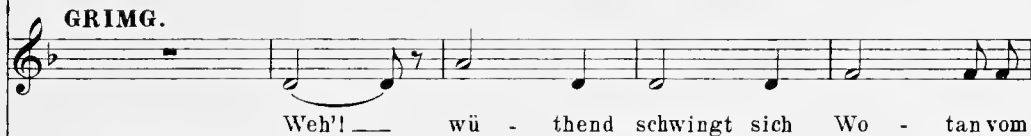
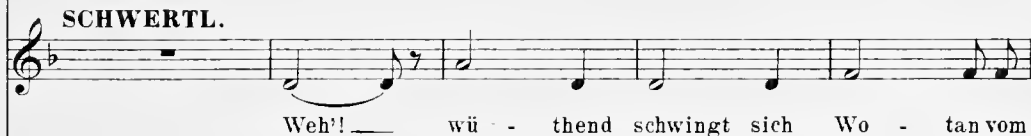
(Die Walküren flüchten ängstlich nach der Felsenspitze hinauf; Brünnhilde lässt sich von ihnen nachziehen)

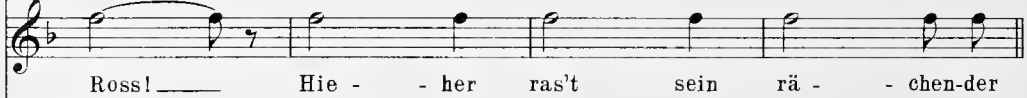
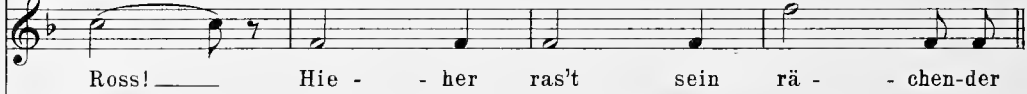
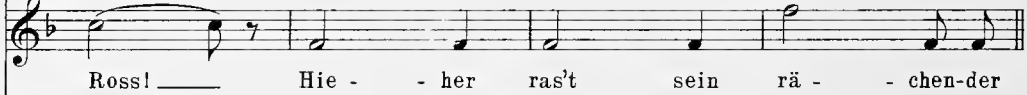
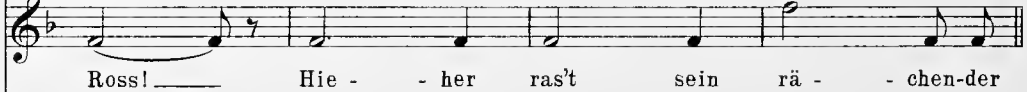
HELMW.**ORTL.****GERH.****WALTR.****SIEGR.****ROSSW.****GRIMG.****SCHWERTL.**

HELMW.**ORTL.****GERH.**

(Sie verbergen Brünnhilde unter sich, und blicken ängstlich nach dem Tann, der jetzt von grellem Feuerschein erhellt wird, während der Hintergrund ganz finster geworden ist.)

WALTR.**SIEGR.****ROSSW.****GRIMG.****SCHWERTL.**

HELMW.**ORTL.****GERH.****WALTR.****SIEGR.****ROSSW.****GRIMG.****SCHWERTL.**

HELMW.**ORTL.****GERH.****WALTR.****SIEGR.****ROSSW.****GRIMG.****SCHWERTL.**

HELMW. & ORTL.

(Wotan tritt in höchster zorniger Aufregung aus dem Tann auf, und schreitet vor der Gruppe der Walküren auf der Höhe, nach Brünnhilde spähend, heftig einher.)

Schritt.

GERH. & WALTR.

Schritt.

SIEGR. & ROSSW.

Schritt.

GRIMG. & SCHWERTL.

Schritt.

Sehr heftig.

ff

Red. *

ff

Red. *

WOTAN.

Wo ist

ff p

Red. *

Brünn - hild', wo die Ver - bre - cherin?

cresc.

w. 
 Wagt ihr die Bö - - - se vor mir zu ber - - - gen?


più f

HELMW.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

GERH.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

ORTL.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

WALTR.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

SIEGR.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

ROSSW.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

GRIMG.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -

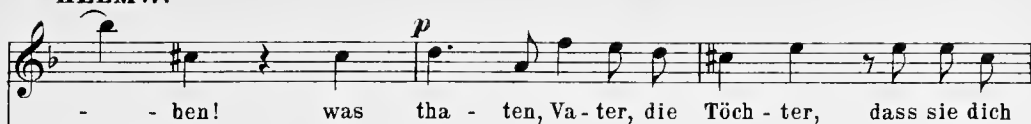
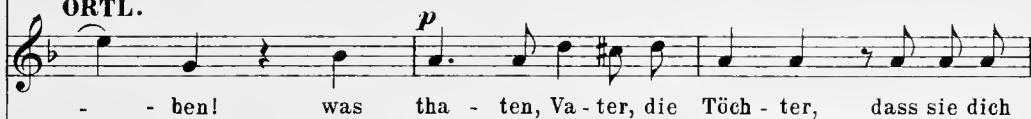
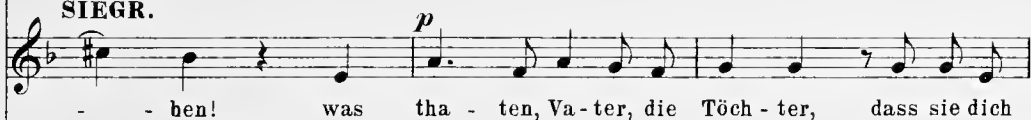
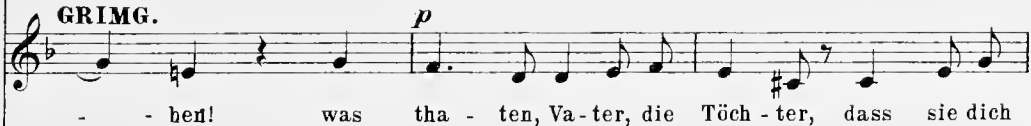
SCHWERTL.

Schreck - lich er - tos't

dein

To - - - -


fp *cresc.* *ff*
 Ped. *

HELMW.**GERH.****ORTL.****WALTR.****SIEGR.****ROSSW.****GRIMG.****SCHWERTL.**

Hw. reiz-ten zu ra-sen-der Wuth?
 Gh. dich zu ra-sen-der Wuth?
 Ol. reiz-ten zu ra-sen-der Wuth?
 Wt. dich zu ra-sen-der Wuth?
 Sr. reiz-ten zu ra-sen-der Wuth?
 Rw. dich zu ra-sen-der Wuth?
 Gg. reiz - ten zur Wuth?
 Schw. dich zu ra-sen-der Wuth?
WOTAN.
 Wollt ihr mich höh - nen? Hü - - - tet euch
 Fre - che! Ich weiss: Brün - hil-de bergt ihr vor
 cresc. - *fp* *ff*
f *p* *cresc.*

W. mir. Wei - chet von ihr, der e-wig Ver-wor-fen-nen, wie ih-ren

ROSSW.

W. Zu uns floh die Ver-
Werth von sich sie warf!

WALTR.

Mit Furcht und Za - gen

SIEGR. *p* Un - sern Schutz fleh - te sie an: Furcht und

ROSSW. *p* folg - - te, un - - sern Schutz fleh - te sie

GRIMG. *p* Un - sern Schutz fleh - te sie an: mit

SCHWERTL. *p* Un - sern Schutz fleh - te sie an: mit Furcht und

HELMW. *p* Lass' dich er - wei - - -

GERH. *p* Lass' dich er - wei - - - - chen,

ORTL. *p* Va - - - - - ter, hör' - - - - uns

WALTR. *f* *dringend.* fasst sie dein Zorn: für die ban - - ge Schwe - ster, bit - ten wir

SIEGR. *p* Za - - - - - gen fasst' die Ver - folg - te!

ROSSW. *p* an; für die ban - - ge Schwe - ster bit - ten wir

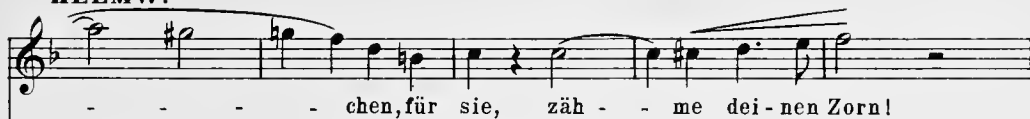
GRIMG. Furcht und Za - gen fasst sie dein Zür - - - - nen:

SCHWERTL. Za - - - - - gen fasst sie dein Zür - - - -

mf dim. *p*

*Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. ** *Red. **

HELMW.



GERH.



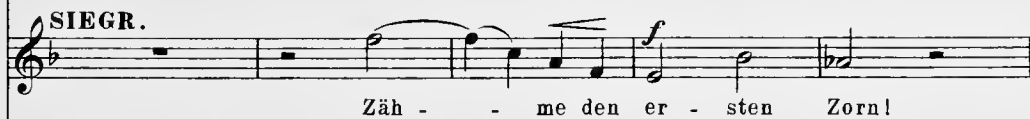
ORTL.



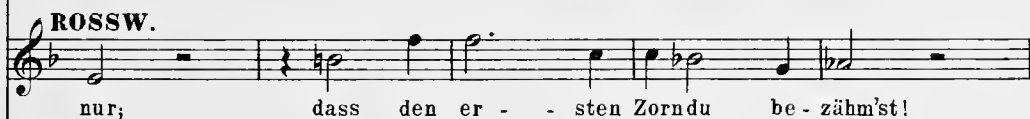
WALTR.



SIEGR.



ROSSW.



GRIMG.



SCHWERTL.



W. Weich-her-ziges Weiber-gezücht! So matten Muth gewannt ihr von mir? Er-

allmählich etwas zurückh.

zog ich euch kühn, zum Kampfe zu zieh'n, schuf ich die Herzen euch hart und scharf, dass ihr

Wilden nun weint und greint, wenn mein Grimme eine Treu-lo-se straft? Etwas breiter, doch nicht

gedehnt. Sowisstdenn, Winselnde, was die verbrach, um die euch Zagen die Zähre ent-

brennt: Kei-ne wie sie kann-te mein in-nerstes Sinnen;

w. *p* *ff*

kei-ne, wie sie wuss-te den Quell meines Wil-lens?

p

Sie selbst_ war mei-nes Wunsches schaff-en-der

ff *dim.* *p*

Schooss:_ und so nun brach sie den se-li-gen Bund, dass treu-los

p *p* *cresc.*

sie meinem Willen getrotzt, mein herr-schend Ge-bot, of-fen ver-höhnt, gegen mich die

f *più f*

Waffe gewandt, die mein Wunsch allein ihr schuf!_

w. Hörst du's, Brunn-hil-de? Du, der ich Brünne, Helm und Wehr, Won-ne und

ff *p* *cresc.*

Huld, Na-men und Le-ben ver-lieh? Hörst du mich Kla-ge er-

f *ff* *fp*

he-ben, und birgst dich bang dem Kläger, dass feig du der Straf'entflöh'st? Langsamer.

p *pp*

(Brünnhilde tritt aus der Schaar der Walküren hervor, schreitet demüthigen, doch festen

pp

Schrittes von der Felsenspitze herab, und tritt so in geringer Entfernung vor Wotan.)

pp *dim.*

Hier bin ich Va - ter: ge - bie - te die Stra - fe! *Wieder etw. belebter.*

WOTAN.

Nicht - straf' ich dich erst: deine Stra - feschuß't du dir selbst. Durch meinen

Willen war'st du al - lein: gegen mich doch hast du gewollt; meine Be -

feh - lenur führtest du aus: gegen mich doch hast du be - foh - len;

Wunschmaid war'st du mir: gegen mich doch hast du gewünscht;

W. Schild - maid war'st du mir: gegen mich doch hob'st du den Schild;

Loos - kie - serin war'st du mir: gegen mich doch kießtest du Loo - se;

Hel - den - rei - zerin war'st du mir: ge - gen mich doch reiztest du

Hel - den.

Was sonst du war'st, sag - te dir Wo - tan: was jetzt du bist, das sa - ge dir

p *cresc.* *f* *dim.* *ff* *dim.* *p*

27752

gedehnt.

W. selbst! Wunsch - maid bist du nicht mehr;

molto cresc. *ff* *pp*

scharf.

Wal - kü-re bist du ge - we - sen: nun

cresc. *ff* *pp* *cresc.*

sei fort-an, was so — du noch bist! Schnell.

f *ff*

BRÜNNH. (heftig erschreckend.)

Du ver-stös - sest mich? ver-steh' ich den Sinn?

più f *3* *3* *3* *3* *fp* *f*

WOTAN. *sehr getragen.*

Nicht send' ich dich mehr aus Wal - hall; nicht weis' ich dir

f *dim.* *pp* *p*

W. mehr Hel - den zur Wal; nicht führst du mehr Sie - ger in

mei - nen Saal: bei der Göt - - ter

cresc. *f* *dim.*

trau - - - tem Mah - - le das Trink - horn nicht

più p *pp* *p*

reich'st du trau - lich mir mehr; nicht kos' ich dir

pp

w. mehr den kin - di - schen Mund; von gött - - li - cher

cresc.

Red. * *Red.* *

Schaar bist du ge - schie - den, aus - ge - stos - sen aus der

f *p*

Red. * *Red.* *

Red. *

E - wigen Stamm: ge - bro - chen ist un - ser Bund.

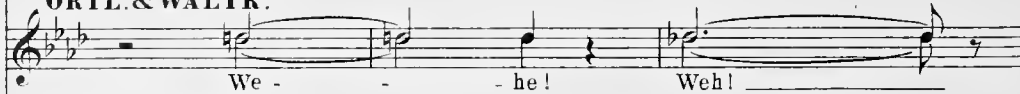
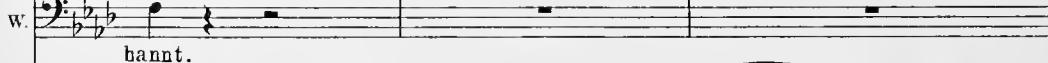
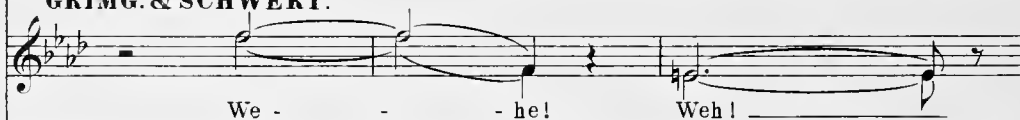
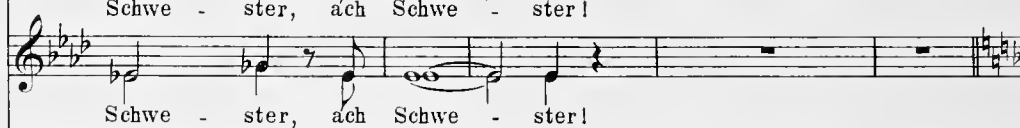
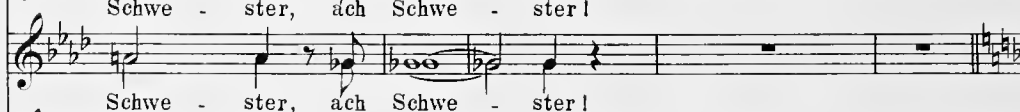
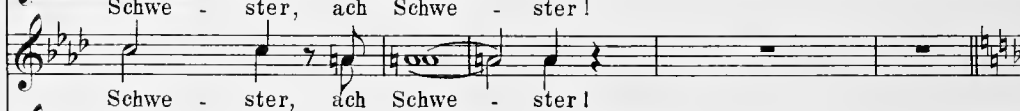
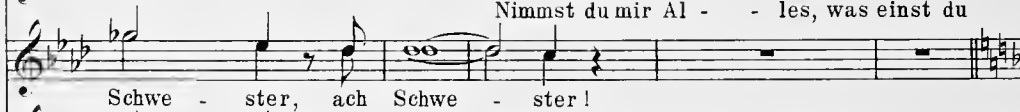
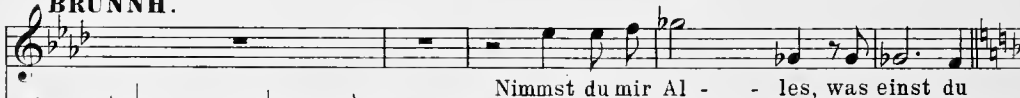
f *f*

Red. *

aus mei - nem An - - - ge - sicht bist du ver -

p *cresc.* *f* *p*

(Die Walküren verlassen, in aufgeregter Bewegung, ihre Stellung, indem sie sich etwas tiefer herabziehen.)

HELMW. & GERH.**ORTL. & WALTR.****SIEGR. & ROSSW.****GRIMG. & SCHWERT.****BRÜNNH.**

Br. *gabst?*
WOTAN.

Der dich zwingt, wird dir's ent-zieh'n!

f *dim.* *p tr* *p cresc.*
f *Red.*

w. Hie-her auf den Berg ban-ne ich dich; in

f *p*

wehr-lo-sen Schlaf schliess'ich dich fest: der

pp *mf* *dim.* *pp* *p*

Mann dann fan-ge die Maid, der am We-ge sie fin-det und
un poco riten

p *cresc.* *f* *p*

HELMW. Halt' ein den

ORTL. O Va - ter! halt' ein

GERH. Halt' ein den

WALTR. Halt' ein halt' ein

SIEGR. Halt' ein den

ROSSW. Halt' ein den

GRIMG. O Va - ter! Soll die

SCHWERTL. O Va - ter! Soll die

w. weckt.

a tempo

cresc.

f

f

Red. *f*

(In höchster Aufregung kommen sie von der Felsenhöhe ganz herab, und umgeben in ängstlichen Gruppen Brünnhilde, welche halb knieend vor Wotan liegt.)

Hw. Fluch! Halt' ein! hör un - ser Fleh'n!
 Ol. Halt' ein! hör un - ser Fleh'n! _____
 Gh. Fluch! O Va - ter! soll die Maid verblühen und ver-
 Wr. O Va - ter! soll die Maid verblühen und ver-
 Sr. Fluch! Soll die Maid verblühen und verbleichendem Mann?
 Rw. Fluch! Soll die Maid verblühen und verbleichendem Mann? Schreck- li - cher
 Gg. Maid verblühen und verbleichendem Mann? Ach wende ab die
 Schl. Maid verblühen und verbleichendem Mann? Soll die Maid verblühen und ver-

fp *p* *f* *fp*
f *f*

Hw. wen - - - de von ihr die schrei - - en-de
 Ol. ach wende von ihr die schreiende Schmach!
 Gh. bleichendem Mann? du schreck - - licher schreck - -
 Wr. bleichendem Mann? Ach wende die Schmach! ach
 Sr. wen - - - de von ihr die schrei - - en-de
 Rv. Va - - - ter! wen - - de die Schmach! schreck - -
 Gg. schrei - en - de Schmach! er - hö - re uns! ach wen - de du
 Schl. bleichen? Ach wen - de ab die Schmach! ach wende du schreckli-cher

f f sf f sf f fp

Hw. Schmach! Schreck - - - li-cher Gott! wen - - - de von

Ol. Schreck - - - li-cher Gott, wen - - - de die Schmach

Gh. - - li-cher Gott! wen - - - de die Schmach, schreck -

Wr. wen - de die schrei-en-de Schmach! wen - - - de die Schmach

Sr. Schmach! schreck - - - li-cher, wen - de von ihr die schrei-en-de

Rw. - - li-cher, wen - de, ach wen - - - de die schrei-en-de Schmach

Gg. schreck-li-cher, wen - - - de, ach, wen - de von ihr diese

Schl. wen - - - de, ach wen - de von ihr die-se schrei-en-de

cresc.

Hw. ihr die schrei - - - en-de Schmach! Wie die Schwester
 Ol. Schreck - - li-cher! ach wende, wen - de die Schmach.
 Gh. - - li-cher ach wen - de die Schmach! Wie die Schwester
 Wr. ach wende schrecklicher die Schmach ach wen-de, wen - de die Schmach.
 Sr. Schmach ach wen - de die Schmach! Wie die Schwester
 Rv. — von ihr ach wende, wen - de die Schmach.
 Gg. schrei-en-de Schmach, wend' ab die Schmach! Wie die Schwester
 Schl. Schmach ach wen - de die Schmach! ach wende, wen - de die Schmach.

più f *ff* *ff*

2 3 4

20.

Hw. träf' uns auch ————— ihr

Ol. — von ihr wie sie trä - fe uns auch ihr

Gh. träf' uns auch der Schimpf, soll die hei - lige Maid verblüh'n und ver - blei - chend dem Mann;

Wr. — wie die Schwe - - ster träf' uns auch ihr

Sr. träge uns selber der Schimpf, soll die hei - lige Maid verblüh'n und ver - blei - chend dem Mann;

Rw. — wie sie auch trä - fe uns ihr

Gg. träge uns selber der Schimpf, soll die hei - lige Maid verblüh'n und ver - blei - chend dem Mann;

Schl. — wie sie träf' uns ihr

* *Ad.* *

Hw. Schimpf; wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Ol. Schimpf; wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Gh. wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Wr. Schimpf; wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Sr. wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Rw. Schimpf; wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Gg. wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

Schl. Schimpf; wie die Schwester träf'uns selbst auch — ihr Schimpf!

ff *>* *ff* *ff*

Red. ***

WOTAN.

Hör - tet ihr nicht, was ich ver-hängt? Aus eu - rer

dim. *p* *p < ff*

Red. ***

w. Schaar ist die treu-lose Schwester ge-schieden; mit euch zu

Ross durch die Lüfte nicht reitet sie länger; die magd - li-che

Blu-me ver-blüht der Maid; ein Gat - te ge-winnt ih-re weib-li-che

Gunst: dem her - rischen Manne ge-horcht sie fort - an, am

cresc. f dim. p f p poco rall.

(grell und etwas gedehnt.)

Her - - de sitzt sie und spinnt, aller Spot - tenden Ziel und

cresc. - più f riten.

(Brünnhilde sinkt mit einem Schrei zu Boden, die Walküren weichen entsetzt,
mit heftigem Geräusch von ihrer Seite.)

w.

Spiel
a tempo.

ff

sf *ff* *f*

Schreckt euch ihr Loos? So

flieht die Verlor' - ne! Weicht von ihr und haltet euch fern! Wer von euch wagte

bei ihr zu weilen, wer mir zum Trotz zu der Traurigen hielt, die Thö-rin theil-te ihr

Loos: das künd'ich der Kühnen an!

ff

27752

w. Fort jetzt von hier, mei-det den Fel-sen! Hur-tig jagt mir von

(Die Walküren fahren unter wildem Schrei auseinander und stürzen in hastiger Flucht in den Tann.)

hin-nen, sonst er-harrt Jam-mer euch hier!

Lebhaft.

p cresc.

HELMW. & ORTL.

Wehl

GERH. & WALTR.

Wehl

SIEGR. & GRIMG.

Wehl

ROSSW. & SCHWERL.

Wehl

f

f

Rev.

(Schwarzes Gewölk lagert sich dicht am Felsenrande, man hört wildes Geräusch im Tann.)

First system of musical notation. Treble staff: dense chords and arpeggios. Bass staff: long notes. Dynamics: *f*, *più f*.

Second system of musical notation. Treble staff: dense chords and arpeggios. Bass staff: long notes. Dynamics: *ff*, *f*. Markings: *W.*, ***.

(Eingreller Blitzesglanz bricht in dem Gewölk aus; in ihm erblickt man die Walküren mit verhäng-

Third system of musical notation. Treble staff: dense chords and arpeggios. Bass staff: long notes. Markings: *W.*, ***.

tem Zügel, in eine Schaar zusammengedrängt, wild davon jagen.)

Fourth system of musical notation. Treble staff: dense chords and arpeggios. Bass staff: long notes. Dynamics: *ff*. Markings: *W.*, ***.

(Bald legt sich der Sturm, die Gewitter-

Fifth system of musical notation. Treble staff: dense chords and arpeggios. Bass staff: long notes. Dynamics: *ff*, *meno f*. Markings: *W.*, ***.

wolken verziehen sich allmählich. In der folgenden Scene bricht, bei endlich ruhigem Wetter, Abend-

Sixth system of musical notation. Treble staff: dense chords and arpeggios. Bass staff: long notes. Markings: *W.*

dämmerung ein, der am Schlusse Nacht folgt.)

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with eighth and sixteenth notes. Bass staff has a supporting line. Dynamics: *mf* (marked on a bass note), *sempre dim.* (above the treble staff). A *Red.* (Reduction) symbol is below the bass staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff continues the melodic line. Bass staff has a supporting line. Dynamics: *p* (marked on a bass note). A *Red.* (Reduction) symbol is below the bass staff.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a supporting line. Dynamics: *più p* (marked on a bass note), *pp* (marked on a bass note), *p espress.* (below the bass staff). A *Red.* (Reduction) symbol is below the bass staff.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a supporting line. Dynamics: *etwas langsamer.* (above the treble staff), *poco cresc.* (below the treble staff), *mf* (marked on a bass note), *dim.* (above the treble staff), *più* (marked on a bass note). A *Red.* (Reduction) symbol is below the bass staff.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a supporting line. Dynamics: *espress.* (above the treble staff), *p* (marked on a bass note), *pp* (marked on a bass note), *poco cresc.* (below the treble staff). A *Red.* (Reduction) symbol is below the bass staff.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line. Bass staff has a supporting line. Dynamics: *f* (marked on a bass note), *dim.* (above the treble staff), *pp* (marked on a bass note). A *Red.* (Reduction) symbol is below the bass staff.

Dritte Scene.

(Wotan und Brünnhilde, die noch zu seinen Füßen hingestreckt liegt, sind allein zurückgeblieben
Langes feierliches Schweigen: unveränderte Stellung.)

Etwas langsam.

BRÜNNH. (beginnt das Haupt langsam ein
wenig zu erheben.)

(schüchtern beginnend)

War es so schmäählich

und steigend.)

was ich verbrach, dass mein Verbrechen so schmäählich du be-straft?

War es so

niedrig, was ich dir that, dass du so tief mir Er-niedrigung schaff'st?

Br. War es so ehr - - - los, was ich be-

cresc.

ging, dass mein Ver-geh'n nun die Eh - - - re mir

f

(Sie erhebt sich allmählich bis zur knieenden Stellung.)

raubt? O sag: Va - - ter!

p *p* *p* *p espress.*

Sieh' mir in's Au - ge: schweige den Zorn, zäh-me die

cresc. *più*

Wuth, und deu-te mir klar die dunk - le Schuld, die mit starrem Trot - ze dich

poco accel. *poco accel.*

cresc. *ff* *dim.* *p* *cresc.*

Br. *riten.*
zwingt, zu ver - stossen dein trau-tes-tes Kind.

f pp riten. p f

Br. **WOTAN** (*in unveränderter Stellung, ernst und düster.*) Dei-nen Be-fehl führte ich

Frag' deine That, sie deutet dir deine Schuld!

p pp Belebend. ten. 3 ten. pp 3

Br. aus. So

W. Be - fahl ich dir, für den Wälsung zu fechten?

3 fp pp 3 4 3

Br. hiessst du mich als Herrscher der Wal!

W. Doch meine Weisung nahm ich wieder zurück!

poco cresc. fp f Belebt.

Br. *(belebt.)*
 Als Frickaden eignen Sinn direct frem - det; da ihrem Sinn du dich

dim. p p

Ed. *

füg - test, warst du selber dir Feind.
WOTAN. *(leise und bitter.)*
 Dass du mich ver-

sf p p sf p

Ed. *

standen, wäht' ich, und strafte den wis - senden Trotz; doch

p sf p

feig und dumm dachtest du mich! So hätt' ich Verrath nicht zu rächen; zu ge-

p pp

w. ringwä'r'st du meinem Grimm.
Etwas breit, wie im Anfang.

sf *p* *p* *p*

BRÜNNH.

Nicht wei - se bin ich, doch wusst' ich das Ei - ne, dass den
Belebend.

p espress. cresc.

riten. *p molto lento* *bewegt.*
 Wäl - sung du lieb - test. Ich wuss-te den Zwiespalt, der dich

riten. *lento* *a tempo*

f *dim.* *p dolce* *p*

zwang, dies Ei - ne ganz zu ver-gessen. Das And' - re musstest ein-zig du

fp *cresc.*

seh'n, was zu schau'n so herb schmerz - te dein Herz: dass Sieg - mund

p *p* *cresc.* *f* *sf* *p*

Br. Schutz du ver-sagtest.
WOTAN.
 Du wusstest es so, und wagtest dennoch den Schutz?

(leise beginnend.)
 Weil für dich im Au - ge das Ei - - - ne ich

hielt, dem, im Zwan - ge des And - ren schmerzlich ent - zweit, rath - - -

los den Rü - cken du wand - test! Die im Kampfe

Br. Wo - - tan den Rücken be-wacht, die sah nun Das nur, was

du nicht sah'st:

Sieg - - - mund musst ich seh'n. Tod kün - dend

trat ich vor ihn, ge-wahr - te sein

Au - - ge, hör - - te sein Wort; — ich ver-nahm des

cresc.

Belebend.

pp *mf*

p *mf* *p*

27752

Br. Hel - den hei - li - ge Noth; tö - nend er-

poco cresc. *mf*

Ad. *

klang mir des Ta - pfersten Kla - ge: frei - es - ter

Ad.

Lie - be furcht - ba - res Leid

sf *p* *sf*

Ad. *

trau - rig - sten Mu - thes mäch - tig - ster

cresc.

Trotz! Meinem Ohr er - scholl,

mf *dim.* *p* *sf*

Ad. *

Br. *mein Aug' er - schau - - - te, was tief im*

p cresc. molto cresc. ff

*Red. **

Bu - sen das Herz zu heil' - - gem

rallent. dim. pp

*Red. 2 3 5 **

Be - - ben mir traf. Tempo I. Scheu und staunend

pp 1 2 3 pp

stand ich in Scham. Ihm nur zu die - - - nen

pp Red.

konnt' ich noch den - ken: Sieg o-der Tod mit

belebend. fp cresc.

** Red. 27752 Red. **

Br. Sieg - 6 - - mund zu thei - len: dies nur er-kannt' ich zu

kie - - sen als Loos!

Der diese Lie - - - bemir'n's Herz ge - legt,
Etwas breit.

dem Wil - len, der dem Wäl-sung mich ge - sellt, ihm - innig ver-

traut - - - trotz't'ich deinem Ge böt. Lebhaft.

So tha-test du, was so gern zuthun ich be-gehrt;

dim. *p* *f*

doch was nicht zuthun, die Noth zwiefach mich zwang!

dim. *p* *f*

So leicht wähnstest du Wonne des Herzens er-wor-ben, wo

più f *ff* *dim.* *p*

bren-nend Weh' in das Herz mir brach, wo gräss-liche Noth den Grimmirschuf, einer

cresc. *accel.* *p* *cresc.*

Welt zu Lie-be der Lie-be Quell im ge-quäl-ten Herzen zu hem-men?

riten. *a tempo* *heftig.*

f *p* *cresc.* *f*

w. Wo ge-gen mich sel - ber ich seh-rend mich wand - te, aus Ohnmacht

mf *3* *mf* *3* *mf* *3*

p *Red.* *

Schmer - zensäumend ich auf - schoss, wü - thender Sehnsucht

mf *3* *1 4* *mf* *3* *p*

Red. *

sen - gender Wunschen schreck - lichen Wil - len mir schuf, in den

mf *3* *p* *14* *6* *6* *cresc.*

Red. *

Trüm - mern der eig' - - - - - nen Welt

accel. *molto accel.* *piu f*

Red. *

mei - ne ew' - ge Trau-er zu enden: -

rallent. *ff* *f* *p* *marcato*

Red. *

etwas frei.

284 *etwas frei.*

w. 

da lab - te süß - dich se - li - ge Lust;
Mässig und zurückhaltend.

sf *p* *pp*

won-ni-ger Rührung üp - pi-gen Rausch ent-trank'st du lachend der Lie-be

Trank, als mir gött-licher Noth na-gen-de Gal-le, ge-mischt?

p *più p* *pp*

Musical score for "Der Schmetterling" (The Butterfly) by Franz Schubert, Op. 34, No. 1. The score is in 3/4 time, key of B-flat major, and consists of 16 measures. The vocal line (Soprano) begins with the lyrics "Etwas bewegter." and "trocken und kurz." followed by "Deinen leicht-en Sinn lass' dich denn". The piano accompaniment features a prominent sixteenth-note figure in the right hand and a more active bass line. Dynamics include *p*, *cresc.*, and *mf*.

lei-ten: von mir sag-test du dich los. Dich muss ich

w. mei-den; gemeinsamt dir nicht darf ich Rath mehr rau - nen; ge-

cresc. *ff* *accel.* *p*

trennt, nicht dürfen traut wir mehr schaffen, soweit Leben und Luft, darf der Gott dir

p *cresc.* *f* *p*

nicht mehr be - gegen!

Lebhaft. *f* *piu f* *rallent.* *ff* *dim.* *Langsamer.* *f*

BRÜNNH. *p* *einfach.*

Wohl taug-te dir nicht die thör'ge Maid, die staunend im

dim. *p* *pp* *ad.* *

Rathe nicht dich verstand, wie mein eig'ner Rath nur das Einemir rieth: zu lie - ben was

poco cresc. *mf* *p* *p*

ad.

286

Br. 

du ge - liebt. Muss ich denn schei - den und scheu dich meiden, musst du

dolce *pp* *poco cresc.*

And.

spalten was einst sich um-spannt, die eig'ne Hälf-te fern von dir halten dass

più cresc.

riten. *a tempo*

sonst sie ganz dir ge - hör-te_ du Gott, ver - giss das nicht! Dein e - - wig

f *dim.* *p*

Allmählich belebter.

Theil nichtwirst du ent-eh - - - ren, Schan - de nicht

cresc.

Br. — lies-sest du sin-ken, säh'st du dem Spott mich zum Spiel!
Etwas breiter. *Schnell.*

f *p* *cresc.* *fp* *f*

Red.

WOTAN. *p tranquillo*

tranquillo Du folg - test se - lig der Lie - be

ff dim. *p* *più p* *pp*

*

Macht: fol - ge nun dem, den du lie - ben musst.

ten. *p* *ten.*

BRÜNNH.

Soll ich aus Walhall schei-den, nicht mehr mit dir schaffen und wal-ten,

Allmählich belebter

fp *fp* *p*

demher - rischen Man - ne ge-hor-chen fort - an: dem fei - gen

fp *p* *cresc.*

poco riten.

Br. Prah - lergieb mich nicht preis, nicht werth-los sei er, der mich ge-winn't!

WOTAN.

Von

f *f dim.* *riten.* *p dolce* *a tempo* *p*

Red. *

W. Wal - va - ter schie - dest du _ nicht wä - len darf er für dich.

f *p* *p* *pp*

BRÜNNH. *(leise mit vertraulicher Heimlichkeit.)*

Du zeugtest ein ed - les Ge - schlecht;

kein Zager kann je ihm ent-

pp

schlagen:

der weiblichste Held ich weisses ent - blüht dem Wäl - sun - gen-

marcato *poco cresc.* *3*

Br. *stamm.*

WOTAN.

Schweig' von dem Wäl - - sungenstamm! Von

W. dir ge-schie - den, schied ich von ihm; ver -

BRÜNNH.

Die von dir sich riss,
nich - - ten musst' ihn der Neid!

Br. *heimlich.*

ret - - te-te ihn. Sieg - - - lin - de

(la melodia un poco marcato)
27752

Br. hegt die hei - - lig-ste Frucht; in Schmerz und

poco cresc. *mf*

Ad. 3

Leid, wie kein Weib sie ge - lit - - - ten, wird sie ge -

dim.

bäh - - ren, was bang sie birgt.

p *cresc.*

WOTAN. Nie su - che bei mir Schutz für die Frau, noch für ih - res

dim. *p* *piu p*

BRÜNNH. *pheimlich* Sie wah - ret das Schwert, das du Sieg-mund

Schoos - ses Frucht.

pp *dolce*

Ad. 3

Br. *schu - fest. (heftig)*
WOTAN.
 Und das ich ihm in Stü - cken schlug! *(lunga pausa)*
molto cresc. *f* *ff* *molto ten.*

w. *p* *p* *p* *p*
 Nicht streb', o Maid, den Muth mir zu
*Red. ** *Red. ** *Red. **

stü - ren; er - war - te dein Loos, wie sich's dir
rallent. *poco cresc.*

wirft; nicht kie - - - sen kann ich es dir. Doch
dim. *pp* *Etwas langsamer.*

fort muss ich jetzt, fern mich verziehn; zu viel schon zögert' ich hier: von der Ab-wendigen
p *cresc.*

w. wend' ich mich ab; nicht wis-sen darf ich, was sie sich wünscht: die Stra - -

BRÜNNH. Was hast du erdacht, das ich er - dul-de?
- fe nur muss vollstreckt ich seh'n!

WOTAN. In fes - ten Schlaf ver - schliess' ich
nicht schleppen.

dich: wer so die

Wehr - lo - se weckt, dem ward, er-

BRÜNNH. (stürzt auf die Knie.)

W. Soll fes - selnder Schlaf
wacht, sie zum Weib! Sehr lebhaft.

p *molto cresc.* *f* *p*

Red. *

Br. fest mich bin - den, dem feig - sten Man - ne zur leich - ten Beu - te: dies

p *cresc.* *f dim.* *p*

Red. * Red. * Red. *

Ei - - ne musst du er - hö - ren, was heil' - - ge Angst —

p *p* *poco accel.* *p* *p* *cresc.*

— zu dir fleht! Die Schla - - fen - de schü - tze mit

mf *p riten.* *cresc.* *f*

Red. * Red. *

Br. *bestimmt.*

scheu - - chenden Schre-cken, dass nur ein furcht - los frei - ester

p cresc. ff f fp

*W. **

Held hier auf dem Fel - sen einst mich fänd!

cresc. f

*W. **

WOTAN.

Zu viel be - gehest du, zu

p cresc.

*W. pp **

viel der Gunst!

molto cresc.

*W. **

Dies Ei - - - ne musst du ge - wä - ren! Zer - kni - e dein
Sehr bewegt.

Kind, das dein Knie um - fasst; zertritt die Trau - te, zertrümm' - re die

Maid, ihres Lei - bes Spur zerstö - re dein Speer: doch

gieb, Grau - - - sa - mer, nicht der gräss -

- - lichsten Schmach sie preis! Auf dein Ge -

(mit wilder Begeisterung.)

ff *cresc.* *sf* *p* *cresc.* *sf* *p* *molto cresc.* *ff* *peresc.*

f *p*

27752

Br. bot ent - bren - - ne ein

f *p*

Ad. *

Feu - - - - er; den Fel - - - - sen um -

marcato *cresc.*

glü - - - - he lo - - - - dern-de

più cresc.

Gluth; es leck' ih-re Zung', es fres - - se ihr

f

Br. Zahn den Za - - - - -

- - - - - gen, der frech sich

wag - - - - te dem freis - li - chen Fel - - - -

(Wotan, überwältigt und tiefergriffen, wendet sich
- - - - sen zu nah'n!

lebhaft gegen Brünnhilde, erhebt sie von den Knien, und blickt ihr gerührt in das Auge.)

Piano introduction with triplet figures in both hands. The key signature is two sharps (F# and C#). The music features a series of triplet eighth notes in the right hand and triplet quarter notes in the left hand, creating a rhythmic pattern.

WOTAN.

Vocal line for Wotan and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Leb' wohl, du kü- nes, herr - - - li- ches". The piano accompaniment continues with triplet figures. Dynamics include *meno f* and *f*. There are asterisks (*) and a "Red." marking below the piano part.

Vocal line for Wotan and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Kind! Du mei- nes Her - - - zens". The piano accompaniment continues with triplet figures. Dynamics include *mf*. There are asterisks (*) and a "Red." marking below the piano part.

Vocal line for Wotan and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "hei - - - lig- ster Stolz! Leb'". The piano accompaniment continues with triplet figures. Dynamics include *f*, *mf*, and *cresc.*. There are asterisks (*) and a "Red." marking below the piano part.

Vocal line for Wotan and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "wohl! leb' wohl!". The piano accompaniment continues with triplet figures. Dynamics include *sf*. There are asterisks (*) and a "Red." marking below the piano part.

W. *leb' wohl!*

f *dim.*

Red. *

piu p *pp*

Red. *

(Sehr leidenschaftlich.)

Muss ich dich

mei - - den, und darf nicht min - - nig mein

Red. *

Gruss dich — mehr grü - - - - ssen;

molto cresc. *f*

Red. *

sollst du nun nicht — mehr ne - - - - ben mir

pp

w. rei - - ten, noch Meth beim Mahl mir rei - - - chen,

cresc. *f dim.*

Red. *

muss ich ver - lie - - - ren dich, die ich

p *cresc.*

Red. *

lie - - be, du la - - - chende Lust — — — mei - nes

Red. *

Au - - - - - ges ein

Red. *

w. bräut - - li - ches Feu - - - er soll dir ent - bren - nen, wie

fp *cresc.*

nie einer Braut es ge - brannt!

f *tr*

Flam - men - de Gluth

fp *cresc.*

um - - glü - - he den Fels; mit

fp *cresc.*

w. zeh - - renden Schre - cken scheuch' es den Za - gen;

der Fei - - ge flie - - he Brünn - hilde's

Fels! Denn Ei - - ner

Etwas langsamer.

nur frei - e die Braut, der

frei - - - er als ich, der

poco riten.

(Brünnhilde sinkt, gerührt und begeistert, an Wotans Brust, er hält sie lange um - fangen.)

W. *Gott!*

p *f* *p molto cresc.*

ff *p* *f*

p molto cresc. *ff*

p *cresc.*

rallent.

Red. *

(Sie schlägt das Haupt wieder zurück, und blickt, immer noch ihn umfassend, feierlich ergriffen Wotan in das Auge.)

f a tempo *più f*

Red. *

ff *dim. poco a poco* mf

Red. * Red.

poco rall. *Langsam.*

dolce *più dim.* *più p*

Red. * Red.

WOTAN.

Der Au - gen leuch - tendes Paar, das
sempre legatissimo e tenuto

pp

oft ich lä - cheind ge - kos't, wenn Kam - pfeslust ein Kuss dir

p 3

lohn - te, wenn kin - dischallend der Hel - den Lob von hol - den Lippen dir

3

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

w. floss: dieser Au-gen strahlendes Paar, das oft im Sturm mirge-

p *poco cresc.* *mf* *dim.* *p*

Red. *

glänzt, wenn Hoff - nungsseh - nen das Herz mir

p

Red. *

sengte, nach Wel - ten-wonne mein Wunsch verlangte, aus wild we - bendem

fp *mf*

Red. *

Bangen: zum letz - ten Mal letz' es mich heut' mit des

poco rall. *dim.* *p dolce* *piu p*

Red. *

w. Le - be - woh - les letz - tem Kuss! Dem glück - lichern

pp

pp *dolce*

Man - ne glän - ze sein Stern: dem un - - se - li - gen

cresc.

Red. *cresc.*

Ew' - - - gen muss es scheidend sich schlies - - sen.

dim. *più p*

Red. *Red.*

(Er fasst ihr Haupt in beide Hände.)

Denn so kehrt der Gott sich dir ab, so

p *pp espress.* *pp*

(Er küsst sie lange auf die Augen.)

küsst er die Gott - heit von dir!

ppp *dolcissimo*

una corda

(Sie sinkt mit geschlossenen Augen, sanft ermattend, in seine Arme zurück. Er geleitet sie zurt auf

sempre arpegg. *sempre pp*

einen niedrigen Mooshügel zu liegen, über den sich eine breitlästige Tanne ausstreckt.)

pp *piu p* *Red.* *

la melodia molto cantabile. (Er betrachtet sie und schliesst ihr den Helm, sein Auge weilt l'accompanimento sempre legatissimo e dolcissimo

pp *poco cresc.* *Red.* *

dann auf der Gestalt der Schlafenden, die er nun mit dem grossen Stahlschilde der Walküren ganz zu

dim. *ppp* *Red.* *

deckt. — Langsam kehrt er sich ab, mit einem schmerzlichen Blicke wendet er sich noch einmal um.)

piu pp *mf* *Red.* *

dim. *pp* *Red.* *

15

più pp

And. *

pp *p* *p* *cresc.* *f*

tre corde

(Er schreitet mit feierlichem Entschlusse in die Mitte der Bühne, und kehrt die Spitze seines Speeres gegen einen mächtigen Felsstein.)
Mässig bewegt.

f *fp* *più*

WOTAN.

Lo - ge, hör'! lau - sche hie - her! Wie zuerst ich dich

p *p* *più p*

fand als feu - rige Gluth, wiedanneinst du mir schwandest als schwei - fen - de

w. Lo-he; wie ich dich band, — bann' ich dich heut'! Her-

cresc. *f* *ad.* *

auf, wa - bern - de Lo - he,

ad. *

um - lod' - re mir feu - rig den

mf *poco cresc.* *dim.*

(Erstösst mit dem Folgenden dreimal mit dem Speer auf den Stein.) (Erster Stoss.)

Fels!

p *cresc.* *più cresc.*

(Zweiter.) (Dritter.) (Dem Stein entführt)

Lo - ge! Lo - ge! hie - her!

f *ad.* *

ein Feuerstrahl, der zur allmählich immer helleren Flammengluth anschwillt.)

Ped. *f*

(Hier bricht die lichte Flackerlohe aus.)

più f *p la melodia un poco marcato*
pp (*leggiere*)
Ossia (più facile)

sempre staccato

cresc. poco a poco *cresc poco a poco*

sempre cresc.

8

f
piu cresc.

(Lichte Brunst umgiebt Wotan mit wildem Flackern.)

8

ff

Er weist mit dem Speere gebieterisch dem Feuermeere den Umkreis des Felsenrandes zur Strömungen,

8

ff sempre stacc.

alsbald zieht es sich nach dem Hintergrunde, wo es nun fortwährend den Bergsaum umlodert.)

dim.

dim.

p ten. dolce

WOTAN.

Wer mei - nes
la melodia sempre legato

sempre stacc.

Spee - res Spit - ze fürch -

cresc. poco a poco

tet durch-schrei - te das Feu - er

(Er streckt den Speer wie zum Banne aus.)

nie!

più f *f* *più cresc.*

più f

ff *ff*

dim.

(Er blickt schmerzlich auf Brünnhilde zurück.)

p espress. la melodia

pp *pp*

First system of musical notation. The treble clef staff contains a complex melodic line with many beamed sixteenth notes. The bass clef staff contains a supporting line with some rests and a few notes. A *dim.* (diminuendo) marking is placed above the right-hand staff. A *ped.* (pedal) marking is placed below the left-hand staff.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff has a *ped.* marking. A *più p* (pianissimo) marking is placed above the right-hand staff. A *15* (fifteenth measure) marking is placed below the right-hand staff.

(Er wendet sich langsam zum Gehen.)

Third system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff has a *ped.* marking. A *p dolce sempre stacc.* (piano, dolce, sempre staccato) marking is placed above the right-hand staff. A *più p* marking is placed below the left-hand staff. There are asterisks and *ped.* markings in the bass staff.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff continues the melodic line. The bass clef staff has a *ped.* marking. A *più p* marking is placed above the left-hand staff. A *sempre più p* (sempre più piano) marking is placed above the right-hand staff. There are asterisks and *ped.* markings in the bass staff. A *u.c.* (una corda) marking is placed below the right-hand staff. A *sempre più* marking is placed below the right-hand staff.

(Er wendet sich nochmals mit dem Haupt und blickt zurück.)

8

pp

Red.

t.c.

Red.

8

pp

u.c.

Red.

pp

u.c.

Red.

(Er verschwindet durch das Feuer.)

8

pp

piu pp

sempre Red.

(Vorhang fällt.)

8

ppp

Red.



